

FRÜHLINGSDOPPELSPRÜCHE 春聯 VON 1942 AN PEKINGER HAUSTÜREN

Ilse Martin, Peking

In die grauen Gassen Pekings kommt mit Chinesisch-Neujahr auch heute noch ein lebensfrohes Schwarz-Rot. Das rührt von den an diesem Tage neu aufgeklebten Papierstreifen an, neben und über den Haustüren her. Rote Papierstreifen, etwa 8×97 cm gross¹, prangen an den Türpfosten, und auf der Oberschwelle ein ebenso hohes, aber nur 28 cm breites, oft goldgesprenkeltes Querstück². Die Enden der roten Streifen sollen in 5 cm Breite mit "Goldpapier" *chin po* 金箔, manchmal auch nur oben, abgeschlossen sein. Jedoch fällt dieser Schmuck aus wirtschaftlichen Gründen heute vielfach fort.

Man nennt die Texte auf den Längsstreifen, da sie aus antithetischen Doppelversen bestehen, "Doppelsprüche auf dem Türrahmen" *k'uang tui* 框對, auch "Haustür-Doppelsprüche" *ta men tui* 大門對 oder *chieh men tui* 街門對. Sie stellen die gewöhnlichen Frühlingsdoppelsprüche dar. Cf. N a g a o p. 354, Sp. 7. Die Querstreifen über der Tür heissen "Quergeschriebene Sprüche" *heng p'i* 橫披 oder 橫皮 (Bouillard p. 138, Abs. 2 schreibt fälschlich 橫壁). Bei grossen Türen werden auch bis zu 5 Sprüche nebeneinander aufgeklebt.

Die Rahmen- und Quersprüche sind nicht immer auf rotes Papier getuscht, sondern in Peking bei Trauerfällen in den Generationen von der des Familienoberhauptes an aufwärts im ersten Jahre nicht, im zweiten auf blaues und im dritten auf pfirsichfarbenes (also rosa) geschrieben³, "da dann die Trauerzeit bald beendet ist; vom vierten Jahre an wieder auf rotes". Cf. N a g a o p. 351, Sp. 8/9. Bei einem Todesfalle werden die etwa schon angebrachten Frühlings-Doppelsprüche für 49 Tage weiss überklebt. "Ist man in Trauer um Onkel väterlicherseits, was man leichte

1) N a g a o gibt folgende Masse an: ca. 4-5 Zoll (= 12-15 cm) breit und 4,2-4,3 Fuss (= 126-129 cm) lang. Cf. N a g a o p. 354 Sp. 9. Grube schreibt überhaupt nur: lange rote Papierstreifen mit antithetischen Versen, cf. Grube p. 93, Abs. 4. Der Grössenunterschied ist durch die verschiedene Grösse der Haustüren und Rahmen bedingt.

2) Hier bei N a g a o keine Masse.

3) Doré II, p. 303 erwähnt auch andersfarbiges, wohl für andere Orte.

Trauer nennt, dann bringt man in dem betr. Jahre keine Frühlings-Doppelsprüche an, im nächsten aber gleich rote". Cf. N a g a o p. 351, Sp. 9/10. Mit dem auf den Todesfall folgenden Neujahrsfeste beginnt das 2. Trauerjahr.

In Peking benutzte man in der Mandschu-Zeit für den Hof und die Palais der kaiserlichen Prinzen und Herzöge als Untergrund weisses Papier, welches rot oder blau umrandet war. "Im Yen-ching Sui-shih-chi 燕京歲時記 heisst es: 'Nur der Hof und die kaiserlichen Prinzen und Herzöge pflegen weisses Papier, welches rot oder blau gerändert ist, zu verwenden'.⁴ Im Gegensatz dazu klebte man im Volke ausschliesslich rote Frühlings-Doppelsprüche auf und es war herkömmlich, nicht zu gestatten, dass sie denen des Adels nachgemacht würden. Es kam auch vor, dass an den Wohnungen von Prinzen oder hochgestellten Persönlichkeiten die Texte der Frühlings-Doppelsprüche in Holzbretter geschnitzt aufgehängt wurden. Da man hierzu gutes Holz wählte und die Texte in den Schriftzügen guter Kalligraphen schnitzen liess, waren sie sehr schön, und man hängte am passendsten alljährlich wieder dieselben auf". Cf. N a g a o p. 352, Abs. 1. — Solcher Inschriftenbretter habe ich noch einige gesehen.

Ausser dem Türrahmen werden auch die Flügel der Pekinger Haustüren mit Inschriften versehen. Sie heissen nach ihrem Platze "Türzentrum" *men hsín* 門心. So "nennt man die Sprüche, welche man zu Neujahr mitten auf die beiden Flügel der Haustür, d. h. da, wo gewöhnlich die Türgötterbilder aufgeheftet werden, anklebt. Darunter findet man am häufigsten vier- oder fünfsilbige Doppelsprüche auf 1 — 1,5 Fuss (= 30-45 cm) breitem und 4,2 — 4,3 Fuss (= 126-129 cm) langem, rotem Papier". Cf. N a g a o p. 353, Sp. 6-8.

Die Sprüche auf dem Türzentrum sind häufig aufgelackt oder sogar in Lack geschnitzt. Das gilt als vornehmer als das Aufkleben von Papierstreifen. Doch hat dieses neben der Billigkeit den Vorteil, dass jeder sich seinen Spruch selbst auswählen kann. Für zu vermietende Häuser ist daher eine glatte, nicht fest beschriebene Türfläche passender.

Aus den Grössenverhältnissen der Längsstreifen auf Türflügel und Türrahmen ergibt sich von selbst die verschiedene Länge der beiden Sprucharten. Die Türrahmenstreifen sind etwa 12 mal so lang wie breit, die auf den Türflügeln nur etwa dreimal. Ihr Text wird daher notwendig kürzer sein müssen und besteht auch meist aus nur 4 oder 5 Silben pro Vers, wie bei N a g a o angegeben. Dagegen reicht die von mir be-

4) Und weiter: "Diejenigen, die nicht zur kaiserlichen Familie gehören, dürfen diese Spielarten nicht benutzen". Cf. B o d d e p. 100, Abs. 1.

obachtete Silbenzahl der Türrahmensprüche bis 15 pro Vers. Längere Inschriften tragen die Türflügel dann, wenn statt der hier beschriebenen Zettelform eine fast quadratische gewählt wird. Die Aufschrift auf den beiden Hälften läuft dann symmetrisch von aussen nach innen.

Ausser diesen auf, neben und oberhalb der Tür aufgeklebten Streifen findet sich noch folgender Schriftschmuck:

1. Über dem Querstreifen ein auf einer Spitze stehendes Quadrat *tou fang* 斗方 oder *tou feng* 斗封 aus rotem Papier von 16,3 cm Seitenlänge⁵ mit aufgetuschem Glückszeichen *fu* 福. Über seinen geschichtlichen Ursprung von Anfang der Ming-Zeit cf. D o r é II pp. 301/2.

2. Ausserhalb der Längsstreifen, also weiter von der Tür entfernt, bei Geschäften zu beiden Seiten, je ein grosser roter Streifen mit goldenen oder schwarzen Lettern: "Bei der Wiedereröffnung des Geschäftes grosses Glück; in allen Unternehmungen erfolgreich" *k'ai shih ta chi wan shih heng t'ung* 開市大吉萬事亨通. Die Ladentüren sind oft nur durch den Türrahmen von den Schaufenstern getrennt. Dann finden sich diese beiden Streifen auf Säulen zwischen den Fenstern oder sogar an den Enden der Ladenfront. Aber auch wenn sie weit auseinander angebracht sind, bleibt die Symmetrie stets gewahrt.

3. Unterhalb des Querspruches über der Tür hängen an der Oberschwelle vor allem von Ladentüren manchmal gelbe, unten in drei gezackte Lappen auslaufende, etwa 10 × 6 cm grosse gelbe, dünne Zettel, wohinein dreimal drei Käsch gestanzt sind. Das Loch im Käsch ist auch ein Loch im Papier. Diese feinen Zettel sind festgeklebt mittels eines 3 × 3 cm grossen *tou fang*, worauf in Gold das Glückszeichen *fu* 福, das Freudezeichen *hsi* 喜 oder das "Haben" 有 gleichlautende Zeichen *yu* 酉, Radikal Nr. 164, 10. der 12 Erdstämme, das letzte aber immer auf dem Kopfe stehend, aufgeschrieben sind. Cf. darüber auch Grube p. 97 Nr. 26. — Diese Kombination findet sich erst in zweiter Linie an Türen, hauptsächlich an Karren, besonders deren Speichen, an Gefässen aller Art und über Fenstern. Sie heissen "Markt-Gewinn-Fähnchen" *li shih ch'ien* 利市錢 (oder 千)⁶, vulgär *po-fen* 百分.

5) Die Seitenlänge wird bei Mathews und im Tz'ü-hai mit 1 Fuss (30 cm) angegeben. Sie richtet sich nach der Grösse der übrigen Papiere.

6) 錢 oder auch das gleichlautende 千 findet sich in dieser Bedeutung "Fähnchen" bei Couvreur nicht, bei Giles nur in einem Binomen *hung-ch'ien* 紅錢, aber auch hier nicht erklärt. Das *Tung-ching meng-hua lu* 東京夢華錄 aus der Süd-Sung-Zeit erwähnt in Kap. 5, Bl. 2 v das *Li-shih ch'ien* anlässlich einer Hochzeit, das *Pei-meng so-yen* 北夢瑣言 aus dem 10. Jahrhundert, aus der Zeit der 5. Dynastien, bringt es auf einen verpfuschten Kandidaten angewandt. Danach

4. Flatterzettel *kua ch'ien* 卦錢 oder 卦千, silhouettenartig ausgeschnitten, aus rotem, grünem oder goldgesprenkeltem rotem oder gelbem Papier, bei Trauer auch blau. In ein Grundornament sind bis zu 10 Zeichen gesetzt, manchmal oben ein Quer- und an den Seiten je ein Längs- spruch; wegen Teuerung selten mit bunten Papierfiguren beklebt. Der untere Rand ist stets, aber in mannigfaltigen Formen gezackt⁷.

5. Zum Türschmuck im weiteren Sinne gehören schliesslich auch die gegenüber an einer Mauer, einem Zaun, Baum oder Stein aufgeklebten einzelnen Längsstreifen, die allgemein die Aufschrift "Wenn du ausgehst, möge dir Erfreuliches begegnen" *ch'u men chien hsi* 出門見喜 oder "Zum Frühlingsanfang grosse Freude" *li ch'un chien hsi* 立春見喜 tragen. Gegenüber von Läden steht auch gelegentlich: "Wenn du ausgehst, tritt auf Reichtum" *ch'u men chien ts'ai* 出門見財 oder "Mir falle es zu, reich zu werden" *tui wo sheng ts'ai* 對我生財, oder eine Verquickung dieses Spruches mit dem ersten, indem die zweimal vier Zeichen jeweils ineinander geschrieben werden: 翻闕魁闕. Solche ineinander verschlungenen Zeichen heissen *ts'ou tzü* 湊字 oder *lien tzü* 連字, cf. Grube p. 97 Nr. 23.

An repräsentativen Schutzmauern gegenüber von buddhistischen Tempeln steht eingemeisselt oder in Putz in einem *Tou fang* ein grosses Buddhazeichen *fo* 佛, gegenüber der Wohnung gläubiger Buddhisten auch: "Wenn du ausgehst, möge dir Buddha begegnen" *ch'u men chien fo* 出門見佛.

Auf Zettel geschrieben und aufgeklebt oder auch in Putz, d. h. Stuckarbeit oder in Ziegelschnitzerei auf einer gegenüberliegenden Schutzmauer *ying pi* 影壁 oder *yin pi* 隱壁 stehen auch gelegentlich die Zeichen "Alles Gute" *chien ku* 戩穀⁸.

ist anzunehmen, dass die Bedeutung einen grösseren Umfang hat als die wörtliche "günstiger Markt", nämlich "Glück". Das *Cho keng-lu* weist in Kap. 8, p. 7 b auf folgende Stelle im "Buch der Wandlungen", *Shuo kua* 說卦, 57. Trigramm Sun 巽 hin: "dem Förderlichen nahe, ein dreifacher Markt" 爲近利市三倍 Diese Stelle mit der Cäsur nach *li* 利 wird vulgär, auch im *Cho-keng lu*, zusammengesogen zu "dreifachen Gewinn auf dem Markte". Cf. Tz'ü-hai s. v.

7) Das sind wohl die bei Doré II p. 302 ff beschriebenen Papieranhänger über den Türen. Die tatsächlich oft beobachtete Fünzfahl rührt wohl von der ursprünglichen Verwendung zur Anrufung der fünf Glücksgeister her. Die heute noch mit Figuren beklebten stellen demnach den ursprünglichen Typ dar. Cf. auch Grube p. 96, Nr. 17-20.

8) Diese Stelle aus dem *Shih-ching* 詩經, 小雅, 天保 (Nr. 166) übersetzt von Strauss p. 263 Nr. 1: (Der Himmel) "Er macht dich alles Guten voll" 俾爾戩穀. Das Ganze kommt als *heng pi* vor. Über die Auslegung der beiden fraglichen Zeichen 戩穀 cf. Tz'ü-hai s. v.

Den der Haustür gegenüber angebrachten Zeichen entspricht im Raume gegenüber dem Bette oder dem gewohnten Sitzplatze ein "Blickst du auf, sieh Freude" *t'ai t'ou chien hsi* 抬頭見喜, welches sich auch manchmal an die Mauer gegenüber der Haustür verirrt.

Die Schutzmauer im Hofe, die die Aussicht des von der Strasse her Eintretenden auf denselben verdeckt, trägt folgende Mottos: "Unermessliche Freude" *hung hsi* 鴻禧, "Vermehrte Freude" *yen hsi* 延釐, "Willkommen, o Glücksvorzeichen" *ying hsiang* 迎祥 oder auch ein senkrecht geschriebenes HP.

Es ist hier nicht am Platze, genau die Entwicklung der an der chinesischen Haustür angebrachten Talismane bis zum Auftauchen von Frühlings-Doppelsprüchen zu verfolgen. Es sei nur kurz folgendes angedeutet:

Die Frühlings-Doppelsprüche haben sich zweifellos aus den zu beiden Seiten vor der Haustür aufgestellten Pfirsichholzbrettern *t'ao pan* 桃板 entwickelt. Pfirsichholz zur Geisterabwehr, und zwar zum Säubern der Umgebung eines Sarges, ist schon im *Chou-li* 周禮 erwähnt. Cf. *T'ao-fu k'ao* p. 55 oben, Abs. 2 und *Li-chi*, 禮記, p. 17, 4 in *Shih-san ching*.

Als Türtalisman tritt Pfirsichholz bei *Chuang-tzū* 莊子 und im *Chan-kuo ts'ê* 戰國策 auf. Die Stelle bei *Chuang-tzū*, welche allerdings nur in Zitaten erhalten ist, lautet im *T'ai-p'ing yü-lan* 太平御覽 Kap. 29: "Man pflanzte einen Pfirsichtalisan daneben (d. i. neben der Tür) auf" 樹桃符其旁. In der Wiedergabe von *Ouyang Hsün* 歐陽詢⁹ in seinem *I-wen lei-chü* 藝文類聚 heisst sie: "Man steckt Pfirsichzweige an die Tür und tut unten daran Asche. Die Buben fürchten es nicht, aber die bösen Geister. Das bedeutet, dass die bösen Geister nicht soviel wissen wie die Buben" 插桃枝於戶. 連灰其下. 童子不畏而鬼畏之. 是鬼智不若童子也. Cf. *T'ao-fu k'ao* p. 55, unten letzte Sp.

Aus dem Pfirsichstamm *t'ao keng* 桃梗 ist in der Zeit der Kämpfenden Reiche eine Puppe aus Pfirsichholz *t'ao jen* 桃人 geworden. Das *Chan-kuo ts'ê* bringt eine Parabel des Sophisten *Su Ch'in* 蘇秦¹⁰, in welcher die Pfirsichholz-Puppe folgendermassen angeredet wird: "Du

9) 557-641 (Giles: gest. 645). Giles B.D. Nr. 1594, *Wen-hsüeh-chia* Nr. 1019. Über das hier erwähnte Werk cf. *Szū-k'ü ch'üan-shu* Katalog p. 2783.

10) gest. 317 v. Chr. Giles B.D. Nr. 1775 und Theunissen: *Su Ts'in und die Politik der Längs- und Querachse* (Tsung-Heng-Schule) im chinesischen Altertum. Breslau 1938 (Diss. Berlin).

Pfirsichholz aus dem Ostlande, dich hat man zu einem Menschen zurechtgeschneidert und mit roter Farbe aufgemacht, und nun verwendet man dich als den Gestrengen der Wohnhaustüren" 今子東國之桃木削子爲人。傾丹彩。用子以當門戶之厲。 Cf. T'ao-fu-k'ao p. 56, unten Abs. 2.

Die durch die Puppen dargestellten Türwächter heissen (Shen) Shu (神) 荼 und Yü-lü 鬱壘. Sie sind Sägengestalten um den Gelben Kaiser, im Feng-su t'ung 風俗通 aus der Han-Zeit als in den Büchern des Gelben Kaisers 黃帝書¹¹ (kommentiert erst in der Sui-Zeit; es ist also nicht zu ermitteln, wann sie vor Abfassung des Feng-su t'ung entstanden sind) besprochen erwähnt. Sie sollen über die Geisterwelt Heerschau und Kontrolle gehalten haben, cf. Ching Ch'u sui-shih chi 荆楚歲時記 1b Sp. 3/4; Doré XI pp. 973/5.

Zu den beiden Formen der Pfirsichholz-Talismane tritt in der Han-Zeit das Pfirsichholz-Siegel t'ao yin 桃印, 6 × 3 Zoll, etwa 18 × 9 cm gross, welches vom zweiten Sommermonat an (wohl über?) der Haustür aufgehängt wurde zum Aufhalten der bösen Einflüsse. Cf. Hou Han-shu, Li-i-chih 禮儀志, p. 685,2.

Neben der Stamm-Puppenentwicklung geht eine Stamm-Bretterentwicklung einher. Puppen und Bretter finden sich nebeneinander noch in der Chin-Zeit 265-419, werden aber allmählich eins, indem die Gestalten der Pfirsichpuppen auf die Pfirsichbretter gemalt oder ihre Namen (Shen) Shu und Yü-lü darauf geschrieben werden. Dann treten zur Zeit der Fünf Dynastien 906-60 anstelle der Bildnisse oder Namen die vier Anfangszeichen des "Buches der Wandlungen" I-ching 易經: yüan heng li cheng 元亨利貞. Cf. Wilhelm, p. 1: "Das Schöpferische wirkt erhabenes Gelingen, fördernd durch Beharrlichkeit".

Wie sich daraus unsere heutigen Frühlings-Doppelsprüche entwickelten, berichtet Huang Hsiu-fu 黃休復¹² um 1001 in seinen "Gastgesprächen vom strohgedeckten Pavillon" Mao-t'ing k'o-hua 茅亭客話 unter der Überschrift: "Vorzeichen des Unterganges von Shu".

"In unserer heiligen (d. i. der Sung-) Dynastie, im 2. Jahre Ch'ientêh (964), einem Jahre mit den Zykluszeichen Chia-tzü¹³, wurden Truppen zu einer Strafexpedition gegen Shu in Marsch gesetzt. Im Frühling des nächsten Jahres begab sich der Herrscher von Shu (aus seinen Landen) heraus und unterwarf sich. Im 2. Monat wurde der Vize-Kriegsminister und Regierungsrat Herr Lü Yü-ch'ing¹⁴ zum Militärkommissar (von Shu)

11) d. i. das 黃帝內經 des Ch'ien Han-shu, 30 p. 0438, 1.

12) Um 1001. Cf. Wen-hsüeh-chia Nr. 1944.

13) 午 ist falsch für tzü 子.

14) Cf. seine Biographie in Sung-shih Kap. 263.

ernannt. Er legte seinen Amtssitz in die Bibliothek des Kronprinzen des nicht anerkannten (Shu).

Hiervor hatte der Herrscher von Shu jedes Jahr am Silvestertage für jede einzelne Tür im Palaste ein Paar Pfirsich-Talismane ausgegeben, damit darauf die 4 Zeichen *Yüan heng li cheng* 元亨利貞 geschrieben würden. Jetzt nun hatte der Kronprinz, welcher gut (Tür-) Anschläge schreiben konnte, für die Pfirsichholz-Talismane an der Bibliothek seines eigenen Palais persönlich folgende Aufschrift in 8 Zeichen ausgewählt:

‘Vom Himmel hängt überreiches Glück herab
Die Erde empfängt den ewigen Frühling’

Er hatte es wegen der Schönheit der Wortgebung getan.

Nun war der Vorname des Herrn Lü ‘Überreiches Glück’ (Yü-ch’ing); man nannte das heilige Geburtstagsfest des (Kaisers Sung) T’ai-tsu ‘ewiger Frühling’; und ‘vom Himmel hängt herab’ und ‘die Erde empfängt’ sind sonnenklare Vorzeichen. (Damit) waren (die Möglichkeiten für) Untergang und Blüte des Landes fest vorher gedeutet’. Cf. 1. Abschnitt des *Ma o - t’ing k’o - hua*. 蜀亡先兆. 聖朝乾德二年, 歲在甲午, 興師伐蜀. 明年春蜀主出降. 二月除兵部侍郎參知政事呂公餘慶知軍府事. 以僞皇太子策勳府爲理所. 先是蜀主每歲除日, 諸宮門各給桃符一對, 俾題元亨利貞四字. 時僞太子善書札. 選本宮策勳府桃符, 親自題曰: 天垂餘慶. 地接長春八字. 以爲詞翰之美也. 至是呂公名餘慶. 太祖誕聖節號長春. 天垂地接先兆皎然. 國之替興固前定矣.

Auch der Herrscher von Shu selbst, Meng Ch’ang 孟昶¹⁵, der Vater des eben genannten Verfassers, ist mit diesem Wortspiel auf den Türsprüchen seines Palastes in die Literatur eingegangen. In den *Sung - Annalen*, Kap. 479, Shu shih-chia, p. 5697, 2-3 heisst es:

“Jedesmal zu Silvester befahl (Meng Ch’ang) den Akademikern, Aufschriften für Pfirsichholz-Talismane zu verfassen, die rechts und links von den Türen der Wohnräume (des Palastes) angebracht wurden. Im letzten Jahre hatte der Akademiker Hsin Yen-sun¹⁶ eine Aufschrift verfasst. (Meng) Ch’ang fand sie nicht gut genug, befahl sich selbst einen Pinsel und schrieb folgende Aufschrift:

15) Regierte 935-65. Giles B.D. Nr. 1514 und *Wen-hsüeh-chia* Nr. 1845. Cf. seine Biographie in *Sung-shih* Kap. 479.

16) Cf. seine Biographie in *Sung-shih* Kap. 479 (im Anschluss an die des Königs Meng Ch’ang 孟昶).

'Im neuen Jahre werd' uns überreiches Glück
Die festliche Zeit nennen wir ewigen Frühling'.^{16a}

In jenem Jahre, am 11. Tage des ersten Monats, unterwarf er sich nämlich, und der (Sung-) Kaiser T'ai-tsu kommandierte Lü Yü-ch'ing zum Präfekten von Ch'eng-tu; und 'ewiger Frühling' war die Bezeichnung des Geburtstages des Kaisers". 每歲除命學士爲詞題桃符,置寢門左右.末年學士幸寅遜撰詞.視以其非工,自命筆題云:新年納餘慶,嘉節號長春.以其年正月十一日降,太祖命呂餘慶知成都府,而長春乃聖節名也.

Dieser Spruch ist der erste uns erhaltene, der die Form unserer heutigen Frühlings-Doppelsprüche hat. Er wird schon um 1000 n. Chr. erwähnt, stammt also zweifellos aus dem 10. Jahrhundert. Bei dieser geschichtlichen Betrachtung von Spruchform und allgemeinem Inhalt kann die Frage der beiden Fassungen unberücksichtigt bleiben. Wichtig ist hier allein, dass der Spruch kein schutzsuchender Zauberspruch ist, sondern eine politische Anspielung, wie sie auch später häufig vorkam. Konnten Meng Ch'ang oder sein Sohn aber schon im 10. Jahrhundert derartig mit der Form der Frühlings-Doppelsprüche spielen, dann muss diese Form schon vor ihrer Zeit von der strengen Beschränkung auf Türschutzzwecke oder dem blossen Aufschreiben von Namen oder Zitaten wie dem aus dem I-ching befreit gewesen sein.

Aus der Sung-Zeit sind mir keine Texte höfischer Frühlings-Doppelsprüche bekannt. Nur Huang Hua-chieh 黃華節 erwähnt eine Stelle aus den Sung-Annalen, aus der Monographie über die 5 Elemente, wonach das Beschreiben von Pfersichtalimanen in dieser Zeit vom Kaiser und den Prinzen hoch geachtet wurde:

"Alljährlich am Silvesterabend befahl (der Kaiser) den Han-lin, Aufschriften für Pfersichholz-Talimane zu verfassen, die am Neujahrmorgen rechts und links von den Türen der Wohngebäude angebracht werden sollten". Cf. das Zitat im T'a o - f u k ' a o , p. 58 oben Abs. 2 每歲除夕,命翰林爲詞題桃符.正旦置寢門左右.

Andrerseits ist uns eine Reihe von Aufschriften erhalten für die sogenannten Frühlings-Anfangs-Anschläge *ch'un tuan t'ieh tzü* 春端帖子, welche bei Hofe an den Türvorhängen befestigt wurden, z. B. von Ou-yang Hsiu 歐陽修¹⁷ in seinem *Nei-chih-chi* 內制集 p. 11 b und von Szü-ma Kuang¹⁸ in seinen *Gesammelten Werken*

16a) Diesen Spruch habe ich einmal auf einen Türflügel geklebt gefunden.

17) 1007-1072. Giles B.D. Nr. 1592 und Wen-hsüeh-chia Nr. 2042.

18) 1019-1086. Giles B.D. Nr. 1756 und Wen-hsüeh-chia Nr. 2071.

Kap. 11, p. 7 b. Ihr Inhalt entspricht dem auf den Pfirsichholz-Talismanen. Formal werden sie am ehesten der fast quadratischen Art der heutigen Türzentren 門 心 gleichgekommen sein. Sie enthalten je vier fünf- oder siebensilbige Verse, sodass auf jede Hälfte 10 oder 14 Silben entfallen.

In der Süd-Sung-Zeit gibt Chou Hui 周 輝¹⁹ in seinem Ch'ing-po tsa-chih 清波雜誌 10, p. 1 b darüber folgende Auskunft:

Ein Han-lin-Sekretär²⁰ bat mich (oder: wurde gebeten) um Frühlingstexte, um sie am Tage des Frühlingsanfanges ausgeschnitten an die Türvorhänge im Palaste zu kleben. An die Wohnhalle des Kaisers (kamen) 6 (Paar); davon lautet eins:

'Die unendliche Weite, himmelschaffen, hat sich mit der (Jahres-) Zeit erneuert.
Das offenbarte Fundament, schwebend und fließend, herrscht gleichmässig im ganzen Äther.
Die Schöpfung, Wir brauchen sie nicht erst durch Schnitt und Politur gefällig zu machen.
Gerade so mit Selbstachtung zeigen Wir unsere tiefe Menschlichkeit'.

An die Wohnhalle der Kaiserin (kamen) 5 (Paar). Davon heisst eins:

'Zum Frühlingskleid bedarf es nicht des Orchideenduftes.
Bei Kragen und Saum haben Wir keine Plage mit Stickereiverzierung.
Einst haben Wir es Uns im Seidenraupenpalast selbst erwebt;
Jetzt erst wissen Wir, wie man sich für jede Strähne abmühen muss'.

An die Hofdamenhalle (kamen) 4 (Paar). Davon eins:

'Der Heilige Herrscher, den ganzen Tag müht er sich um die kaiserliche Herrschaft.
Zurückgezogen, widmen wir uns ganz dem Dienst an der Zucht der Wunderpflanze des langen Lebens.
Wenn an tausend Türen ewig Tag ist, bringt der Frühling (uns) Bergeseinsamkeit.
Wir brauchen nicht vorn an die Wagen Weidenzweige zu stecken'.²¹

19) geb. 1126. Cf. Wen-hsüeh-chia Nr. 2528.

20) 翰林書待詔 waren seit T'ang Hsüan-tsung 唐玄宗 (713-55) niedere Hanlin-Beamte, welche die von überall eingehenden Memoranden und Berichte in die richtige Form zu bringen hatten.

Frühlings-Anfangs-Anschläge besingen nicht nur die Landschaft um ihrer Schönheit willen, sondern in denen von Ou-yang Wen-chung kung (d. i. Ou-yang Hsiu) steckten einst auch Ermahnungen und Satire, ebenso bei Su Tung-p'o. Szü-ma Wen-kung (d. i. Szü-ma Kuang) schreibt in seinem selbstverfassten *Tagebuche* ausdrücklich 4 von dieser (Art von) Gedichten. Das sind übrigens die Musterbeispiele in der Han-lin Akademie geworden. Seit den Perioden Chêng (-ho 和) und Hsüan (-ho 和 1111-1125) erst beschreiben die Frühlings-Anfangs-Anschläge Frieden und Blüte. Ihre Prosodie ist gekonnt und hübsch, um damit vor anderen zu prahlen, fast so wie die Palastlieder der T'ang²². Kürzlich (erschieden) in einem Gedicht des Yang (mit dem Rufnamen) Ch'eng-chai (und dem Beinamen) T'ing-hsiu²³, (welches) *Yü-t'ang chao-chü*²⁴ (heisst), die Verse:

'Der wiedergekehrte Frühling verlacht euch Alten alle!
Früher wart auch ihr getreu,
Wer zeugt (heut) für den königlichen Herrscher'?

Die Anschläge (sollen) literarische Eleganz einschärfen und bedürfen keiner gekonnten Wortgebung. Auch dieses Gedicht steht dafür.

Kürzlich kam ich zu einem Sammelwerke *Yü-t'ang-chi*, in 8 T'ao geteilt. Jemand sagt, es sei von Li Han-lao²⁵. Es enthält auch Frühlings-Anfangs-Anschläge vom kaiserlichen Kronprinzenpalais.

翰林書待詔請春詞，以立春日翦貼於禁中門帳。皇帝闔六篇，其一曰：漠然天造與時新，根著浮流一氣均，萬物不須彫琢巧，正如恭己布深仁。皇后闔五篇，其一曰：春衣不用萬蘭薰，領緣無煩刺繡文，曾在蠶宮親織就，方知縷縷盡辛勤。夫人闔四篇，其一曰：

21) Mit Weidenkätzchen besteckt man sich an dem etwa auf unser Ostern fallenden Ch'ing-ming-Feste 清明, welches am Hofe besonders festlich begangen wurde. Darüber cf. Grube p. 64, letzter, und p. 65 die beiden ersten Abs.

22) Hauptvertreter dieser Dichtgattung sind Wang Chien 王建, 751-835. Giles B. D. Nr. 2153 und Wen-hsüeh-chia Nr. 1417; Hua-jui Fu-jen 花蕊夫人 (Konkubine des Herrschers Meng Ch'ang 孟昶 von Shu 蜀, cf. Anm. 15). Giles B. D. Nr. 829.

23) d. i. Yang Wan-li 楊萬里 1124-1206. Giles B. D. Nr. 2414, Wen-hsüeh-chia Nr. 2513.

24) 玉堂 ist ursprünglich ein Hallenname für das spätere Hanlin-Sekretariat. Steht seit der Sung-Zeit für die ganze Hanlin-Akademie. Cf. Tz'ü-hai s. v.

25) d. i. Li Ping 李邕 1085-1146, cf. Wen-hsüeh-chia Nr. 2310. Schrieb noch: Ts'ao-t'ang chi 草堂集. 草堂 ist die private Studierstube im Gegensatz zur kaiserlichen Akademie Yü-t'ang 玉堂.

聖主終朝勤萬幾，燕居專事養希夷。千門永晝春岑寂，不用車前插柳枝。春端帖子不特詠景物爲觀美。歐陽文忠公嘗寓規諷其間，蘇東坡亦然。司馬溫公自著日錄特書此四詩，蓋爲玉堂之楷式。自政宣以後第形容太平盛事。語言工麗。以相夸。殆若唐人宮詞耳。近時楊誠齋廷秀詩有玉堂着句：轉春風諸老，從前亦寓忠，誰爲君王供。帖子丁寧綺語，不須工之句，是亦此意。頃得玉堂集，分爲八帙。或云李漢老所編者亦有皇太子府春端帖子。

Ob am Sung-Hofe wirklich keine Frühlings-Doppelsprüche, d. h. Inschriften auf Pflirsichholz-Talismanen, alljährlich neu geschrieben wurden, wage ich trotz des Fehlens jeden Beispiels nicht zu entscheiden. Im Volke jedenfalls wechselte man allgemein zu Neujahr die (Aufschriften auf) Pflirsich-Talismanen. Wang An-shih 王安石²⁶ bezeugt das in einem Gedicht vom Neujahrsmorgen:

“Mit dem Knattern des Feuerwerks verabschieden wir ein Jahr.
Der Frühlingswind trägt Wärme in den Neujahrswein²⁷.
Über tausend Häuser und zehntausend Türen strahlt leuchtend
die Sonne,
Und lauter neue Pflirsichtalimane setzt man an Stelle der
alten”.

Cf. Ch'ien chia shih, p. 62. 千家詩

元旦。 爆竹聲中一歲除。春風送暖入屠蘇。
千門萬戶曠曠日。總把新桃換舊符。

Auch Chou Pi-ta 周必大²⁸ erzählt in seinem Yü-t'ang tsa-chi 玉堂雜記²⁹, dass “zu Silverster an den Türen der Hallen und an den Oberschwellen die Frühlings-Anschläge, die Säulen-Doppelsprüche und die Querschriften über den Türen ausgewechselt würden, und dass man Zeichen wie ‘fu lu shou’ oder ‘einmal Reichtum, zweimal Freude’³⁰ usw. anklebt”. Cf. Doré II, p. 303.

除夕堂軒楣枋更換春帖，柱聯門額。貼福祿壽，一財二喜等字。

26) 1021-86. Giles B.D. Nr. 2134, Wen-hsüeh-chia Nr. 2085.

27) Das Kraut T'u-su 屠蘇 gibt dem Wein seinen Namen. Der Trank soll Krankheiten und Unglück im neuen Jahre verscheuchen. Er ist süß und klebrig, wird aber heute in Peking nur noch von Japanern genossen.

28) 1126-1204. Giles B.D. Nr. 420, Wen-hsüeh-chia Nr. 2524.

29) “Memoranda of his official experiences of the Hanlin-College”, cf. Giles l.c. und Anm. 24.

30) Wie an den Beispielen noch sichtbar wird, erstreckt sich die Freude am Wortspiel mit Zahlen auch auf die Frühlings-Doppelsprüche. Die hier gebrauchte Verbindung ist ungewöhnlich und heisst wohl: “Als Erstes Reichtum; und als Zweites (gleichzeitig: Doppeltes) Freude (d. h. vor allem Hochzeit im Hause)”. Im P'ien-tzü lei-pien Kap. 84, p. 4b taucht nur einmal in einem Beispieltexte 二喜 auf, als zweite einer Reihe von drei Freuden, wie sie hier nicht gemeint sein können.

Texte auf Pfirsich-Talismanen aus der Sung- und Yüan-Zeit sind ferner — z. T. mit Anekdoten darum — überliefert bei

1. Chou Mi 周密³¹ in seinem Kuei-hsin tsa chih 癸辛雜識 (4), zitiert im T'a o-fu k'ao p. 58 oben, letzte Sp. — unten, Sp. 1 und unten, letzte Sp. — p. 59 oben, Sp. 2.

2. Hung Mai 洪邁³² in seinem I-ch'ien-chih 夷堅志 (einer), zitiert im T'a o-fu k'ao p. 59 oben Sp. 2-5.

3. T'ao Tsung-i 陶宗儀³³ in seinem Cho-keng lu 輟耕錄 Kap. 27, p. 15 b einer.

Das bei Wang An-shih erwähnte Auswechselln der Pfirsich-Talismane wird nur ein Wechselln der Aufschrift gewesen sein. Ob aber diese Aufschrift direkt auf das Holz oder erst auf eine Makulatur aufgetragen wurde, kann ich nicht entscheiden. Der Gebrauch von Papierstreifen ist erst in der Ming-Zeit als allgemein erwähnt. Damit tritt die Entwicklung der Frühlings-Doppelsprüche in ihr bis heute letztes Stadium, und auch der heute dafür übliche Name tritt auf. Ch'en Shang-ku 陳尙古, mit Rufnamen Yün-chan 雲瞻, der nicht genau zu datieren ist, aber vor 1782 (Einreichung des auf p. 3008 sein Werk enthaltenden Kataloges zum Sz ũ-k' u ch' ü a n - s h u) geschrieben haben muss, berichtet in seinen Vermischten Gesprächen vom Ch'ien-yün-lou 簪雲樓雜話:

“Die Einrichtung der Frühlings-Doppelsprüche datiert vom Ming-Kaiser T'ai-tsu³⁴. Als er in Chin-ling (d. i. Nanking) seine Hauptstadt hatte, wurde vor dem Silvesterabend plötzlich die kaiserliche Weisung verbreitet, dass an den Wohnhaustüren der hohen und niederen Beamten und des Volkes ein Paar Frühlings-Doppelsprüche angebracht werden müssten. Bei einer Inkognito-Inspektion durch den Kaiser (stellte sich heraus, dass) zufällig ein Haus keine hatte. Auf Anfrage erfuhr der Kaiser, dass es (das Haus) eines Schweineschlächters sei, der allein noch keinen gebeten hatte, (die Frühlings-Doppelsprüche) zu schreiben. Da schrieb der Kaiser in grossen Lettern:

31) 1232-kurz nach 1308, cf. Wen-hsüeh-chia Nr. 3059.

32) 1123-1202 (nach Giles B.D. Nr. 894: 1124-1203); cf. Wen-hsüeh-chia Nr. 2507.

33) Mitte des 14. Jahrhunderts. Giles B.D. Nr. 1899 und Wen-hsüeh-chia 3764. Das Cho-keng lu erschien 1366. Pelliot hat bereits das Datum 1368 bei Giles l. c. in T.P. 1924, p. 168 berichtigt.

34) d. i. der Gründer der Dynastie, Chu Yüan-chang 朱元璋, regierte 1368-98. Giles B.D. Nr. 483.

‘Mit beiden Händen zerspaltet er den Weg von Leben und Tod.
Mit einem Messer (-stich) trennt er die Wurzel von Recht
und Unrecht ab’.

(Dann) warf er den Pinsel hin und ging geradenwegs hinaus, und ganz von seiner Garde umringt, entfernte er sich. Als später der Kaiser wieder einmal ausging, sah er, dass (die Sprüche) immer noch nicht aufgehängt waren. Auf seine Anfrage hiess es: ‘In dem Bewusstsein, dass es ein Schriftstück Seiner Majestät ist, haben wir es obenan in die Haupthalle³⁵ gehängt, als glückliches Vorzeichen zum Jahresanfang’. Da freute sich der Kaiser sehr.

Ferner ehrte der Kaiser den T’ao An³⁶ mit (folgendem) Spruche für seine Tür:

‘Unter Unserer Dynastie Politiker der unvergleichliche Meister,
Im Han-lin der Aufsätze erster Verfasser’.

Cf. die Sammlung Lieh-ch’ao shih chi³⁷.

Auch den Liao Yung-chung³⁸ ehrte er mit einem Lackschild, worauf er die 8 Zeichen schrieb:

‘Seine Verdienste übertreffen die Schar der Heerführer,
Sein Wissen überragt die tapferen Soldaten’.

(Liao Yung-chung) hängte es über seiner Tür auf. Cf. Seine Biographie in den Ming-Annalen.

Danach scheint es gerechtfertigt zu sein, anzunehmen, dass die Türanschläge mit dem Ming (-Kaiser) T’ai-tsu beginnen. Aber...” (folgen die oben gegebenen Stellenangaben von Texten aus der Sung-und Yüan-Zeit).

春聯之設自明太祖始。帝都金陵除夕前，忽傳旨公卿士庶家門上須加春聯一幅。帝微行出觀。偶一家獨無。詢知爲屠者，尙未倩人寫耳。帝爲大書：雙手劈開生死路，一刀割斷是非根。投筆徑出。校尉一擁而去。已而帝復出。不見懸掛，問之云：知是御書，高懸

35) 中堂 cf. Doré XVII, p. 281.

36) 1315-1371, cf. Wen-hsüeh-chia Nr. 3632. Ein Freund des Kaisers aus dessen Kampfzeit. I-ching-Expert.

37) Sammlung von Gedichten aus den einzelnen Herrscherperioden der Ming-Zeit von Ch’ien Ch’ien-i 錢謙益 1582-1664 (cf. Wen-hsüeh-chia Nr. 4912); zu seiner Zeit verboten, da er Ming-Anhänger war.

38) Auch ein Kampfgefährte des Gründers der Ming-Dynastie, von dem er aber später wegen Anmassung zum Selbstmorde verurteilt wurde.

中堂, 以爲獻歲之祥. 帝大喜. 又太祖賜陶安門帖曰: 國朝謀略無雙士, 翰苑文章第一家. 見列朝詩集. 又賜廖永忠以漆牌書: 功超群將, 智邁雄師八字. 懸於門首. 見明史本傳. 則門帖起於明太祖理或然也.

Cf. Chao I 趙翼³⁹: Kai-yü ts'ung-k'ao 陔餘叢考 Kap. 30, p. 22 a-b, zitiert im T'ao-fu k'ao p. 58 unten Sp. 11-18.

Tai Kuan 戴冠⁴⁰ erzählt in seinem Cho-ying t'ing pi-chi 溜纓亭筆記 noch von einem anderen Text von Frühlings-Doppelsprüchen aus dem Anfang der Ming-Zeit:

“Als der Palast in Peking vollendet war⁴¹, befahl (der Kaiser) T'ai-tzung 太宗⁴² dem Chieh Chin⁴³, Türsprüche zu schreiben. Er schrieb sie (in Form von) Gedichten im alten Stil⁴⁴:

‘Sonne und Mond erhellen des Himmels Wohltaten
Berge und Flüsse geben Festigkeit des Kaisers Wohnstatt’ ”

北京宮闕成. 太宗命解縉書門帖. 以古詩書之曰: 日月光天德, 山河壯帝居.

Cf. Tz'ü-hai s. men t'ieh 門帖.

Schliesslich gibt P'an Yung-pi 潘榮陞⁴⁴ in seinem Yüeh-ling chi-lan 月令集覽 aus der Zeit des Kaisers Ch'ien-lung (1736-95) noch eine kurze Zusammenfassung der Entwicklung des Inhaltes der

39) 1774-1814. Giles B.D. Nr. 136, Wen-hsüeh-chia Nr. 6182. Seine gesammelten Werke heissen nach seinem Rufnamen (hao 號): Ou-pei ch'üan-chi 甌北全集.

40) Um 1488 Beamter. Vorrede zum vorliegenden Werke von 1547. Cf. Szü-k'ü ch'üan-shu Katalog p. 2675.

41) Kaiser Yung-lo 永樂 (d.i. Ch'eng-tsu 成祖, Tempelname ist T'ai-tzung 太宗) residierte seit 1409 in Peking (Ming-shih, Pen-chi, Kap. 6, p. 7106, Abs. 2, Sp. 11), zunächst als Reiseaufenthalt hsing-tsai 行在. Ob schon dieses Neujahr gemeint ist oder eins der folgenden bis 1415, dem Todesjahre des Chieh Chin 解縉, ist nicht zu ersehen; ebenso wenig, ob es sich überhaupt um Neujahrsprüche oder um zum Einzuge aufgeklebte handelt. Dem Inhalte nach ist das Letztere wahrscheinlicher. Kaiser Yung-lo kam im 3. Monat seines 7. Regierungsjahres (1409) in Peking an.

42) 太宗 ist Tempelname des Kaisers Yung-lo.

43) 1369-1415. Cf. Wen-hsüeh-chia 3804. Hanlin und Haupt der Verfasser des Ku-chin Lieh-nü-chuan 古今列女傳.

44) Der Verfasser ist nicht zu eruieren. Das Werk lag im Manuskript bei der Ausstellung volkstümlicher Ikonographie in Peking im Juli 1942 vor. Von demselben Autor stammt das Ti-ching Sui-shih chi sheng 帝京歲時紀勝. Cf. Ausstellungskatalog p. 76, Nr. 19.

“Frühlings-Doppelsprüche, die seit Generationen allgemein mit glückbringenden Aussprüchen beschrieben waren” 春聯世俗書吉祥之語：

“Im Volke hat sich in der Überlieferung noch erhalten, dass man die ehemalige Bedeutung von auf Holztüren eingeschnitzten Ermahnungen⁴⁵ studiert und diese nachahmt. Neuerdings indessen gibt es mehr als ein Beispiel dafür, dass man übergebühlich prahlt (d. h. nicht nur sich selbst ermahnt, sondern auch noch Glück wünscht). Darüber hinaus schlägt man noch Zeichen an wie ‘Einen guten Frühling’ (cf. Doré II p. 304), ‘Willkommen o Freude’ oder ‘Glück, hohes Einkommen und langes Leben’. Die die beiden Religionen (d. h. Buddhismus und Taoismus) ausüben, schreiben eine Anrufung Buddhas (nämlich *nan-wu A-mi-t'o-fu* 南無阿彌陀佛) oder ‘die neun himmlischen (Paradiese) entsprechen dem (Jahres-) Anfang’ und in roten (Lettern) ‘der Himmel hat’ wieder ‘eine Umdrehung vollbracht.’” 然民俗傳流一則：傲古枋門銘座之遺義。而近世或誇詡過情，其例不一。更帖宜春，迎禧，福祿壽等字。習二教者書佛號九天應元，及朱書天行己過者。

Cf. Yüeh-ling chi-lan unter Ch'u-hsi shih i: Den Silvesterabend Betreffendes 除夕事宜。

Muster der Frühlings-Doppelsprüche am Palast in der Mandschuzeit, aber ohne Texte, finden sich im Ch'in-ting Ta Ch'ing hui-tien shih-li 欽定大清會典事例, Kap. 956, pp. 4 b und 5 a.

Ich möchte hier einige Proben von Frühlings-Doppelsprüchen geben, wie ich sie im Jahre 1942 in einem Wohnviertel der Pekinger Nordstadt gefunden habe. Sie sind fast alle handgeschrieben, von einem Kalligraphen in der Familie oder unter den Freunden, oder von Schülern und federgewandten Männern, die “Frühlings (-inschriften) schreiben” *Hsieh ch'un* 寫春 oder *shu ch'un* 書春, auf der Strasse an Ständen kurz vor Chinesisch-Neujahr geschrieben. Über diese gewerbsmässige Herstellung von Sprüchen schreibt genau Nagao p. 348 Abs. 3. Analphabeten kaufen gleich einen ganzen Satz Inschriften, der je ein *heng p'i* und ein Paar Doppelsprüche für Haus-, Zimmertür und Götterschrein sowie zwei Längsstreifen für die Schutzmauer und das Zimmer umfasst.

Wie Nagao hervorhebt, ist die Variation an Inschriften auf Türen von Läden und Werkstätten unendlich, Gewerbebezweig und Firmenname ergeben unzählige Möglichkeiten, da beide in den Sprüchen an der Haustür zum Ausdruck kommen. Cf. Nagao p. 378, letzter Abs. Man nennt diese mit dem Namen beginnenden und ihn dann sinngemäss verwendenden Doppelsprüche *kuan t'ou tui lien* 冠頭對聯, die Methode “Auf das erste Zeichen reimen” *ya t'ou* 押頭。

45) Cf. Tz'ü-hai s.v. Tso-yu ming 座右銘。

An Ämtern habe ich ausser politischen keine Frühlings-Doppelsprüche mehr gefunden. Es ist aber klar, dass in einer so gewaltigen Zeit wie der jetzigen sich auch der Einzelne den Notwendigkeiten des Volkganzen gegenüber bereit zeigen muss. Diesen Geist zu wecken, hat die Vereinigung "Neues Volk" *Hsin-min-hui* 新民會 in Peking überall auch das Bildungsmittel der Türanschläge, in diesem Falle der Frühlings-Doppelsprüche einzusetzen verstanden. Von Jahr zu Jahr sieht man mehr der nur in wenigen Textvariationen hergestellten, politischen Frühlings-Doppelsprüche, die im Gegensatz zu den gewöhnlichen gedruckt sind. Natürlich trifft man keine aufgelackten politischen Sprüche.

Auch die japanischen Bewohner Pekings kleben an oder neben die Tür einen, allerdings nur einen, gedruckten Spruchzettel, und zwar zum Neujahr nach gregorianischem Kalender. Auf weissem Grunde sind Kiefer, Pflaumenblüte und Bambus, die dem harten Winter Trotzenden, zu sehen und darüber der Glückwunsch: "Wir gratulieren ergebenst zum neuen Jahre" 謹賀新年.

Auch für Mongolen werden in Peking Sprüche hergestellt. Sie enthalten antikommunistische und auf die gemeinsame Erhebung Ostasiens ausgerichtete Sprüche, wie z. B.

"Vom knatternden Feuerwerk der eine Schall ist aufrüttelnd —
rottet die roten Teufel ganz aus!

Des mongolischen Banners vier Farben⁴⁶ oszillieren — es erstehe die
gelbe Rasse wieder"!

爆竹一聲震驚, 赤魔盡滅. 蒙族四色飄蕩, 黃種復興.

Die Tempel kleben gelbe, schwarzbeschriftete Zettel, die je nach der Religion und dem Schutzheiligen des betreffenden Tempels verschieden sind. N a g a o gibt pp. 380/1 Proben von einem Kriegsgott-Tempel *Kuan ti miao* 關帝廟, einem Reichtumsgott-Tempel *Ts'ai shen miao* 財神廟 und einem taoistischen Kloster *tao yüan* 道院. Die bei ihm p. 380, Sp. 8 erwähnten 2 getuschten Zeichen Tiger und Drache, *hu* 虎 und *lung* 龍 auf gelben, auf einer Spitze stehenden Quadraten auf den Türflügeln, habe ich aber in Peking nicht mehr gefunden. Dafür tragen die Tore *shan men* 山門 der buddhistischen Heiligtümer alle den Spruch "Das Rad der Lehre dreht sich ständig" *fa lun ch'ang chuan* 法輪常轉 auf vier *tou fang*, möglichst nebeneinander geklebt. An Lamatempeln, an den Wohnungen mongolischer und tibetischer Mönche, sind auch mongolische und tibetanische Sprüche aufgeklebt.

46) d. i. in der Mitte rot, nach beiden Seiten zu weiss, blau und gelb.

Inhaltlich zerfallen die Inschriften an Privathäusern in folgende Gruppen: Moralische und literarische, politische, Frühlings- und Trauer- und Glückwunsch-Sprüche. Abgesehen von den wenigen häufig vorkommenden allgemeinen Sprüchen, ist ihre Ausführung an Stellung der Hausbewohner, Ort und Religion gebunden.

Wir werden deshalb auch den Pekinger Paukenturm, den weidenumstandenen See westlich davon und den Katholizismus u. ä. erwähnt finden.

Schliesslich sei noch darauf hingewiesen, dass man später im Jahre ältere Hochzeitssprüche, welche an der Tür des Hauses des Bräutigams angeschlagen sind, leicht mit den dann schon verblassten und zerrissenen Neujahrssprüchen verwechseln kann. Ich führe deshalb hier auch Muster solcher Sprüche mit auf. — Bei Verlobungen klebt man ausserdem noch zu beiden Seiten der Tür je ein möglichst goldgeschriebenes Freudezeichen *hsi* 喜 auf einem grossen roten *tou fang*, bei Hochzeiten doppelte Freudezeichen *shuang hsi* 雙喜 = 囍. Cf. *Man Han li-su*, p. 84.

Als weiteres Beispiel von während des Jahres geklebten Türsprüchen bringe ich Texte, die zum Einzug angeschlagen werden.

Zur Abfassung von Türinschriften gibt es Handbücher in grosser Anzahl. Texte dafür stehen auch in den allgemeinen Nachschlagebüchern "Alles ohne andere zu fragen" *wan shih pu ch'iu jen* 萬事不求人 usw. zusammen mit verschiedensten Anweisungen wie Briefsteller *ch'ih tu* 尺牘, Kalender, Vertragsgrundtexten, *San-tzū-ching* 三字經 und *Po-chia-hsing* 百家姓 und Zaubersprüchen. Viele der von mir gesammelten fand ich hier wieder.

Wenn nicht ad hoc zurechtgemacht, wie es die auf Ort oder Religion bezogenen oder die ironischen Sprüche sein müssen, sind die seltenen Sprüche abgeschrieben oder mündlich überliefert. Wiederholt wurde mir bei Nachfragen das Notizbuch des Kalligraphen zum Textvergleich gezeigt.

Spruchdichten wurde früher in allen chinesischen Schulen gelehrt, und zwar zuerst so, dass die Schüler Zeichen in Sprüche einsetzen mussten. Später hatten sie einen zweiten Vers zu einem gegebenen ersten hinzuzufügen. Zu Neujahr wurde dann zuhause Prüfung über Dicht- und Schreibkünste *yüan-tan shih pi* 元旦試筆 abgehalten.

In Peking klebt man jetzt schon am Silvestertag die neuen Türsprüche, früher aber auch gelegentlich am Frühlingsanfangstage, der ja nicht auf das Neujahrsfest zu fallen braucht, und in Yünnan am Neujahrmorgen. Cf. *Naga o* p. 350 drittletzte Sp.

Die Frühlings-Doppelsprüche sind in Peking so volkstümlich, dass sie nicht nur auf Jahrmärkten als humoristische Zwiegespräche vorgeführt werden, sondern auch in das Radioprogramm aufgenommen worden sind. Unter dem Namen "Zwiegespräche" *hsiang-sheng* 相聲 werden Frühlings-Doppelsprüche 春聯 oder "geistreich vollendete Frühlings-Doppelsprüche" *ch'iao tui ch'un lien* 巧對春聯 vorgetragen. Die Überschrift, die den Inhalt bestimmt, entspricht in der Form dem *heng p'i*. Der erste Hauptvers ist meist elegant, der zweite dumm-lächerlich. Aus dieser Spannung ergibt sich der Reiz dieser Unterhaltung.

Thema-Nennung im Querspruch und Ausführung in den beiden längsgeschriebenen Versen, diese Zusammenstellung sollte auch für die Türsprüche gelten. Ich habe sie nicht oft erkennen können, gebe aber doch die Türinschriften in ihrer Geschlossenheit von *heng p'i* und Türrahmen-Sprüchen und gegebenenfalls Flatterpapieren. Einige einzelne typische, heute allerdings z. T. veraltete *heng p'i* finden sich bei Bouillard, p. 138/9.

1. HP a) b) 五福臨門

*Wu³ fu² lin² men²*Mögen sich die 5 Glücksgüter¹ diesem Hause zuneigen

c) 爲善最樂

Wei² shan⁴ tsui⁴ lo⁴

Gutes tun bringt grösstes Vergnügen

d) 萬象更新

Wan⁴ hsiang⁴ keng¹ hsin¹

Alle 10 000 Erscheinungen haben sich erneuert

e) 詩書門第

*Shih¹ shu¹ men² ti⁴*Haus der klassischen Schriften²

KT 雲獻(現)吉祥星聯福壽

Yün² hsien⁴ chi² hsiang² hsing¹ lien² fu² shou⁴

花開富貴竹報平安

Hua¹ k'ai² fu⁴ kuei⁴ chu² pao⁴ p'ing² an¹

Wolken, zeigt Glücksvorzeichen, Sterne, stellt die des Glücks und langen Lebens aneinander!

Blumen des Reichtums und des Ansehens, erschliesst euch, Raketenkrachen³, bring Frieden und Ruh⁴!

MH 瑞日祥雲

Jui⁴ jih⁴ hsiang² yün²

和風甘雨

*Ho² feng¹ kan¹ yü³*Glückverheissende Sonne, Wolken guter Vorzeichen⁵Gelinder Wind und süsser Regen⁶

KCh Cf. unten HP 26c

1) Das sind ursprünglich im Shu-ching, 書經, LEGGE p. 343: Langes Leben shou 壽, Reichtum fu 富, Gesundheit k'ang ning 康寧, Liebe zur Tugend yu hao 攸好 und an Altersschwäche sterben k'ao chung ming 考終命. Als 5 Fledermäuse dargestellt bei NOZAKI Nr. 13/14.

2) Schon in der Han Zeit stehen die Bücher der Lieder (SHIH-CHING) und der Urkunden (SHU-CHING) für die klassischen Schriften überhaupt.

3) Raketen in Bambushüllen werden schon in der Chin-Zeit im CHING CH'U SUI-SHII-CHI p. 1a, 1 für das Neujahrsfest erwähnt. Cf. NOZAKI Nr. 8.

- 4) Auch bei NAGAO, p. 372.
 5) Kommt auch selbständig als HP vor.
 6) 甘雨 ist Mairegen, der die Pflanzen wachsen lässt.

2. HP a) 接 福 迎 祥

Chieh¹ fu² ying² hsiang²

Empfangt das Glück, bewillkommnet die guten Vorzeichen¹

b) 福 寓 崇 禧

Fu² yü⁴ ch'ung² hsi³

Der glückhaften Wohnstatt hohe Freude

c) 普 天 同 慶

P'u³ t'ien¹ t'ung² ch'ing⁴

Möge unter dem alles deckenden Himmel allen gemeinsam Glück
 beschieden sein²

d) 一 元 復 始

I⁴ yüan² fu⁴ shih³

Ein neues (Jahr) hat wiederum begonnen

KT 向 陽 門 第 春 常 在 (到)

Hsiang⁴ yang² men² ti⁴ ch'un¹ ch'ang² tsai⁴ (tao⁴)

積 善 人 家 慶 有 餘

Chi¹ shan⁴ jen² chia¹ ch'ing⁴ yü³ yü²

In dem dem Lichte zugekehrten Hause wohnt ständig der
 Frühling

Der Familie, wo man gute Taten häuft, Glück im Überfluss!

1) Mit 納 statt 接 ist dieses HP dargestellt bei NOZAKI Nr. 15, der erste Teil in Nr. 22.

2) Bei NOZAKI Nr. 181, 附 erwähnt, jedoch nicht erklärt.

3. HP a) 長 發 其 祥

Ch'ang² fa¹ ch'i² hsiang²

Mögen die Anzeichen seines Glückes lange erscheinen¹

b) 忠 厚 傳 家

Chung¹ hou⁴ ch'uan² chia¹

Mögen sich Treue und Redlichkeit in der Familie weitervererben²

c) 八 節 康 寧

Pa¹ chieh² k'ang¹ ning²

In allen 8 Jahresabschnitten³ Gesundheit

KT 日 耀 紫 微 迎 瑞 氣
Jih⁴ yüeh⁴ tzü³ wei¹ ying² jui⁴ ch'i⁴

天 開 黃 道 集 嘉 祥
T'ien¹ k'ai² huang² tao⁴ chi² chia¹ hsiang²

Im Schein der Sonne begrüßt der Polarstern⁴ den Hauch des Glückes

Der Himmel hat sich geöffnet, und auf der gelben Bahn (des Glückes) versammeln sich die günstigen Vorzeichen

1) Aus dem SHIH-CHING 詩經, 高頌, 長發 (Nr. 304) (vorletztes Lied), v. STRAUSS p. 515: "Als sein Vorzeichen lang erkannt". LEGGE p. 368: "Und lange schon waren die Vorzeichen (ihrer Würde) erschienen".

2) Oberstollen des beliebten MH Spruches Nr. 16.

3) d. s. die 4 chinesischen Jahreszeitenanfänge, die Sonnenwenden und Äquinoktien.

4) 紫微 ist der kaiserliche Stern. Hier wohl eine Anspielung auf eine vom Himmel gesegnete Regierung.

4. HP a) Cf. HP 3 b

b) Cf. HP 2 d

c) 福 壽 安 康

F'u² shou⁴ an¹ k'ang¹

Glück und langes Leben, Friede und Gesundheit

KT 瑞 日 祥 雲 彌 宇 宙

Jui⁴ jih⁴ hsiang² yün² mi² yü³ chou⁴

春 風 和 氣 滿 乾 坤

Ch'un¹ feng¹ ho² ch'i⁴ man³ ch'ien² k'un¹

Mögen Gutes anzeigende Sonne und Glückswolken¹ das Firmament füllen

Das All sei geschwängert mit Frühlingswind und lauer Luft

1) Cf. 1, MH

5. HP a)b) Cf. HP 1 d

c) 萬 福 來 朝

Wan⁴ fu² lai² ch'ao²

Mögen alle 10 000 Glücksgüter hierher zu Hofe kommen

KT 天 增 歲 月 人 增 壽

T'ien¹ tseng¹ sui⁴ yüeh⁴ jen² tseng¹ shou⁴

春 滿 乾 坤 福 滿 門

Ch'un¹ man³ ch'ien² k'un¹ fu² man³ men²

Wie der Himmel Jahre und Monde aneinanderfügt, so möge den
Menschen sich das Leben verlängern

Wie der Frühling das ganze All erfüllt, so sei dies Haus des
Glückes voll¹

YP (Hof) 鴻 禧

Hung² hsi³

Unermessliche Freude²

1) Ähnlich bei NAGAO p. 372.

2) Ausdruck schon aus der Sung-Zeit:

鴻 禧 累 福 駢 資 翥 臻

Hung² hsi³ lei⁴ fu² p'ien² lai⁴ hsi¹ chen¹

Unermessliche Freude, ein Glück nach dem anderen, aneinandergeschaltete
Belohnungen und das Allerreichlichste (SUNG/ANNALEN Kap. 126-
40, MUSIKMONOGRAPHIE).

6. HP a) Cf. HP 1 a

b) 國 恩 家 慶

Kuo² en¹ chia¹ ch'ing⁴

Der Staat ist gnädig, deshalb gedeiht unsere Sippe¹

KT 春 風 春 月 春 光 好

Ch'un¹ feng¹ ch'un¹ yüeh⁴ ch'un¹ kuang¹ hao³

人(仁) 得(德) 人(仁) 心 人(仁) 壽 長

Jen² téh² jen² hsin¹ jen² shou⁴ ch'ang²

Bei Frühlingswind und Frühlingsmond ist des Lenzes Anblick
schön²

Der Mensch, der anderer Herz gewann (durch Menschentugend
und Menscheneinsicht wird), ihm wird das Menschenleben
lang

1) Über die bildliche Darstellung cf. GRUBE p. 95 Nr. 11. Er übersetzt:
"Kaiserliche Gnade und häusliches Glück". Entsprechend BOUILLARD p. 139, 1.

2) 春光好 ist ein Melodiename aus der 詞-Dichtung.

7. HP a) 吉 慶 有 餘

Chi² ch'ing⁴ yu³ yü²

Glück und Gedeihen im Überfluss¹

b) 多 福 多 壽

To¹ fu² to¹ shou⁴

Viel Glück, ein langes Leben²

KT 又 是 一 年 芳 草 綠

Yu⁴ shih⁴ i⁴ nien² fang¹ ts'ao³ lü⁴

依 然 十 里 杏 花 紅

I¹ jan² shih² li³ hsing⁴ hua¹ hung²

Schon wieder grünt nach einem Jahr das duftende Gras

Wie immer leuchten noch auf 10 Meilen die Aprikosenblüten rot

1) Cf. NOZAKI Nr. 159.

2) Zwei der drei "Vielen" 三多. Cf. Anm. 4 zu 41.

8. HP a) 三 陽 開 泰

San¹ yang² k'ai² t'ai⁴

Das dreifache lichte Prinzip eröffne eine Blütezeit¹

b) 福 自 天 來

Fu² tzü⁴ t'ien¹ lai²

Glück komme vom Himmel²

KT 一 元 二 氣 三 陽 泰

I⁴ yüan² erh⁴ ch'i⁴ san¹ yang² t'ai⁴

四 季 (時) 五 福 六 同 (和) 春

Szü⁴ chi⁴ (shih²) wu³ fu² lu⁴ t'ung² (ho²) ch'un¹

Ein³ Beginn⁴, 2 Atmosphären⁵, Erhabenheit des dreifachen
Prinzips

Vier Jahreszeiten, 5 Glücksgüter⁶, die 6 Kardinalpunkte⁷ im
Frühling

1) Nach der chinesischen philosophischen Spekulation ist jedem Monat ein bestimmtes Trigramm aus dem I-CHING zugeordnet. Das des ersten Monats ist das Trigramm T'ai 泰 (cf. WILHELM, p. 54), welches drei Yang-Striche enthält.

T'ai bedeutet Friede, Blüte, Grösse. Somit soll der erste Monat der "Aufbruch" 開 zu diesen Segnungen sein. — Die sinngemässe Übersetzung dieses Spruches lautet also: Möge der erste Monat der Anfang einer Blütezeit sein.

Ich habe dafür noch andere Erklärungen gefunden, die ich hier wiedergeben möchte, ohne ihnen jedoch beizustimmen:

a) 三 陽 bedeutet die drei positiven Positionen des Frühlings. I. Der Frühling ist dem Elemente Holz zugeordnet. Dieses ist das dritte der fünf Elemente, steht also an einer Stelle mit ungerader, d. h. einer Yang-Zahl. II. Das Element Holz steht im Osten, in der Richtung des Aufstieges, also einer Yang-Richtung. III. Der erste Monat ist der mit dem Zykluszeichen Yin 寅. Auch dem Osten sind drei Zykluszeichen zugeordnet, deren erstes eben das Zeichen 寅 ist. Osten und erster Monat haben also dasselbe Zykluszeichen. Da Yin durch die Beziehung zu Osten positiv ist, ist auch der ihm zugeordnete erste Monat positiv. Cf. CH'EN HAN SHU 75, p. 0548, Sp. 2:
晉灼曰: 木數三, 寅在東方, 木爲之始. 故曰: 參陽.

b) Dieser gelehrten Erklärung steht eine volkstümliche gegenüber. Von der Wintersonnenwende an steigt das lichte Prinzip wieder auf. Es wird am 30. Tage stärker und hat mit dem Jahresabschnitt Yü shui 雨水 im 1. Monat die volle Herrschaft gewonnen. Bis zur Sommersonnenwende steigt es zur sechsfachen Stärke an. Diese beiden Erklärungen beziehen sich nur auf den Ausdruck 三陽, sind also nicht für den ganzen Spruch befriedigend.

Er wird in seinem Homophon 三羊開泰 seit der Mongolenzeit senr häufig bildlich dargestellt, überall da, wo nur ein Ornament angebracht werden kann: gemalt, gewebt, (eine K'o-szü-Rolle aus der Sung-Zeit ist erwähnt im SHIH-CHÜ PAO CHI 石渠寶笈 II, 乾清宮) gestickt, gebrannt, graviert usw; cf. NOZAKI Nr. 182. Dargestellt werden drei Schafe 三羊, denen eine Sonne scheint 開泰, nachdem sich die Wolken verteilt haben.

2) Cf. den Spruch bei NAGAO pp. 373/4:

三陽從地起
San¹ yang² ts'ung² ti⁴ ch'ü³

五福自天來
Wu³ fu² tzü⁴ t'ien¹ lai²

Das dreifache lichte Prinzip steigt aus der Erde auf
Die 5 Glücksgüter mögen vom Himmel herbeikommen

Cf. auch NOZAKI Nr. 24

3) Zu dem Wortspiel mit Zahlen cf. Einleitung Anm. 30.

4) Cf. HP 2 d

5) d. s. Yang und Yin 陽陰.

6) Cf. HP 1 a

7) D. s. die 4 Himmelsrichtungen, Zenith und Nadir. Sie bezeichnen das All. Symbol für die letzten drei Zeichen dieses Spruches sind Hirsche lu 鹿 und Kraniche ho 鶴 zusammen in einer Frühlingslandschaft, oder nur 6 Kraniche 六鶴 im Frühling. Cf. NOZAKI Nr. 75 鶴鹿同春

9. HP a) Cf. HP 8 b

b) 天下太平
T'ien¹ hsia⁴ t'ai⁴ p'ing²
Friede auf Erden

KT 1. Fassung 萬里風和光生柳葉
Wan⁴ li³ feng¹ ho² kuang¹ sheng¹ liu³ yeh⁴

五陵春暖色泛桃花
Wu³ ling² ch'un¹ nuan³ sê⁴ fan⁴ t'ao² hua¹

Auf 10 000 Meilen ist der Wind gelinde, und in dem Schimmer wuchsen hervor die Weidenblätter

An den 5 Gräbern¹ (von Ch'ang-an) ist der Frühling lau, und in der bunten Pracht leuchten überall die Pfirsichblüten

2. Fassung 瑞日芝蘭光柳葉

Jui⁴ jih⁴ chih¹ lan² kuang¹ liu³ yeh⁴

五陵春色泛桃花

*Wu³ ling² ch'un¹ sé⁴ fan⁴ t'ao² hua¹*Glückverheissende Sonne, Zauberpilz und Iris — in
ihrem Schimmer WeidenblätterIm Frühlingsglanze leuchten bei den 5 Gräbern¹ (von
Ch'ang-an) überall die Pfirsichblüten

1) 五陵 Es ist anzunehmen, dass die Zahl 5 nur gesetzt ist, um der des Oberstollens zu entsprechen. Wahrscheinlicher scheint mit Rücksicht auf die Pfirsichblüte das 五陵 gleichlautende 武陵 aus T'AO CH'EN 陶潛, 桃花源記 in T'AO CHING CHIEH CHI, Kap. 6, Sp. 2. 武陵春 ist danach ein Melodiename in der 詞-Dichtung geworden.

10. HP a) 斗柄回寅

*Tou³ ping³ hui² yin²*Die Deichsel des Grossen Bären¹ ist zum Zykluszeichen *yin*
zurückgekehrt

b) 大地恩波

Ta⁴ ti⁴ en¹ po¹

Überall auf der weiten Erde Fluten der Gnade

KT 堦前春色濃如許 (秀)

Chieh¹ ch'ien² ch'un¹ sé⁴ nung² ju² hsiü³ (hsiu⁴)

戶外嵐光翠欲流 (舒)

*Hu⁴ wai⁴ lan² kuang¹ ts'ui⁴ yü⁴ liu² (shu¹)*Vor den Stufen² Lenzesanblick ach so stark (lieblich)Vor der Türe draussen dunstger Schimmer — Eisvogelgrün³
hebt schon an auszuströmen (sich zu öffnen)⁴

KCh 鴻禧迎門

Hung² hsi³ ying² men²

Möge dieses Haus unermesslicher Freude entgegengehen

1) 斗柄 sind die drei kaiserlichen, literaturbezogenen 5.-7. Sterne im Grossen Bären. 寅 ist das Zykluszeichen des ersten chinesischen Monats. cf. Anm. zu HP 8 a. Dieses Gestirn soll am Neujahrstage Glück für das beginnende Jahr versprechen.

2) Gemeint sind die Stufen der Haupthalle. Die Ahnen schauen auf die jungen Familienmitglieder.

3) Die junge Reissaat und das Weidenlaub.

4) Dieser Doppelspruch gehört eigentlich an eine innere Tür. So erscheint er auch in Nr. 50, wo er hinzuzudenken ist.

11. HP a) 紫氣東來

*Tzū³ ch'i⁴ tung¹ lai²*Eine purpurne Wolke kommt von Osten herbei¹

b) Cf. HP 6 a

KT Cf. Oberstollen 5

春 暖 花 開 福 滿 門

Ch'un¹ nuan³ hua¹ k'ai² fu² man³ men²

Der Lenz ist lau, die Blumen blühen, Glück füllt das ganze Haus

1) Anspielung auf TU FU 杜甫 4. Vers des 4. Gedichtes der Serie Ch'iu hsing 秋興: 東來紫氣滿函關. Seine Quelle ist das KUAN LING YIN NEI CHUAN 關令尹內傳. Cf. TZ'U-HAI s. v. Die Purpurwolke deutet das Kommen des Laotse an. Eine bildliche Darstellung davon aus der Hand des CH'IU YING 仇英 aus der Ming-Zeit ist erwähnt im PI TIEN CHU LIN 秘殿珠林, 三編 I, 秀清村.

12. HP a) 道德普救

Tao⁴ tēh² p'u³ chiu⁴

Logos und Tugend retten alle

b) Cf. HP 1 d

KT 柏 葉 椒 花 作 頌 爲 瑞

Po² yeh⁴ chiao⁴ hua¹ tso⁴ sung⁴ wei² jui⁴

龍 纏 肇 歲 鳳 紀 之 春

*Lung² ch'an² chao⁴ sui⁴ feng⁴ chi⁴ chih¹ ch'un¹*Thujazweige, Pfefferschoten¹, wenn die uns beglückwünschen, möge das ein gutes Omen sein.Wenn die Drachen sich wieder um ein neues Jahr winden², möge das der Frühling eines Phönixjahres³ sein

YP (Hof) 麟 筆 書 元

*Lin² pi³ shu¹ yüan²*Der Einhornpinsel⁴ schreibt: ein neuer Anfang

1) Sinnbilder des langen Lebens (immergrün) und der Fruchtbarkeit (die Pfefferschote enthält viele Samen). Mit Thujazweigen belegt man in der Neujahrsnacht den Hof, auf dem den Ahnen geopfert wird. — Pfefferschotenraum *chiao fang* 椒房 hiess in der Han-Zeit die Wohnung der Kaiserin. Die Wände waren mit einem mit Pfefferessenz versetzten Mörtel verputzt. Cf. CH' IEN HAN SHU 66, p. 0524, 4, Sp. 1-3 und HOU HAN SHU 71, p. 0789, 1.

Mit Pfeffer und Thuja wird auch eine Art des Neujahrswines gewürzt, cf. CHING CH'U SUI SHIH CHI p. 1 a Spp. 7/8: "IM MONATSKALENDER FÜR ALLE 4 STÄNDE (von TS'UI SHIH 確實 aus der Han-Zeit) heisst es: 'Der erste Tag

nach dem Winteropfer heisst kleines Neujahr. Man besucht dann die Eltern. Wenn Pfefferwein gereicht wird, beginnen die Jüngsten mit Trinken. Der Pfeffer ist die Essenz der Deichsel des Grossen Bären (cf. Anm. 1 zu 10). Ihn einnehmen macht den Körper leicht und befähigt, alt zu werden. — Thuja (-Blätter) sind Feenmedizin, die hervorragende Jünglinge aus uns macht'. — Ich bemerke hierzu, dass der Name der Pfefferschote 'Beginn' *chao* ist, nämlich Jahresanfang, erster Monat, erster Tag. Ihr Geschmack ist kostbar, und sie hält alle uns von aussen zustossenden Krankheiten fern. In diesem Bewusstsein verwendet man sie am kleinen Neujahr. In der Handynastie beging man das (eigentliche) Neujahrsfest damit".

四民月令云：過臘一日謂之小歲。拜賀君親，進椒酒，從小起。椒是玉衡星精。服之，令人身輕能老。栢是仙藥，成公子。安椒花銘則曰：肇惟歲首月正元日。厥味惟珍，錫除百疾。是知小歲則用之。漢朝元正則行之。

2) Jedes Jahr untersteht einer bestimmten Anzahl Drachen (zwischen 3 und 9. 1941 waren es 5, 1942: 6), die auf die Menge des zu erwartenden Regens schliessen lässt. Als himmlische und kaiserliche Tiere werden die Drachen im Kalender an erster Stelle geführt.

3) Das Erscheinen des Phönix ist ein Zeichen für Frieden und Ordnung im Lande. — Die Verbindung 鳳紀 ist ungebräuchlich.

4) Das Einhorn, das Symbol des Weisen, steht in besonderer Beziehung zu Konfuzius, dessen Ch'un ch'iu mit dem Einhornfang schliesst.

13. HP 瑞 日 初 呈

Jui⁴ jih⁴ ch'u¹ ch'eng²

Die glückverheissende Sonne zeigt sich erstmalig wieder

KT 瘦 影 在 窗 梅 得 月

Shou⁴ ying³ tsai⁴ ch'uang¹ mei² téh² yüeh⁴

凉 雪 滿 地 竹 籠 煙

Liang² hsüeh³ man³ ti⁴ chu² lung² yen¹

Ein dünner Schatten fällt in mein Fenster — die Pflaumen
(-Zweige)¹ haben ja Mondschein bekommen

Eisiger Schnee breitet sich über die ganze Erde — aus dem
Bambus dampft es wie aus einem Korbe²

MH 芝 蘭 君 子 性

Chih¹ lan² chün¹ tzü³ hsing⁴

松 柏 古 人 心

Sung¹ po⁴ ku³ jen² hsin¹

Wohlriechenden Kräutern gleicht der Charakter des Edlen
(Immergrünen) Nadelbäumen das Herz der Männer der Antike

YP (Hof) 延 釐

Yen² hsi³

Empfanget Glück

YP (gegenüber) 出 門 見 喜
ch'u¹ men² chien⁴ hsi³

Wenn du ausgehst, möge dir Erfreuliches begegnen

- 1) Die Pflaumenblüte wagt sich schon zu Neujahr in die Kälte hinaus. Sie gilt daher als die vornehmste Neujahrsblume.
- 2) d. i. der Korb zum Dämpfen der Speisen, der Spruch gehört eigentlich an eine Tür im Garten oder Hof.
- 3) Dieser allgemein gültige Spruch, hier aufgeklebt, findet sich häufig auf die Türflügel gelackt.
- 4) 釐, gewöhnlich li² gelesen, steht hier für 禧.

14. HP a) Cf. HP 3 b

b) Cf. HP 11 a

KT 五 風 十 雨 唐 虞 時 (皆 爲 瑞)
Wu³ feng¹ shih² yü³ T'ang² Yü² shih² (chieh¹ wei² jui⁴)
 萬 紫 千 紅 富 貴 春 (總 是 春)
Wan⁴ tzu³ ch'ien¹ hung² fu⁴ kuei⁴ ch'un¹ (tsung³ shih⁴ ch'un¹)
 Alle 5 Tage Wind, alle 10 Tage Regen¹ — dann haben wir wieder das Zeitalter von T'ang (d. i. Kaiser Yao) und Yü (d. i. Kaiser Shun) (all das sind gute Omina)
 Zehntausendfacher Purpur, tausendfaches Rot — das ist ein Frühling des Reichtums und der Ehre (all die machen den Frühling aus²)

MH 氣 轉 鴻 鈞
Ch'i⁴ chuan³ hung² chiün¹
 陽 開 泰 運
Yang² k'ai² t'ai⁴ yün⁴
 Lenzesstimmung rollt ab in unendlicher Harmonie
 Das Lichte eröffne ein glorreiches Geschick³

1) 五風十雨 kommen allein auch als HP vor, z. B. in 35. Sie werden schon im LUN-HENG 論衡, Kap. 是應 in der Han-Zeit als von den Konfuzianern in Bezug auf eine Zeit des Friedens ausgesprochen erwähnt. Cf. NOZAKI Nr. 129 附.

2) Diese Fassung des Unterstollens ist zitiert aus CHU HSI 朱熹: Der Lenztage 春 日; cf. CH'EN CHIA SHIH p. 59.

3) Cf. Anm. 1 zu 8.

15. HP ...

KT 一 片 彩 霞 迎 曉 日
I⁴ p'ien⁴ ts'ai³ hsia² ying² hsiao¹ jih⁴
 萬 條 紅 燭 動 春 天
Wan⁴ t'iao² hung² chu⁴ tung⁴ ch'un¹ t'ien¹

Wohin man sieht, bunte morgendliche Wolken¹, die die auf-
gehende Sonne empfangen

10 000 rote Kerzen stürmen den Frühlingshimmel²

1) 彩霞 steht für die bunte Ausschmückung der Menschen, ihrer Wohnungen
und Geräte: chieh ts'ai 精彩.

2) Mit Neujahrsglückwünschen.

16. HP a) Cf. HP 1 a

b) 四 時 (季) 平 安

Szü⁴ shih² (chi⁴) p'ing² an¹

Friede durch alle 4 Jahreszeiten hindurch¹

KT 天 臨 華 蓋 星 辰 近

T'ien¹ lin² hua² kai⁴ hsing¹ ch'en² chin⁴

地 接 蓬 壺 雨 露 深

Ti⁴ chieh¹ p'eng² hu² yü³ lu⁴ shun¹

Am Himmel nähert sich (die Sonne) dicht dem Schirmgestirn²

Auf Erden empfängt man reichlichen Regen und Tau (der
Segnungen) aus P'eng hu (d. i. P'eng lai 蓬萊, Insel der
Seligen im Ostmeer)

MH 忠 厚 傳 家 久 (遠)

Chung¹ hou⁴ ch'uan² chia¹ chiu³ (yüan³)

詩 書 繼 世 長 (昌)

Shih¹ shu¹ chi⁴ shih⁴ ch'ang² (ch'ang¹)

Mögen sich Treue und Redlichkeit in dieser Familie weiter-
vererben

Und die klassischen Bücher durch lange Geschlechter fort-
bestehen (weiterblühen)³

1) Cf. NOZAKI Nr. 10, der die häufige Verwendung bei den Frühlings-Sprüchen
an der Haustür hervorhebt.

2) Eins der 12 Sternbilder des Tierkreises.

3) Als Viersilbler auch bei NAGAO, p. 372 erwähnt.

17. HP 門 前 五 福

Men² ch'ien² wu³ fu²

Vor der Tür die 5 Glücksgüter¹

KT 春 風 桃 柳 鳴 金 馬

Ch'un¹ feng¹ t'ao² liu³ ming² chin¹ ma³

晴 雪 梅 花 照 玉 堂

Ch'ing² hsüeh³ mei² hua¹ chao⁴ yü⁴ t'ang²

Der Lenzwind singt durch Pfirsich (-Blüten) und Weiden
(-Grün) um Ihr Haus²

Im leuchtenden Schnee spiegeln sich die Pflaumenblüten vor
Ihrer nephritenen Halle².

1) 五福 cf. Anm. 1 zu 1.

2) 金馬 und 玉堂 sind Namen für die Hanlin-Akademie. Cf. auch Einleitung,
Anm. 24. 4 ehrene Pferde standen davor. Daher die Bezeichnung 金馬. Beide Stollen
spielen zu Ehren des Hausherrn auf die kaiserliche Akademie an.

18. HP Cf. HP 1 a

KT 福海壽山春浩蕩
Fu² hai³ shou⁴ shan¹ ch'un¹ hao⁴ tang⁴

瑤林琪樹日光華
Yao² lin² ch'i² shu⁴ jih⁴ kuang¹ hua²

Glück wie das (Ost-) Meer, ein langes Leben¹ wie der (Süd-)
Berg, das bringe der Frühling mit seiner gewaltigen
Grösse

Auf den nephritenen Wald und die Jaspisbäume strahlt die
Sonne in ihrer Pracht²

MH auf fast quadratischem Papier

萬戶春風陶禮樂
Wan⁴ hu⁴ ch'un¹ feng¹ tao² lü³ yieh⁴

百年事業紹箕裘
Po⁴ nien² shih⁴ yeh⁴ shao⁴ chi² ch'iu²

All die 10 000 Familien ergötzen sich im Frühlingswind an
Riten und Musik

Seit 100 Jahren vererbt sich derselbe Beruf in der Familie.

1) Verkürzt aus dem als Glückwunsch immer wieder zitierten Ausspruch des
SHIH-CHING, 小雅, 天保 Nr. 166 (v. STRAUSS p. 264, 3): "Und wie des Südbergs
Alter" 如南山之壽 LEGGE p. 257. Cf. NOZAKI Nr. 64.

2) Die Unterhälften der beiden Stollen auch bei Beamtenwohnungen beliebt mit
Lob der kaiserlichen Huld und Wunsch für gute Regierung. Cf. NAGAO p. 370.

19. HP Cf. HP 1 a

MH (meist aufgelackt) 春暖觀魚躍
Ch'un¹ nuan³ kuan¹ yü² yieh⁴

秋高聽(聞)鹿鳴
Ch'iu¹ kao¹ ting¹ (wen²) lu⁴ ming²

Im Frühling, wenn es lau, betrachtet man
der Fische muntres Springen
Im Herbst bei hohem Himmel belauschet man
der Hirsche Schrein¹

1) Einer der allerhäufigsten Sprüche. Nur sehr selten auf Türrahmen.

20. HP Cf. HP 2 d

MH (Papier doppelt so lang wie breit)

春 爲 一 歲 首
Ch'un¹ wei² i⁴ sui⁴ shou³
梅 占 百 花 魁
Mei² chän⁴ po⁴ hua¹ k'uei²
Der Lenz ist des ganzen Jahres Haupt
Die Pflaumenblüte nimmt unter all den
Blumen die Führerstellung ein.

21. HP 宜 春

I² ch'un¹

Einen guten Frühling¹

KT

春 露 秋 霜 當 爲 德
Ch'un¹ lu⁴ ch'iu¹ shuang¹ tang¹ wei² téh²
雲 蒸 霞 蔚 留 (得) 詩 書
Yün² cheng¹ hsia² wei⁴ liu² (téh²) shih¹ shu¹
Lenztau² und Herbstreif verlangen Tugend
Zu Wolkendunst³ und Glanz der Morgenröte lasst uns lange die
klassischen Schriften bewahren

1) Cf. Einleitung p. 103 Abs. 2.

2) Der Tau steht durchweg für Wohltaten. Hier als Lobspruch auf die Hausbewohner zu denken.

3) Aufstieg im Amte wie aufsteigender Wolkendunst.

22. HP 人 壽 年 豐

Jen² shou⁴ nien² feng¹

Langes Leben und ein fruchtbares Jahr¹

KT

一 點 陽 和 向 外 轉
I⁴ tien³ yang² ho² hsiang⁴ wai⁴ chuan³
萬 象 和 氣 望 中 旋
Wan⁴ hsiang⁴ ho² ch'i⁴ wang⁴ chung¹ hsiian²
Ein Fünkchen Licht, in Harmonie entwickelt sich's nach aussen
Alle Erscheinungen, in Harmonie kreisen sie mit dem Blick
zur Mitte

- MH 耕 讀 兩 般 能 教 子
Keng¹ tu² liang³ pan¹ neng² chiao⁴ tzü³
 勤 儉 二 字 可 治 家
Ch'in² chien³ êrh⁴ tzü⁴ k'o³ ch'ih² chia¹
 Ackerbau und Studium — zu^f beiden kann man die Kinder
 erziehen
 Fleiss und Sparsamkeit — mit diesen beiden sollte man sein
 Haus bestellen

1) Über die bildliche Darstellung cf. GRUBE p. 95, Nr. 11 und BOUILLARD p. 138 Nr. 9.

23. HP 壹 元 和 氣
I⁴ yüan² ho² ch'i⁴
 Das ganze Jahr lang Harmonie
- KT 天 開 美 景 風 雲 靜
T'ien¹ k'ai² mei³ ching³ feng¹ yün² ching⁴
 春 到 人 間 氣 象 新
Ch'un¹ tao⁴ jen² chien¹ ch'i⁴ hsiang⁴ hsin¹
 Der Himmel öffnet uns eine schöne Landschaft, Wind und
 Wolken sind still
 Der Lenz zieht bei den Menschen ein¹, Luft und Dinge sind neu
- MH 竹 報 平 安
Chu² pao⁴ p'ing² an¹
 Raketenkrachen², bring Frieden und Ruh

1) Aus CHANG SHIH 張 斌 1133-1180 (WEN-HSÜEH-CHIA Nr. 2559), 立 春 偶 成 in CH'EN CHIA SHIH p. 63.

2) Cf. Anm. 3 zu 1.

24. HP 福 如 東 海
Fu² ju² tung¹ hai³
 Glück wie das Ostmeer (so reich)¹
- KT 春 日 得 意 花 千 里
Ch'un¹ jih⁴ têh² i⁴ hua¹ ch'ien¹ li³
 秋 月 揚 輝 桂 一 枝
Ch'iu¹ yüeh⁴ yang² hui¹ kwei⁴ i⁴ chih¹
 Frühlingslust² und Blumen auf 1000 Meilen
 Herbstlicher (Voll-) Mond verbreitet seinen Glanz³, und ein
 Zimmetblütenzweig⁴ ist darin

1. Cf. Anm. 1 zu 18 und NOZAKI Nr. 137 附

2) Cf. NOZAKI Nr. 129 春風得意. Um dem 月 des Unterstellens etwas Antithetisches entgegenzusetzen, ist das Zeichen 風 durch 日 ersetzt worden.

3) 秋月揚輝 Cf. T'AO YÜAN-MING CHI 陶淵明集, II, p. 20.

4) Im Monde steht ein Hase, der das Pulver des ewigen Lebens im Mörser stampft, und ein Zimmetzweig. *Osmanthus fragrans* Lour. blüht zur Zeit des Herbstvollmondes. — 桂 ist auch gleichlautend mit "angesehen" 貴 und wird als dessen Symbol dargestellt. Cf. GRUBE, p. 95 Nr. 6.

25. HP Cf. HP 1 a

KT 春 臨 柳 色 翠 環 戶
Ch'un¹ lin² liu³ sé⁴ ts'ui⁴ huan² hu⁴
 風 送 梅 花 香 滿 門
Feng¹ sung⁴ mei² hua¹ hsiang¹ man³ men²

Wie der Lenz sich naht, umgibt nun der Weiden Eisvogelgrün
 das Haus

Der Wind trägt her der Pflaumenblüten Duft, der jetzt die
 ganze Wohnstatt füllt

YP (Hof) Cf. HP 22

26. HP a) 喜 慶 大 來
Hsi³ ch'ing⁴ ta⁴ lai²

Mögen Freude und Glücksvorzeichen in hohem Masse herbei-
 kommen

b) Cf. HP 11 a

c) 吉 羊 (祥) 如 意
Chi² yang² (d. i. hsiang²) ju² i⁴

Glück und Erfüllung der Wünsche¹

KT 文 成 蕉 葉 書 猶 綠
Wen² ch'eng² chiao¹ yeh⁴ shu¹ yu² lü⁴
 吟 到 梅 花 句 亦 香
Yin² tao⁴ mei² hua¹ chü⁴ i⁴ hsiang¹

Wenn ich einen Aufsatz auf einem Bananenblatt fertiggeschrie-
 ben habe, erscheint mir sogar das Geschriebene grün

Deklamiere ich bis zu (dem Worte) "Pflaumenblüte", dann
 duftet selbst der Vers²

1) BOUILLARD beschränkt den Sinn von 如意 auf 吉祥: Möge das Glück euch treffen, so wie ihr es wünscht (p. 138, 8). Ich halte das 如意 für allgemeiner. Cf. NOZAKI Nr. 6 .

2) Eigentlich für einen Gartenpavillon. Dies ist ein Doppelspruch, der ein Lob der Dinge enthält 咏物對聯, hier der Gartenpflanzen.

27. HP Cf. HP 2 d

KT 奎 壁 光 華 文 盛 日
K'uei² pi⁴ kuang¹ hua² wen² sheng⁴ jih⁴
 乾 坤 清 春 治 隆 時
Ch'ien² k'un¹ ch'ing¹ t'ai⁴ ch'ih² lung² shih²
 Bei der (Sterne) *K'uei* und *Pi*¹ leuchtender Pracht Tage kul-
 tureller Blüte
 In der Reinheit und Erhabenheit des Firmamentes eine Zeit
 hervorragender Regierung

1) 奎 im Grossen Bären ist der der Literatur zugehörige Stern, 壁 ist eins der 28 chinesischen Tierkreisbilder, bei Pegasus und Andromeda.

28. HP 堯 天 舜 日
Yao² t'ien¹ Shun⁴ jih⁴
 Wie in den Tagen von Yao und Shun¹ (so friedlich)

KT 春 回 禹 甸 山 河 外
Ch'un¹ hui² Yü³ tien⁴ shan¹ ho² wai⁴
 人 在 堯 天 雨 露 中
Jen² tsai⁴ Yao² t'ien¹ yü³ lu⁴ chung¹
 Der Frühling ist wieder draussen bei den Bergen und Flüssen
 des Gebietes des Yü¹ zurückgekehrt
 Und die Menschen leben unter dem Regen und Tau (der
 Gnaden) des Himmels des Yao²

1) d.i China. Cf. TZ'U-HAI s. v.

2) 堯天 bedeutet eine Blütezeit. — Hier ergänzen sich HP und KT zu einem einheitlichen Bilde der idealen Zeiten der 3 grossen Kaiser.

29. HP Cf. HP 1 a

KT 寒 梅 吐 玉 冰 霜 少
Han² mei² t'u³ yü⁴ ping¹ shuang¹ shao³
 楊 柳 垂 金 雨 露 深
Yang² liu³ ch'uei² chin¹ yü³ lu⁴ shen¹
 Speit der Winterpflaumenbaum Jaspis, dann sind Eis und Reif
 (nur noch) selten¹
 Hängt von den Weiden das Gold herab, dann fallen Tau
 und Regen reichlich²

1) 冰霜少 aus CHANG SHIH. Cf. Anm. I zu 23.

2) Diesen Doppelspruch gibt Grube wieder als Aufschrift zur Kaltwetterperioden-Tabelle, mit wenig verändertem Unterstollen; cf. GRUBE, p. 87.

30. HP 人傑地靈

Jen² chieh² ti⁴ ling²

Die Menschen überragend, der Ort zauberwirksam¹

KT 淑氣自天來春融麗日

Shu² ch'i⁴ tzü⁴ t'ien¹ lai² ch'un¹ jung² li⁴ jih⁴

祥光隨歲轉瑞靄和風

Hsiang² kuang¹ sui² sui⁴ chuan³ jui⁴ ai³ ho² feng¹

Milde Luft kommt vom Himmel her — o lenzlich schmelzende,
schöne Sonne!

Glückverheissender Glanz folgt in seinem Ablauf dem Jahre —
o glückbringender Wolkendunst, o lauer Wind!

MH 旭日臨門早

Hsü³ jih⁴ lin² men² tsao³

春光及第先

Ch'un¹ kuang¹ chi² ti⁴ hsien¹

Die Morgensonne kommt zu dieser Wohnstatt früh

Des Lenzes Glanz erreicht dies Haus² zuerst³

1) Aus dem KT 36.

2) 及第 ist doppeldeutig. Es heisst auch: die Prüfung bestehen. Der Unterstollen bedeutete dann: Als erster im Frühlingsglanz die Prüfung bestehen.

3) Nach diesem Spruch liegt das Haus hoch und mit dem Tor nach Osten. Mit Frühling und Tageslicht sollen auch Glück und Segen zuerst hier einziehen.

31. HP 富貴有餘

Fu⁴ kuei⁴ yu³ yü²

Reichtum und Ansehen im Überfluss¹

KT 天上四時春作首

T'ien¹ shang⁴ szü⁴ shih² ch'un¹ tso⁴ shou³

人間五福壽爲先

Jen² chien² wu³ fu² shou⁴ wei² hsien¹

Droben am Himmel 4 Jahreszeiten: der Frühling ist ihr Haupt

Unter den Menschen 5 Glücksgüter²: langes Leben ist ihr vornehmstes³

1) Die so häufige Fischgestalt von Laternen, Fähnchen usw. symbolisiert diesen Spruch. Fisch yü 魚 lautet Überfluss 餘 gleich; cf. GRUBE p. 95 Nr. 9 und NOZAKI 80 附

2) Cf. Anm. 1 zu 1.

3) Dieses KT auch bei NAGAO p. 373.

32. HP 大地回春

Ta⁴ ti⁴ hui² ch'un¹

Auf der ganzen weiten Erde ist der Frühling wiedergekehrt

KT 風月雙清雲霞五色

Feng¹ yüeh⁴ shuang¹ ch'ing¹ yün² hsia² wu³ sê⁴

詩書三味山水八音
Shih¹ shu¹ san¹ mei⁴ shan¹ shui³ pa¹ yin¹

Wind und Mondschein beide frisch — Wolken und Morgenrot
fünffarbig bunt

Wer Lieder und Urkunden¹ dreifach kennt, dem tönen aus Berg
und Wasser die acht Arten von Musik²

1) Cf. Anm. 2 zu 1.

2) 八音 die acht Instrumentenklassen: Metall chin 金, Stein shih 石, Saiten szü 絲, Bambus chu 竹, Kalebassen p'ao 匏, Ton t'u 土, Leder ko 革 und Holz mu 木 stehen zusammen für die Musik überhaupt. Cf. NOZAKI Nr. 71, p. 272. Dargestellt sind die entsprechenden Instrumente Glocke chung 鐘, Klangstein ch'ing 磬, Pansflöte hsiao 簫, Zeither ch'in 琴, Mundorgel sheng 笙, Okarina hsün 埙, Trommel ku 鼓 und Klapper chu 柷

33. HP 滿門吉慶

Man³ men² chi² ch'ing⁴

Dies Haus sei des Glückes voll¹

KT 龍飛鳳舞昇平世

Lung² fei¹ feng⁴ wu³ sheng¹ p'ing² shih⁴

燕語鶯歌錦繡春
Yen⁴ yü³ ying¹ ko¹ chin³ hsiu¹ ch'un¹

Der Drache fliegt, der Phönix tanzt, das ist eine Welt des
Friedens²

Die Schwalbe zwitschert, die Oriole singt, ein mit bunten
Blumen bestickter Lenz.

1) Kommt auch mit Umstellung der beiden Reimpaare vor.

2) 昇平 ist der höchste Grad des Friedens. Cf. TZ'U-HAI s. v.

34. HP

平 安 吉 慶

*P'ing² an¹ chi² ch'ing⁴*Friede und Glück¹

KT

吉 星 高 照 平 安 第

Chi² hsing¹ kao¹ chao⁴ p'ing² an¹ ti⁴

積 善 人 家 慶 有 餘

*Chi¹ shan⁴ jen² chia¹ ch'ing⁴ yu³ yü²*Mögen die Glückssterne aus der Höhe auf eine friedliche Wohn-
statt herniederleuchten²In dem Hause, dessen Bewohner gute (Taten) aufhäufen,
herrsche Glück im Überfluss

1) Cf. NOZAKI Nr. 159.

2) 吉星高照 kommt auch als selbständiges HP vor. Cf. NOZAKI Nr. 128, p. 497.

35. HP

五 風 十 雨

*Wu³ feng¹ shih² yü³*Alle 5 Tage Wind und alle 10 Tage Regen¹

KT

暖 日 映 山 調 元 氣

Nuan³ jih⁴ ying⁴ shan¹ t'iao² yüan² ch'i⁴

東 風 舞 樹 入 殘 寒

*Tung¹ feng¹ wu³ shu⁴ ju⁴ ts'an² han²*Wenn die warme Sonne die Berge bescheint, dann kommt (die
Welt) in Harmonie mit dem Urprinzip der Schöpfung
Spielt der Ostwind in den Bäumen, dann geht es in die letzte
Kältezeit hinein

1) Cf. KT 14.

36. HP

惠 迪 吉

*Hui⁴ ti² chi²*Das Rechte befolgen, bringt Glück¹

MH

物 華 天 寶 日

Wu² hua² t'ien¹ pao³ jih⁴

人 傑 地 靈 時

*Jen² chieh² ti⁴ ling² shih²*Dies ist der Tag, an dem alle Wesen prächtig und die Natur
ein (rechtes) Kleinod istUnd die Zeit möge es sein, da die Menschen hervorragend und
die Erde zauberwirksam²

YP (gegenüber) 戩 穀

Ch'ien³ ku³

Alles Gute³

YP (Hof) 滿 院 生 輝

Man³ yüan⁴ sheng¹ hui¹

Im ganzen Hof entsteht ein Leuchten ...

1) Cf. SHU-CHING, 大禹謀, LEGGE p. 54. Das TZ'U-HAI gibt hier ti in der Bedeutung 道 die rechte Bahn; cf. TZ'U-HAI, s. 迪.

2) Cf. WANG PO 王勃 (648-676; GILES B. D. Nr. 2212 und WEN-HSÜEH CHIA Nr. 1143): T'eng wang ko hsü 勝王閣序 in KU WEN HSIANG CHU II, p. 145.

3) Cf. Einleitung, Anm. 8.

37. HP Cf. HP 1 a

KT 璧 合 珠 聯 三 元 集 慶

Pi⁴ ho² chu¹ lien² san¹ yüan² chi² ch'ing⁴

花 開 鳥 囀 一 徑 春 臨

Hua¹ k'ai² niao³ chuan³ i⁴ ching⁴ ch'un¹ lin²

Der Nephritscheibe Hälften zusammengepasst¹, Perlen aneinandergereiht — mögen sich zum dreifachen Anfang² die Glückszeichen hier versammeln

Blumenblühen, Vogelgesang — der Lenz neige sich direkt hierher

1) Kann auch auf ein beiderseits hochstehendes Ehepaar anspielen oder der ganze Oberstollen auf eine Honoratiorenfamilie. Das Bild ist das Zusammenfallen von Mond und Sonne und die glückverheissende Aneinanderreihung von bestimmten Planeten. Ausführlicher in KT 54.

2) Wo ein dreifacher Anfang, von Jahr, Monat und Tag zusammenfällt. 三元 kann auch in der kalendermässigen Bedeutung der 15. Tage des 1., 7. und 10. Monats gemeint sein. Der zweite Teil des Oberstollens hiesse dann: Mögen sich an allen drei Yüan-Festen die Glücksanzeichen hier versammeln. — Eine dritte Möglichkeit ist die Lesung als chieh yüan 解元, hui yüan 會元 und chuang yüan 狀元, die Besten in den drei Stufen der staatlichen Examina. Dann heisst die zweite Hälfte des Oberstollens: Mögen wir zur Versammlung von drei Prüfungsbesten gratulieren können. Hier muss eine genaue Kenntnis der Familienverhältnisse entscheiden. — Zur bildlichen Darstellung von 三元 cf. GRUBE p. 95 Nr. 10 und NOZAKI Nr. 117-119.

38. HP 人 好 心 實

Jen² hao³ hsin¹ shih²

Gut der Mensch, wahrhaft das Herz

KT 翠竹青松和臘雪
Ts'ui⁴ chu² ch'ing¹ sung¹ ho² la⁴ hsieh³
 碧桃紅杏笑春風
Pi⁴ t'ao² hung² hsing⁴ hsiao⁴ ch'un¹ feng¹
 Eisvogelgrüner Bambus und grüne Kiefern harmonieren mit
 dem Schnee im Monat des Winteropfers
 Gefüllte Pfirsich- und rote Aprikosenblüten lachen im
 Frühlingswind¹

KCh a) oberer Rand: 萬代長久
Wan⁴ tai⁴ ch'ang² chiu³
 Auf unendliche Generationen²

Seitenränder: 招財童子至
Chao¹ ts'ai² t'ung² tzü³ chih⁴
 利市仙官來
Li⁴ shih⁴ hsien¹ kuan¹ lai²
 Komm herbei, Knabe, der du den Reichtum
 herbeiwinkst
 Komm, göttlicher Würdenträger, der auf dem
 Markte Gewinn bringt³

Mitte: in 2 senkrechten Reihen: 大發財源
Ta⁴ fa¹ ts'ai² yüan³
 Die grossen Quellen des
 Reichwerdens⁴

b) Seitenränder: 一門永康泰(太)
I⁴ men² yung³ k'ang¹ t'ai⁴
 十二月平安
Shih² erh⁴ yüeh⁴ p'ing² an¹
 Dem ganzen Hause immerwährend Gesundheit
 und Gedeihen
 alle 12 Monate hindurch⁵ Frieden und Ruhe

Mitte: 六合同春
Lu⁴ ho² t'ung² ch'un¹
 Das ganze All geniesst gemeinsam den Früh-
 ling⁶

c) Seitenränder: 江 山 千 古 秀
Chiang¹ shan¹ ch'ien¹ ku³ hsiu⁴

花 木 四 時 春
Hua¹ mu⁴ szü⁴ shih² ch'un¹

Flüsse und Berge sind durch 1000 Äonen lieblich
 Blumen und Bäume haben alle 4 Jahreszeiten
 hindurch den Lenz⁷

Mitte: Cf. HP 8 b

1) Eigentlich Gartentürspruch. Beschreibt den Übergang vom letzten Winter-
 zum ersten Frühlingsmond.

2) Als 萬代長春 bei NOZAKI Nr. 42 dargestellt.

3) Cf. GRUBE p. 96 Nr. 14 "Der göttliche Verwalter des guten Marktes".

4) GRUBE p. 96 Nr. 13 beschreibt die bildliche Darstellung hiervon. Dieses KCh
 ist am besten für Läden geeignet.

5) Hier ist der Parallelismus nicht vollständig.

6) Cf. Anm. 7 zu 8.

7) Auch als selbständiges KT üblich. — Ein ähnliches KCh ist beschrieben bei
 GRUBE p. 96 Nr. 17.

39. HP Cf. HP 16 b

KT 錦 綉 春 明 花 富 貴
Chin³ hsiu⁴ ch'un¹ ming² hua¹ fu⁴ kui⁴

琅 玕 風 靜 竹 平 安
Lang² kan¹ feng¹ ching⁴ chu² p'ing² an¹

Im brokatenen Flor leuchtet der Frühling, und aus den Blumen
 erscheinen Reichtum und Ehre

Über den (Blütenteppich von) rotem Nephrit geht sachte der
 Wind, und die Bambus (-Raketen) sagen uns Frieden und
 Ruhe an.

Auf zwei hervorstehenden Balkenenden zu beiden Seiten des HP stehen
 ferner aufgemalt (meist in Goldschrift) die Zeichen Frieden und Ruhe
 平安

40. HP Cf. HP 1 d

KT 九 重 春 色 從 天 降
Chiu³ ch'ung² ch'un¹ sé⁴ ts'ung² t'ien¹ chiang⁴

三 錫 鴻 恩 指 日 來
San¹ hsi³ hung² en¹ chih³ jih⁴ lai²

Auf den neunfach (mit Toren versehenen Kaiserpalast)¹ hat
sich der Lenz vom Himmel herniedergesenkt
Der drei Gnadenprüfungen² weitherzige Huld — eh der Tag
um ist, kommt sie heran

1) Cf. TU FU 杜甫, 和家舍人早朝 in CH' IEN CHIA SHIH p. 112. 九重 für Palast erscheint schon in den ELEGIEN VON CH'U 楚辭: 君門號九重. Das hier aufgenommene Haus hat Front zum Kaiserpalast. Cf. NOZAKI Nr. 171.

2) Sie heissen *po hsieh* 博學, *hung tz'ü* 鴻詞 oder 辭 und *en k'o* 恩科 und werden ausserhalb der kaiserlichen dreijährlichen Prüfungen *cheng k'o* 正科 abgehalten.

41. HP 春 王 正 月
Ch'un¹ wang² cheng⁴ yüeh⁴
Im Frühling, in des Königs erstem Monat ...¹

KT 福 壽 階 前 歌 百 祿
Fu² shou⁴ chieh¹ ch'ien² ko¹ po⁴ lu⁴
 康 寧 堂 上 慶 三 多
K'ang¹ ning² t'ang² shang⁴ ch'ing⁴ san¹ to¹
Glück und langes Leben! Draussen vor den Stufen singt man
vom 'reichen Segen'²
Gesundheit und Frieden! Droben in der Halle³ wünscht man
das 'dreifach Reichliche'.⁴

1) Das ist der Anfang des CH'UN CH'IU. Cf. LEGGE p. 3 der Übersetzung und p. 55 der Prolegomena (Übersetzung des KUNG-YANG-KOMMENTARS dazu). Neben der literarischen Anspielung soll hier wohl dem Wunsch nach politischer Vereinigung Chinas in starker Hand Ausdruck verliehen werden. In der Kaiserzeit kam dieser Text auch mit folgendem Unterstollen:

 天 子 萬 年
T'ien¹ tzü³ wan⁴ nien²
Ein Hoch auf den Himmelssohn

(cf. die Beschreibung bei NOZAKI Nr. 158) als selbständiger Doppelspruch vor.

2) v. STRAUSS übersetzt p. 263, 2: "Hast alle Himmelsgnad empfangen", LEGGE, p. 256 entsprechend. Die Stelle ist SHIH CHING, 小雅, 天保 (Nr. 166). Cf. NOZAKI Nr. 74.

3) d. s. die Familienältesten. Vor den Stufen der Haupthalle wohnen die Jungen. Cf. Anm. 2 zu 10.

4) 三多 ist bei CHUANG-TZU 莊子, 外篇 p. 188: Reichtum, langes Leben und Söhne 富, 壽, 男子. Sie werden dargestellt mit einer zitrusähnlichen Frucht *fo shou* 佛手, Cf. GRUBE p. 95 Nr. 8. Cf. auch NOZAKI Nr. 18 und Nr. 23.

42. HP a) Cf. HP 1 d

b) Cf. HP 41

KT 梅 柳 渡 江 春 噴 藻 擒 筆 堪 作 賦
Mei² liu³ tu⁴ Chiang¹ ch'un¹ p'en¹ tsao³ li² pi³ k'an¹ tso⁴ fu⁴
 雲 霞 出 海 曙 熏 香 摘 艷 可 傳 杯
Yün² hsia² ch'u¹ hai³ tu³ hsün¹ hsiang¹ chai¹ yen⁴ k'o³ ch'uan² pei¹
 Mit Pflaumen (-Blüten) und Weiden (-Grün) an den beiden
 Flussufern ist es jetzt Lenz geworden. Jetzt speit man
 Akribie und möchte, den Pinsel zückend, Verse schmieden
 Aus dem Morgenrot steigt die Sonne über dem Meere auf.
 Man brennt Räucherwerk und nippt an sinnlicher Schön-
 heit — da sollte man den Becher kreisen lassen¹

1) Die ersten 5 Silben der beiden Stollen kommen auch allein, aber wegen des Tones der dadurch Schlussworte gewordenen Silben ch'un und tu in umgekehrter Reihenfolge vor. — Antithetische Verse müssen im Oberstollen auf einen unebenen, im Unterstollen auf einen ebenen Ton auslauten. Sie reimen sich nicht. Bei neuen nimmt man auch gelegentlich die Töne der modernen Umgangssprache, wie ich sie hier angebe, an Stelle der der Schriftsprache.

43. HP 咸 與 維 新
Hsien² yü³ wei² hsün¹

Lasst uns alle zusammen an der Erneuerung mitarbeiten

KT 堂 上 詩 書 綿 世 澤
T'ang² shang⁴ shih¹ shu¹ mien² shih⁴ tsê²

門 前 桃 柳 艷 春 光
Men² ch'ien² t'ao² liu³ yen⁴ ch'un¹ kuang¹

Droben in der Halle die klassischen Bücher¹ verbinden die
 Generationen, die (kaiserliche) Huld empfangen²
 Vor der Türe Pflirsich und Weiden machen den lenzlichen
 Anblick sinnlich schön

1) Cf. Anm. 2 zu 1.

2) Aus der Verbindung von HP und diesem Oberstollen ergibt sich, dass es das Haus eines Gebildeten ist, der gewillt ist, auf Grund seiner Vorbildung für den Staat mitzuarbeiten.

44. HP 二 字 平 安
Erh⁴ tzü⁴ p'ing² an¹

Zwei Worte nur: Frieden und Ruh

KT 雲 皇 五 色 文 明 盛
Yün² ch'eng² wu³ sé⁴ wen² ming² sheng⁴

運 際 三 陽 世 澤 長
Yün⁴ chi⁴ san¹ yang² shih⁴ tsé² ch'ang²

Wenn die Wolken fünffarbiges (Bunt) zeigen, aufgeklärt und blühend stehe dann die Kultur

Ist (des Landes) Schicksal dreifach sonnig¹ — dauernd empfangen wir dann generationenlangen reichen Segen

1) Ebenso berechtigt wäre hier eine auf die Jahreszeit hinweisende Deutung: Wenn die Gestirne auf ihrem Umlauf wieder das dreifach männliche Prinzip berühren... Cf. Anm. 1 zu 8.

45. HP 厚 德 載 福
Hou⁴ tēh² tsai⁴ fu²

Die Tugend der Redlichkeit bringt Glück

KT 景 色 清 幽 高 梧 月 霽
Ching³ sé⁴ ch'ing¹ yu¹ kao¹ wu² yüeh⁴ chi⁴

風 光 明 媚 啼 鳥 春 情
Feng¹ kuang¹ ming² mei⁴ t'i² niao³ ch'un¹ ch'ing²

Das Land liegt rein und still, und hinter dem hohen Wu (-t'ung-Baume) ist der Mond klar geworden

Die Aussicht ist klar und anmutig, und singende Vögel (versetzen uns in) Frühlingsstimmung

MH (gelackt) 忠 厚 傳 家 久
Chung¹ hou⁴ ch'uan² chia¹ chiu³

和 平 處 世 長
Ho² p'ing² ch'u³ shih⁴ ch'ang²

Mögen sich Treue und Redlichkeit lange in dieser Familie weitervererben¹

Und Friedfertigkeit im Umgang durch lange Generationen währen

1) Wie HP 3b, nur von der für HP üblichen Vierfüßigkeit auf 5 Silben, die für Doppelsprüche übliche Zahl, verlängert.

46. HP Cf. HP 1 a

KT 一 統 太 平 真 富 貴
I⁴ t'ung³ t'ai⁴ p'ing² chen¹ fu⁴ kui⁴

九 重 春 色 大 文 章
Chiu³ ch'ung² ch'un¹ sé⁴ ta⁴ wen² chang¹

“Als noch Einigkeit und Friede herrschten”,¹ da gab es Reich-
tum und Ehre
Der Frühling wie im neunfach (mit Toren versehenen Kaiser-
palast)² hat sich aufs schönste herausgeputzt³

1) Das “es war einmal” des Bänkelgesanges, solbst bei Liedern über Krieg und Unruhezeiten. Die schlechte Lage wird dann erst nach dieser Einleitung ausgemalt.

2) Cf. Anm. 1 zu 40.

3) 大文章 Ausdruck aus LI T'AI-PO CHI 李太白集 II, p. 97, letzte Sp.

47. HP 龍 纏 肇 歲
Lung² ch'an² chao⁴ sui⁴
Die Drachen winden sich um ein neues Jahr¹

KT 旭 日 融 和 開 柳 眼
Hsü³ jih⁴ jung² ho² k'ai² liu³ yen³
春 風 搖 曳 送 鶯 聲
Ch'un¹ feng¹ yao² yeh⁴ sung⁴ ying¹ sheng¹
Die Morgensonne in ihrem Schmelz eröffnet den Weiden die
Knospen
Der Frühlingwind fächelt uns herbei der Oriolen Töne

1) Wie KT 12.

48. HP 一 門 五 福
I⁴ men² wu³ fu²
Dem ganzen Hause die 5 Glücksgüter¹

KT 一 百 五 日 寒 食 兩 潤
I⁴ pai³ wu³ jih⁴ han² shih² yü³ jun⁴
二 十 四 番 花 信 風 清
Erh⁴ shih² szü⁴ fan¹ hua¹ hsin⁴ feng¹ ch'ing¹
Nach 105 Tagen², beim (Feste der) kalten Speisen falle der
Regen fruchtbar
Alle 24 Male, wenn der Wind von den (jeweils verschiedenen)
Blumen³ Nachricht bringt, sei er frisch

1) Cf. Anm. 1 zu 1.

2) Am 105. Tage (chinesischer Zählung, die den 22. Dezember selbst mitrechnet) nach der Wintersonnenwende, d. i. am Vorabend des Ch'ing-ming-Festes oder auch an diesem selbst. Über Ch'ing-ming 清明 cf. GRUBE p. 64/65.

3) Jeder der etwa fünfzehntägigen 24 Jahresabschnitte hat seine eigene Blume.

49. HP 瑞 日 祥 雲
Jui⁴ jih⁴ hsiang² yün²
 Glückssonne und Gutes verheissende Wolken¹

KT 美 景 良 辰 喜 見 天 時 初 轉 春
Mei³ ching³ liang² ch'en² hsi³ chien⁴ t'ien¹ shih² ch'u¹ chuan³ ch'un¹
 風 光 霽 月 幸 逢 人 事 又 重 新
Feng¹ kuang¹ chi⁴ yüeh⁴ hsing⁴ feng² jen² shih⁴ yu⁴ ch'ung² hsin¹
 Im schönen Land zu guter Stund sehn wir erfreut, wie die
 Natur zu dieser Zeit anfängt, durch den Lenz zu kreisen
 Mit dem Anblick klar gewordenen Mondes trifft sich's gut, dass
 auch die Menschendinge sich erneuern

KCh 合 家 歡 樂
Ho² chia¹ huan¹ lo⁴
 Der vereinten Familie Freude und Vergnügen

1) Wie Oberstollen auf Türflügel MH 1.

50. HP Cf. Einleitung Anm. 8

KT 萬 悅 千 歡 壽 貴 無 極
Wan⁴ yüeh⁴ ch'ien¹ huan¹ shou⁴ kui⁴ wu² chi²
 五 福 四 利 善 慶 之 源
Wu³ fu² szü⁴ li⁴ shan⁴ ch'ing⁴ chih¹ yüan²
 10 000 mal Angenehmes, 1000 Freuden, langes Leben und
 Ansehen ohne Grenzen
 Die 5 Glücksgüter¹, die 4 Förderlichen², Quellen des Guten und
 des Glückes

1) Cf. Anm. 1 zu 1.

2) 四利 ist auch im P'EI WEN YÜN FU und im P'IEN TZU LEI PIEN nicht zu finden.

51. HP Cf. HP 1 d

KT 爆 竹 兩 三 聲 人 間 是 歲
Pao⁴ chu² liang³ san¹ sheng¹ jen² chien¹ shih⁴ sui⁴
 梅 花 四 五 點 天 下 皆 春
Mei² hua¹ szü⁴ wu³ tien³ t'ien¹ hsia⁴ chieh¹ ch'un¹
 Einige knatternde Raketen, das ist bei den Menschen Neujahr¹
 45 Pflaumenblütenpunkte, dann ist allüberall auf Erden Lenz

- 1) Cf. das Gedicht von WANG AN-SHIH Einleitung p. 99.
 2) Zur Wintersonnenwende werden 9 mal 9 Pflaumenblüten in ein grosses Quadrat ko 格 eingetragen und täglich auf diesem Kalender eine abgestrichen t'u 圖, 塗. Auf den 45. Tag, also die mittelste Blüte, fällt der Frühlingsanfang li ch'un. Ein solcher Kalender, auf dem zuweilen auch das Wetter miteingetragen wird, heisst Hsiao han t'u 消寒圖. Diesen und einen ähnlichen Typ bringt GRUBE p. 87/8.

52. HP Cf. HP 1 a

MH (je 2 Tou fang untereinander) 平 安 吉 慶
P'ing² an¹ chi² ch'ing⁴
 Frieden und Glück¹

- 1) Cf. NOZAKI Nr. 159 附. Cf. HP 34.

53. HP Cf. HP 2 b

KT 海 晏 河 清 咸 歌 盛 世
Hai³ yen⁴ ho¹ ch'ing¹ hsien² ko¹ sheng⁴ shih⁴
 民 安 物 阜 共 樂 昇 平
Min¹ an¹ wu² fou⁴ kung⁴ lo⁴ sheng¹ p'ing²
 Die See ist glatt, der Fluss ist klar¹, und alles singt von Blütezeit
 Das Volk gesichert, die Güter gehäuft, gemeinsam freun wir uns des Friedens²

- 1) Das bedeutet eine Zeit des Friedens und das Erscheinen eines Heiligen. Cf. NOZAKI Nr. 185.

- 2) 昇平 cf. Anm. 2 zu 33.

54. HP 迪 吉
Ti² chi²

Das Recht befolgen, bringt Glück¹

Balkenenden wie nach KT 39

KT 山 川 初 靈 用 作 霖 雨
Shan¹ ch'uan¹ ch'u¹ ling² yung⁴ tso⁴ lin² yü³
 日 月 合 璧 蔚 爲 文 章
Jih⁴ yüeh⁴ ho² pi⁴ wei⁴ wei² wen² chang¹
 Berge und Ströme äussern Geisterkraft und verwenden sie zu wohlthuendem Regen
 Sonne und Mond passen zusammen wie 2 Hälften einer Nephritscheibe² und bilden auf der Bläue des Nephritstimmels ein Ornament³

1) Cf. Anm. 1 zu 36.

2) Zitat aus CH'IENT HAN SHU Kap. 21 p. 374, 4, Sp. 25: "Sonne und Mond passen zusammen wie zwei Hälften einer Nephritscheibe, und die 5 Planeten sind aufgereiht wie eine Perlenschnur" 日月如合璧五星如連珠. Cf. KT 37. Da diese glückverheissende Erscheinung sehr selten eintritt, erweiterte man den Sinn von 合璧 auf Gegenüberstellung von Sonne und Mond tui chao 對照, ihre Stellung in demselben Sternbild jih yüeh t'ung kung 日月同宮 und die Stellung dreier Gestirne um einen gemeinsamen Mittelpunkt san ho chao 三合照. Erst in der Mandschu-Zeit wurde vom astronomischen Amt ch'in t'ien chien 欽天監 die Bedeutung wieder eingeschränkt auf die Konjunktion, d. h. Stellung in demselben Meridian von Mond und Sonne ho shuo 合朔. Cf. TZ'U-HAI s. v.

3) Dieser Spruch, der sich besser für eine Gartentür eignet, war in li shu 隸書 mit Beimischung von Siegelschrift geschrieben.

55. HP Cf. HP 11

KT 日 月 垂 熙 三 朔 同 臨 首 祚
Jih⁴ yüeh⁴ ch'ui² hsi¹ san¹ shuo⁴ t'ung² lin² shou³ tso⁴
 天 地 交 泰 九 重 獨 得 先 春
T'ien¹ ti⁴ chiao¹ t'ai⁴ chiu³ ch'ung² tu² téh² hsien¹ ch'un¹

Wenn von Sonne und Mond ein Glanz herabstrahlt, dann
 kommen wir nach allen drei Kalendern¹ zum neuen Jahre
 Wenn Glorie² Himmel und Erde verbindet, erhält allein der 9
 fach (mit Toren versehene Kaiserpalast)³ den ersten Lenz

1) 三朔 sind die drei chinesischen Kalender. Die Hsia 夏 feierten den Jahresbeginn beim Morgengrauen des ersten Tages des 13. Monats, die Yin 殷 beim Hahnen-schrei am ersten Tage des 12. Monats, die Chou 周 am ersten Tage des 12. Monats um Mitternacht. Von der Han- bis zum Ende der Ch'ing-Zeit galt der Hsia-Kalender wieder.

2) Cf. den Schluss der Anm. 1 zu 8.

3) Cf. Anm. 1 zu 40.

56. HP Wie der von den japanischen Bewohnern Pekings geklebte Neu-jahrsspruch. Cf. Einleitung p. 104, Abs. 2

KT 青 蓮 柳 眼 窺 晴 晝
Ch'ing¹ lien² liu³ yen³ k'ui¹ ch'ing² hua⁴
 紅 點 桃 唇 笑 暖 暉
Hung¹ tien³ t'ao² ch'un² hsiao⁴ nuan³ hui¹

Die braungrünen Weidenknospen lugen nach dem klaren
(Landschafts-) Bild

Die roten Tupfen der Pfirsichlippen lachen dem warmen Glanze
entgegen¹

- 1) Gehört eigentlich an ein Gartentor oder auf ein Bild.

II. MORALISCHE UND LITERARISCHE DOPPELSPRÜCHE

57. HP a) Cf. HP 1 a
b) Cf. HP 1 d
c) Cf. HP 6 b
d) Cf. HP 44
e) Cf. KCh b (Mittelspruch) 38

f) 惠 我 迪 吉

Hui⁴ wo³ ti² chi²

Wenn ich nur dem, was ich als recht erkenne, folge, bringt
es Glück¹

g) 天 錫 純 嘏

T'ien¹ hsi³ ch'un² ku³

Der Himmel spende reichen Segen²

KT 漢 瓦 當 文 延 年 益 壽

Han⁴ wa³ tang¹ wen² yen² nien² i⁴ shou⁴

周 銅 盤 銘 富 貴 吉 祥

Chou¹ t'ung² p'an² ming² fu⁴ kui⁴ chi² hsiang²

Han-zeitliche Schlussziegel³ sind beschrieben mit: Lange Jahre,
hohes Alter

In Chou-zeitliche Bronzetabletts ist graviert: Reichtum und
Ansehen, Glück und gute Vorzeichen

- 1) Cf. HP 36.

2) Aus SHIH CHING, 魯頌, 閟宮⁴ (Nr. 300), Vers 8: 天錫公純嘏. v. STRAUSS
übersetzt p. 508, 4: "Der Himmel wendet Heil dem Fürsten zu". LEGGE p. 628:
"Der Himmel wird ihn reich segnen".

- 3) Cf. NOZAKI Nr. 44.

58. HP a) Cf. HP 11 a

b) 天 地 皆 春

T'ien¹ ti⁴ chieh¹ ch'un¹

Im Himmel und auf Erden überall Frühling¹

KT 東 壁 圖 書 西 園 翰 墨

Tung¹ pi⁴ t'u² shu¹ hsi¹ yüan² han⁴ mo⁴

南 宮 甲 第 北 闕 恩 光

Nan² kung¹ chia³ ti⁴ pei³ ch'üeh¹ en¹ kuang¹

An der Ostmauer² die Bilder und Bücher, westlich im Garten
Pinsel und Tusche (die Gelehrten)³

Im Südpalais Prüfungsbester⁴, und im Norden von den Tor-
türmen (des Palastes)⁵ her (kaiserliche) Huld

Als Unterstollen kommt auch vor:

南 華 秋 水 北 苑 春 山

Nan² hua² ch'iu¹ shui³ pei³ yüan² ch'un¹ shan¹

Des (Chuang-tzū aus) Nan hua "Herbstfluten"⁶ und des
(Malers) Pei-yüan "Berge im Lenz"⁷

1) Als 天地長春 dargestellt bei NOZAKI Nr. 39.

2) 東壁 ist ursprünglich der Stern Alphard in der Wasserschlange und stellt die himmlische Bibliothek dar. Cf. TZ'U-HAI s. v. 壁宿.

3) Oberstollen verkürzt aus dem Gedicht 恩賜麗正殿書院賜安應得林字 von CHANG SHUO 張說. Cf. CH' IEN CHIA SHIH p. 31.

4) Die vom Ritenministerium abgehaltene 2. Staatsprüfung hiess Südpalast-Examen. 南宮 ist dabei der Name für das Ministerium. Cf. TZ'U-YÜAN s. v.

5) Die Tortürme des Palastes stehen für diesen selbst.

6) Name des 17. Kapitels bei CHUANG-TZU 莊子, der den Beinamen Nan-hua chen jen 南華真人 trägt.

7) Tung Yüan 董源, 10. Jahrhundert am Hofe der Herrscher der Nan-T'ang-Dynastie. Von seinem Büro Hou (oder Pei 北) Yüan 後苑 her hat er seinen Rufnamen. Es wird in den biographischen Werken besonders hervorgehoben, dass er gut Herbstlandschaften malte. Es ist also nicht ersichtlich, weshalb hier gerade auf seine Frühlingbilder angespielt wird, die nach FERGUSON, p. 364a-367b von all seinen jahreszeitlich bestimmten Bildern am seltensten in der Literatur erwähnt werden.

59. HP 新 春 鴻 禧

Hsin¹ ch'un¹ hung² hsi³

Im neuen Frühling unermessliche Freude

MH 東 壁 圖 書 府

Tung¹ pi⁴ t'u² shu¹ fu³

西 園 翰 墨 林

Hsi¹ yüan² han⁴ mo⁴ lin²

An der Ostmauer das Bibliotheksgebäude

Im westlichen Garten der Wald der Pinsel und der Tusche (d. i.
der Gelehrtenwald)¹

1) Die beiden Anfangsverse aus dem in Anm. 2 zu 58 erwähnten Gedicht.

60. HP ...

Tou-fang 福
Fu²
Glück

MH 守身如執玉
Shou³ shen¹ ju² chih² yü⁴
積德勝遺金
Chi¹ téh² sheng⁴ i² chin¹
Selbst rein bleiben ist so gut wie ein Nephrit¹ in der Hand
Die Tugend mehren ist besser als Gold hinterlassen

1) Die kühle Reinheit des Nephrit wird allgemein der Tugend gleichgestellt. Deshalb trägt man gern Jade-Schmuck. Dieser Spruch in seiner Allgemeingültigkeit und Kürze ist einer der häufigsten, die sich auf Türflügel gelackt finden.

61. HP a) 慶衍三多
Ch'ing⁴ yen³ san¹ to¹
Reichliche Glücksgüter und die drei Vielen¹

b) Cf. HP 11a

KT 福如東海長流水
Fu² ju² tung¹ hai³ ch'ang² liu² shui³
壽比南山不老松
Shou⁴ pi³ nan² shan¹ pu⁴ lao³ sung¹
Glück soviel wie des Ostmeers weit dahinfließende Wasser
Ein Leben, so lang wie des Südbergs nicht alternde Kiefern²

1) Cf. Anm. 4 zu 41.

2) Cf. Anm. 1 zu 18.. Dieser Spruch ist ursprünglich als Begleitspruch zu Geburtstagsrollen für alte Leute gedacht. Da man aber an die inneren Türen häufig auch zu Neujahr die 3 Geister des Glückes, der Ehre und des langen Lebens aufklebt, ist der Spruch als Türaufschrift gerechtfertigt.

62. HP 同胞同德
T'ung² pao¹ t'ung² téh²
Landsleute¹, vereinigt eure ethischen Kräfte!

KT 持家遵古訓
Ch'ih² chia¹ tsun¹ ku³ hsün⁴
教子作新民
Chiao⁴ tzü³ tso⁴ hsin¹ min¹

Will man die Familie fest in der Hand haben, dann muss sie
die alten Anweisungen achten
Ich lehre meine Kinder, neue Bürger zu werden.

Oder Unterstollen: 教 子 有 義 方

Chiao⁴ tzü³ yu³ i⁴ fang¹

Zur Belehrung meiner Kinder steht mir die
Methode der Rechtlichkeit zur Verfügung²

YP (Hof) 鴻 禧

Hung² hsi³

Unermessliche Freude³

1) Mit dem Ausdruck Landsleute 同胞 manifestiert dieser Spruch seine Neuheit. Früher gebrauchte man die Redensart: Ein Herz, eine Tugend 同心同德. Cf. SHU-CHING 泰誓 LEGGE p. 292: 'eins im Herzen, eins im Tun'.

2) 有義方 ist Zitat des 14. Verses des SAN TZU-CHING 三字經. GILES p. 9 übersetzt: 'Hatte die rechte Methode'. Das passt hier nicht.

3) Cf. KCh 10.

63. HP 春 色 文 章

Ch'un¹ sé⁴ wen² chang¹

Welch eine Zier der Lenz!

KT 齊 家 上 策 和 而 忍

Ch'i² chia¹ shang⁴ tz'é⁴ ho² êrh² jen³

創 業 良 圖 讀 與 耕

Ch'uang⁴ yeh⁴ liang² t'u² tu² yü³ keng¹

Die Familie zu leiten sind Harmonie und Geduld der beste Plan
Sich eine Stellung zu schaffen, sind Studium und Ackerbau die
tauglichsten Vorhaben¹

YP Cf. YP 5

1) An beide Stollen ist je ein Glückszeichen Fu 福 angehängt, welches auf den ersten Blick zum Spruche selbst zu gehören scheint.

64. HP a) 平 安 是 福

P'ing² an¹ shih⁴ fu²

Friede und Ruh, das ist das wahre Glück

b) 吉 星 高 照

Chi² hsing¹ kao¹ chao⁴

Mögen Glückssterne aus der Höhe leuchten¹

- KT 綿 世 澤 莫 如 爲 善 (好)
Mien² shih⁴ tsé² mio⁴ ju² wei² shan⁴ (hao³)
 振 家 聲 還 是 讀 書 (高)
Chen⁴ chia¹ sheng¹ huan² shih⁴ tu² shu¹ (kao¹)
 Generationen aneinander zu ketten ist nichts so gut wie Gutes
 tun
 Den Ruf der Familie zu entfalten, ist immer noch Studium das
 Höchste

1) Cf. KT 34.

65. HP a) 萬 象 回 春
Wan⁴ hsiang⁴ hui² ch'un¹
 In allen den 10 000 Erscheinungen ist der Frühling wieder-
 gekehrt
- b) 玉 堂 富 貴
Yü⁴ t'ang² fu⁴ kui⁴
 Euer edles Haus sei eins des Reichtums und der Ehre¹
- c) 和 氣 致 祥
Ho² ch'i⁴ chih⁴ hsiang²
 Liebenswürdigkeit bringt Glück herbei

- KT 齊 (傳) 家 有 道 惟 修 己 (存 厚)
Ch'i² (ch'uan²) chia¹ yu³ tao⁴ wei² hsiu¹ chi³ (ts'un² hou⁴)
 處 世 無 奇 但 率 真
Ch'u³ shih⁴ wu² ch'i² tan⁴ shuai⁴ chen¹
 Die Familie zu leiten (weiterzuführen) gibt es nur eine dem
 Tao (entsprechende Methode): die Arbeit am eigenen Ich¹
 (die Redlichkeit bewahren)
 Im Verkehr mit der Welt gibt es nichts Hervorragenderes als
 Redlichkeit

YP Cf. Einleitung p. 92, Abs. 4

1) Cf. NOZAKI Nr. 89.

2) Entspricht dem Sinne von TA HSÜEH I, 4, LEGGE p. 357.

66. HP a) Cf. HP 1 a
 b) Cf. HP 6 b
 c) 利 貫 金 城
Li⁴ kuan⁴ chin¹ ch'eng²
 Dein Gewinn dringe überall hin innerhalb der ehernen Landes-
 mauern¹

KT 讀 聖 賢 書 生 (樂) 堯 舜 世
Tu² sheng⁴ hsien² shu¹ sheng¹ (lo⁴) Yao² Shun⁴ shih⁴

登 仁 壽 域 納 福 祿 林
Teng¹ jen² shou⁴ yü⁴ na⁴ fu² lu⁴ lin²

Wenn wir nur in den Werken der Heiligen und Weisen²
studieren, entsteht das Zeitalter eines Yao und Shun³
Steigt ihr nur auf zu dem Gebiet des langen Lebens durch
Menschlichkeit⁴, dann empfangt ihr einen Wald von Glück
und Segnungen

MH Wie MH 16

- 1) Teil des Doppelspruchs: 財 連 銀 漢 三 千 丈
Ts'ai² lien² yin² han⁴ san¹ ch'ien¹ chang⁴
利 貫 金 城 百 萬 家
Li⁴ kuan⁴ chin¹ ch'eng² pai³ wan⁴ chia¹
Dein Reichtum knüpfe an die 3000 Klafter entfernte
Milchstrasse an

Dein Vorteil dringe hin zu all den Millionen Fami-
lien innerhalb der ehernen Mauern (des Landes)

Diesen Spruch fand ich als KT bei einer Schweineschlächtereier Chia I 買宜. Bei dem
berühmten Autor dieses Namens taucht im KUO CH'IN LUN 過泰論 auch der
Ausdruck 金城 auf: Ch'in Shih Huang-ti wollte, um seinen Nachkommen sein Land
zu erhalten, eine eherne Mauer von 1000 Meilen Länge um Kuan-chung 關中 bauen.

Cf. TZ'U-HAI s. v.

- 2) Das sind Konfuzius und die Grossen seiner Schüler, vor allem Menzius.

3) Cf. KT 14. Das letzte Zeichen shih, welches dort Zeit 時 hiess, ist hier mit
世 (ungerader Ton) besser gewählt.

- 4) Cf. LUN YÜ VI, 21 LEGGE p. 192. Kommt auch als selbständiges HP vor.

67. HP a) 積 善 爲 慶
Chi¹ shan⁴ wei² ch'ing⁴

Häuft gute Taten auf, sie sind gute Vorzeichen

b) 富 貴 壽 考
Fu⁴ kui⁴ shou⁴ k'ao³

Reichtum, Ansehen, hohes Alter

KT Cf. MH 16

YP (Hof) Cf. YP 5

68. HP 春 回 三 陽
Ch'un¹ kui² san¹ yang²

Die Frühlingssonne und das dreifach lichte Prinzip¹

KT 傳 家 惟 有 讀 書 高
Ch'uan² chia¹ wei² yu³ tu² shu¹ kao¹

處 世 莫 如 爲 善 好
Ch'u³ shih⁴ mo⁴ ju² wei² shan⁴ hao³

In der Familie überliefert zu werden, ist Studium das Höchste
 Im Verkehr mit der Aussenwelt ist nichts so gut wie Gutes tun

MH Cf. MH 13

1) Cf. Anm. 1 zu 8.

69. HP Cf. HP 1 d

KT 傳 家 萬 事 皆 宜 忍
Ch'uan² chia¹ wan⁴ shih⁴ chieh¹ i² jen³

教 子 千 方 莫 如 勤
Chiao⁴ tzü³ ch'ien¹ fang¹ mo⁴ ju² ch'in²

Alles was in der Familie vererbt werden soll, ist Verträglich-
 keit¹ und Geduld

Von den 1000 Methoden der Kindererziehung vergleicht sich
 keine mit der (des Anhaltens zum) Fleiss

1) Cf. den Kommentar des Chu Hsi 朱熹 (darüber cf. LEGGE, PROLEGOMENA
 ZUM SHIH-CHING, p. 2 Abs. 3) zum SHIH-CHING, 周南, 桃夭 (Nr. 6): 宜其室家
 (angeführt im TZ'U-HAI s. 宜家. Auch v. STRAUSS übersetzt p. 71: "wohl walten".

70. HP 三 多 九 如

San¹ to¹ chiu³ ju²

Die 3 Vielen¹ und die 9 Wie's²

KT 禮 樂 傳 家 詩 書 繼 世

Li³ yüeh⁴ ch'uan² chia¹ shih¹ shu¹ chi⁴ shih⁴

文 章 教 子 翰 墨 榮 身
Wen² chang¹ chiao⁴ tzü³ han⁴ mo⁴ jung² shen¹

Vererbt Riten und Musik in eurer Familie, lasst die klassischen
 Schriften von Geschlecht zu Geschlecht weitergehen

Mit Aufsätzen bildet eure Kinder, als Gelehrte werden sie sich
 dann Ruhm erwerben³

1) Cf. Anm. 4 zu 41.

2) Aus SHIH-CHING, 小雅, 天保 (Nr. 166). v. STRAUSS p. 263, 3; LEGGE
 pp. 256-8. Zum ganzen HP cf. NOZAKI Nr. 23.

3) Die Sprüche waren in umgekehrter Reihenfolge aufgeklebt. Wie sich aus
 dem Schlusswortton als notwendig erwies, sind sie hier vertauscht worden.

71. HP a) 五世其昌

*Wu³ shih⁴ ch'i² ch'ang¹*Mögen 5 Generationen blühend dastehen¹

b) 百福是荷

*Po⁴ fu² shih⁴ ho⁴*Empfanget alle 100 Glücksgüter²

KT 克儉克勤保世滋大

K'o⁴ chien³ k'o⁴ ch'in² pao³ shih⁴ tzü¹ ta³

是彝是訓進德無疆

Shih⁴ i⁴ shih⁴ hsün⁴ chin⁴ têh² wu² chiang¹

Der Wille zu Sparsamkeit (zuhaus) und Fleiss (im Staatsdienst)³, das ist das Grösste, um Generationen zu hüten
Mit (dem Worte des Shu-ching) "das unwandelbare Gesetz und die Lehre"⁴ fördert man die Tugend ins Grenzenlose

YP (Hof) Cf. HP 54

1) Eigentlich ein aus dem TSO-CHUAN, 莊二十二年, LEGGE p. 103 b entlehnter Hochzeitsspruch.

2) 百福是荷 aus dem SHIH-CHING, 高, 玄鳥 (Nr. 303). v. STRAUSS übersetzt p. 514: "(das Amt,) das alles Glück ihm übertrug". LEGGE p. 638 führt den Kommentar des CHENG K'ANG-CH'ENG 鄭康成 (bei Legge Ch'ing K'ang shing), d. i. Cheng Hsüan 鄭玄 (bei Legge Ch'ing Huen) an, der diesen Vers umschreibt: 擔負天之多福 "Er erfreut sich der vielen, vom Himmel erteilten Quellen des Glücks". Auch hier ist also mit 'Würde' 祿 'Glück' 福 gemeint, wie es in dem modernen HP ausgeschrieben wird. 荷 steht hier für das 何 des SHIH-CHING.

3) Cf. SHU-CHING, 大禹謨, 14: 克勤于邦, 克儉于家 LEGGE p. 60.

4) Cf. LEGGE p. 332.

72. HP a) Cf. HP 33

b) Cf. MH 1, Oberstollen

KT 東魯雅言詩書知(執)禮

Tung¹ Lu³ ya³ yen² shih¹ shu¹ chih¹ (chih²) li³

西京銘(明)訓孝悌立(力)田

Hsi¹ ching¹ ming² hsün⁴ hsiao⁴ t'i⁴ li⁴ t'ien²

(Des Konfuzius aus dem) östlichen Lu¹ Reden beschäftigen sich ständig mit den (Büchern der) Lieder und Urkunden und mit der Kenntnis (Handhabung) der Ritenvorschriften²
Die ehernen (klaren) Inschriften aus der Zeit der westlichen Hauptstadt (d. i. die frühere Han-Zeit) mahnen zu Kindes- und Geschwisterliebe und zu eifriger Feld (-arbeit)³

- 1) Cf. 釋奠孔子廟詩 von Chou Po-ch'i 周伯琦 (1298-1369).
 2) Cf. LUN YÜ VII, 17, LEGGE p. 200.
 3) 孝悌力田 bezeichnet in der Zeit des 2. Kaisers der früheren Han-Dynastie (Hui-ti 惠帝 194-187 v. Chr.) ein Prüfungsfach für Beamtenanwärter. Cf. CH'EN HAN SHU 2, p. 299, 1 Abs. 4 und 3, p. 299, 3, Abs. 1. Die hierin Hervorragenden werden Beamte, die das Volk zu den erwähnten Tugenden anhalten sollen.

73. HP Cf. HP 1 d

KT 常 將 忠 厚 培 元 氣
Ch'ang² Chiang¹ chung¹ hou⁴ p'ei² yüan² ch'i⁴

時 有 春 風 鼓 太 和
Shih² yu³ ch'un¹ feng¹ ku³ t'ai⁴ ho²

Mit Treu und Redlichkeit stärk ständig deine Lebenskraft
 Mög Frühlingwind zur rechten Zeit zur Harmonie¹ anfeuern

- 1) 太和 ist auch der Name eines Musikstückes bei den Staatsopfern. So kann man sich das Anfeuern ku鼓 auch wörtlich im Sinne von trommeln denken.

74. HP 普 天 淑 氣
P'u³ t'ien¹ shu² ch'i⁴

Unter dem gemeinsamen Himmel herrsche Milde¹

KT 風 過 春 林 鳥 請 香
Feng¹ kuo⁴ ch'un¹ lin² niao³ ch'ing³ hsiang¹

雨 餘 深 谷 山 光 翠
Yü³ yü² shen¹ ku³ shan¹ kuang¹ ts'ui⁴

Wie der Wind durch den lenzlichen Wald fährt, bitten die Vögel
 ihn um Duft

Nachdem der Regen auf das entlegene Tal herniedergegangen
 ist, leuchten die Berge eisvogelgrün²

- 1) Cf. KT 30.
 2) Nach dem Ton der beiden Schlussilben müssten die Stollen vertauscht werden.

75. HP Cf. HP 48

MH 映 多 瑞 日
Ying⁴ to¹ jui⁴ jih⁴

雪 兆 豐 年
Hsüeh³ chao⁴ feng¹ nien²

(Lebt) im Widerschein viel glückverheissenden Sonnenlichtes
 Der Schnee sei ein Vorzeichen reichen Erntesegens¹

Türrahmen je: 映 雪 堂 孫
Ying⁴ hsüeh³ t'ang² Sun¹

Familie Sun des Hauses Ying-hsüeh t'ang²

1) Cf. hierzu das Sprichwort: "Der segensreiche Schnee zeigt reiche Ernte an"
 瑞雪照豐年.

2) Bei der beschränkten Anzahl der Familiennamen nennen sich die einzelnen Sippen nach ihren Hallennamen t'ang hao 堂號. Diese Hallennamen waren ursprünglich nur für Bibliotheken, Gasthäuser usw. üblich, werden aber jetzt, auf Holztäfelchen mit oder ohne den Familiennamen geschrieben, zu beiden Seiten der Haustür an die Türrahmen angehängt, manchmal auch nur an einer Seite. Sie stehen hier auf Papier und sind ebenso wie die Sprüche zu Neujahr neu aufgeklebt.

Der stolze Hallenname spielt auf eine Anekdote des jungen Sun K'ang 孫康 (GILES B. D. Nr. 1812) aus der Chin-Zeit an, der so arm war, dass er im Schneeschein studieren musste, weil er sich keine Kerze kaufen konnte. Der gleiche Familienname mag der Grund zur Wahl gerade dieses Hallennamens gewesen sein.

76. HP a) Cf. HP 1 a

b) 登 仁 壽 域
Teng¹ jen² shou⁴ yü⁴

Steigt auf zu den Gebieten des langen Lebens durch Menschlichkeit¹

KT 壽 相 徵 壬 福 臻 祐 集
Shou⁴ hsiang⁴ cheng¹ jen² fu² chen¹ yu⁴ chi²

春 天 近 午 雲 淡 風 輕
Ch'un¹ t'ien¹ chin⁴ wu³ yün² tan⁴ feng¹ ch'ing¹

Wenn die Gestirne des "langen Lebens" und des "(himmlischen) Kanzlers" sich um das Zykluszeichen jen² bemühen, erreicht uns Glück, und Hilfe sammelt sich

Wenn sich die Frühlingssonne dem Zeichen wu² nähert, sind Wolken zart und Winde leicht³

YP Cf. Einleitung p. 92 Abs. 2

1) Cf. Unterstollen des KT 66.

2) Das Jahr 1942 stand unter den Zykluszeichen jen wu 壬午.

3) Der Unterstollen ist aus dem Gedicht 春日偶成 von CH'ENG HAO 程顥 (GILES B. D. Nr. 278) in CH'EN CHIA SHIH p. 59.

77. HP Cf. HP 1 a

Balkenenden: Cf. HP 54

KT 志 欲 光 前 惟 有 詩 書 教 子
Chih⁴ yü⁴ kuang¹ ch'ien² wei² yu³ shih¹ shu¹ chiao⁴ tzü³

心 存 裕 後 無 如 勤 儉 傳 家
Hsin¹ ts'un² yü⁴ hou⁴ wu² ju² ch'in² chien³ ch'uan² chia¹

Steht dir der Sinn danach, auf deine Vorfahren Glanz zu werfen¹, dann gibt's nur eins: die Kinder die Klassiker lehren

Trachtet dein Herz nach Überfluss (an Reichtum) für deine Nachkommen¹, dann kommt dem nichts gleich, dass man Fleiss und Sparsamkeit in der Familie fortpflanzt

1) Aus dem Schlusse des SAN TZU CHING. GILES pp. 147-9, Nr. 346/7 und Nr. 351-3: 光於前裕於後...我教子惟一經. 勤有功...

78. HP 同 慶 新 春

T'ung² ch'ing⁴ hsin¹ ch'un¹

Lasst uns gemeinsam zum neuen Lenz gratulieren

KT 夏 鼎 商 彝 雲 霞 色 澤

Hsia⁴ ting³ Shang¹ i⁴ yün² hsia² sé⁴ tsé²

金 枝 瓊 葉 雨 露 精 神

Chin¹ chih¹ ch'iu² yeh⁴ yü³ lu⁴ ching¹ shen²

Auf den Ting der Hsia (-Zeit) und den I der Shang (-Zeit) glänzt es wie Morgenwolken bunt

Die goldenen Zweige und nephritenen Blätter (aus dem Stamme des Kaiserhauses) sind durch den Regen und Tau (kaiserlicher Huld) erfrischt¹.

YP (Hof) Cf. YP 5

1) Aus diesem Doppelspruche ist auch folgendes zu lesen: Da der Staat wie zur Zeit der Hsia-und Shang-Dynastie eine Blütezeit durchlebt, erstrahlt (unsere Familie) in hellem Glanze. Wir Nachkommen aus dem Herrschergeschlechte stehen dank kaiserlicher Gnade stark und fest da.

79. HP 孝 悌 忠 信

Hsiao⁴ t'i⁴ chung¹ hsin⁴

Kindesliebe, Brüderlichkeit, Treue und Wahrhaftigkeit¹

KT 飽 暖 是 福 何 日 貴

Pao³ nuan³ shih⁴ fu² ho² yueh¹ kui⁴

不 求 豪 富 只 求 安

Pu⁴ ch'iu² hao² fu⁴ chih³ ch'iu² an¹

Wem satt (zu essen) und warme (Kleidung) Glück bedeuten, was sagt dem Ehre?

Er strebet nicht nach grossem Reichtum, trachtet nur nach Ruh

YP (Hof) Cf. HP 2 a

1) Zusammen mit li 禮; i 義; lien 廉; ch'ih 恥 die acht Tugenden pa t'eh 八德.

80. HP ...

MH 無 事 此 靜 坐

Wu² shih⁴ tz'ü³ ching⁴ tso⁴

有 福 方 讀 書

*Yu³ fu² fang¹ tu² shu¹*Wenn nichts zu tun, nur ruhig hier sitzen¹

Nur wenn man glückesegnet ist, kann man studieren

1) Cf. SU TUNG-P'O, zitiert im 隨園詩話, 8, p. 73 unten.

81. HP Cf. HP 48

KT 書 田 菽 粟 皆 真 味

Shu¹ t'ien² shu² su⁴ chieh¹ chen¹ wei⁴

心 地 芝 蘭 有 異 香

*Hsin¹ ti⁴ chih¹ lan² yu³ i⁴ hsiang¹*Vom Acker der Bücher die Bohnen und Hirse haben einen
reinen GeschmackAuf dem Grunde des Herzens die wohlriechenden Gräser duften
ausnehmend gut

MH (aufgelackt) 五 色 文 明 盛

Wu³ sê⁴ wen² ming² sheng⁴

三 陽 世 澤 長

*San¹ yang² shih⁴ tsé² ch'ang²*Unter den 5 Farben¹ möge die Kultur erblühenMögen im dreifachen lichten Prinzip lange Genera-
tionen gesegnet sein1) Da der Spruch vor längerer Zeit aufgelackt wurde, mag sich 五色 auf die
fünffarbige Flagge der chinesischen Republik von 1912 beziehen.

82. HP Cf. HP 57 g

KT 入 孝 出 悌

Ju⁴ hsiao⁴ ch'u¹ t'i⁴

由 義 居 仁

*Yu² i⁴ chü¹ jen²*Drinne Kindesliebe, draussen Brüderlichkeit¹Gegründet auf Rechtlichkeit und auf dem Standpunkt der
Menschlichkeit

1) Verkürzt aus LUN YÜ I, 6; LEGGE, p. 140.

83. HP 旭 日 東 升
Hsü³ jih⁴ tung¹ sheng¹
 Die Morgensonne steigt im Osten empor¹

KT 箕 裘 世 業 輝 奎 壁
Chi² ch'iu² shih⁴ yeh⁴ hui¹ k'ui² pi⁴
 詩 禮 家 聲 振 玉 堂
Shih¹ li³ chia¹ sheng¹ chen⁴ yü⁴ t'ang²
 Ihr durch Generationen vererbter Beruf² leuchtet wie die
 (Literatur-) Sterne *k'ui* und *pi*³
 Was die klassischen Schriften betrifft, lässt der Ruhm Ihrer
 Familie die kaiserliche Akademie⁴ erzittern

- 1) Cf. NOZAKI Nr. 137 附.
- 2) Cf. MH 18, Unterstollen.
- 3) Cf. Anm. 1 zu 27.
- 4) Cf. Einleitung, Anm. 24.

84. HP Cf. HP 11 a

KT 門 對 鐘 鼓 二 樓 好
Men² tui⁴ chung¹ ku³ érh⁴ lou² hao³
 家 藏 萬 卷 詩 書 高
Chia¹ ts'ang² wan⁴ chüan⁴ shih¹ shu¹ kao¹
 Dass dies Haus in Richtung auf den Glocken- und den Pauken-
 turm steht, ist schön
 Unter all den 10000 Bänden, die wir in der Familie verwahren,
 sind die Klassiker die wertvollsten

III. TRAUERSPRUCH

85. HP 追 遠 常 懷
Chui² yüan³ ch'ang² huai²
 (Den verstorbenen Eltern) noch lange nach ihrem Tode (mit
 Opfern) folgen, das wollen wir ständig

KT 慎 終 須 盡 三 年 禮
Shen⁴ chung¹ hsi¹ chin⁴ san¹ nien² li³
 追 遠 常 懷 一 片 心
Chui² yüan³ ch'ang² huai² i⁴ p'ien⁴ hsin¹

Als Aufmerksamkeit (für die Verstorbenen) sollen wir die auf
drei Jahre (festgesetzten) Riten alle ausführen
Noch lange (den Verstorbenen mit Opfern) folgen, soll stets
ausschliesslich unsere Gesinnung sein

1) Cf. LUN YÜ I, 9; LEGGE p. 141.

IV. GEWERBLICHE UND LADENSPRÜCHE

86. HP

高朋滿座

Kao¹ p'eng² man³ tso⁴

Hohe Freunde mögen die Plätze füllen¹

KT

歡花飲酒談今古

Kuan⁴ hua¹ yin³ chiu³ t'an² chin¹ ku³

臨河品茶論維新

Lin² ho² p'in³ ch'a² lun⁴ wei² hsin¹

Blumen betrachtend und Wein trinkend unterhalten sie sich
über das Einst und Jetzt

Am Flussufer Tee schlürfend besprechen sie die Neuerungen

1) Aus Wang Po 王勃 (648-676. GILES B. D. Nr. 2212 und WEN HSÜEH CHIA Nr. 1143. Danach 647-675): 藤王閣序. Zitiert in KU-WEN P'ING CHU II, p. 146 Sp. 3.

2) An der Tür eines am See gelegenen Teehauses. Alle Sprüche sind in rot-lackiertes Holz geschnitzt.

87. HP a)

生財有道

Sheng¹ ts'ai² yu³ tao⁴

(Auch) beim Geldverdienen ethisch handeln¹

b)

根深葉茂

Ken¹ shen¹ yeh⁴ mao⁴

Die Wurzel tief, das Laub üppig

KT

德立萬世無疆業

Têh² li⁴ wan⁴ shih⁴ wu² chiang¹ yeh⁴

盛取四方有道財

Sheng⁴ ch'ü³ szü⁴ fang¹ yu³ tao⁴ ts'ai²

“In Tugend” gründe ein Geschäft für 10000 Geschlechter un-
begrenzt

“In Blüte verschaff dir” auf moralisch einwandfreiem Wege
aus allen 4 Winden Reichtum²

1) Verkürzt aus TA HSÜEH X., 19 (LEGGE p. 379): 生財有大道. Es kommt auch eine direkte Erwähnung dieser Stelle in Sprüchen vor:

孔 門 弟 子 曾 質 易
 K'ung³ men² ti⁴ tzü³ ts'eng² mao⁴ i⁴
 大 學 十 章 半 理 財
 Ta⁴ hsüeh² shih² chang¹ pan⁴ li³ ts'ai²
 K'ungtse's Schüler trieben einst Handel

Der Grossen Lehre 10. Abschnitt argumentiert zur Hälfte über den Reichtum. Von den 23 Paragraphen handeln 7, nämlich 9-10 und 19-23, also etwa 1/3, tatsächlich davon. Der Gebrauch des Ausdruckes "zur Hälfte" hier ist ein gutes Beispiel für seine häufig ungenaue Anwendung.

2) Dieser Spruchsatz stand an der Tischlerei 德盛聚. Der Firmenname macht das erste Zeichen des oberen und die beiden ersten des Unterstollens aus. Sie sind auch wortsinngemäss zu verstehen. — Zwei Häuser weiter war eine andere Tischlerei mit dem Firmennamen 長久存, dessen Zeichen in den gleichen Spruch entsprechend eingesetzt waren. Die Übersetzung des KT lautete dann: Für die Dauer gründe ... und: Lange bewahre auf moralisch ... Beide Inschriftensätze waren von derselben Hand geschrieben. — Dass das letzte Zeichen des ersten Firmennamens 聚 in 取 verwandelt wird, ist sinngemäss eine Notwendigkeit, der im allgemeinen grosszügig nachgegeben wird.

88. HP 生 意 興 隆

Sheng¹ i⁴ hsing¹ lung²

Möge der Handel blühen und gedeihen

KT 財 源 不 讓 陶 朱 富

Ts'ai² yüan² pu⁴ jang⁴ T'ao² Chu¹ fu⁴

生 意 當 推 子 貢 賢

Sheng¹ i⁴ tang¹ t'ui¹ Tzü³-kung⁴ hsien²

Mögen die Einnahmequellen an Reichtum dem T'ao Chu¹ nicht den Vortritt lassen

Geschäftlich müsst Ihr die Weisheit des Tzü-kung² in den Vordergrund stellen³

1) d. i. Fan Li 范蠡, 5. Jahrhundert v. Chr. (GILES B. D. Nr. 540). Der Prototyp des chinesischen Millionärs.

2) d. i. Tuan-mu Tz'ü 端木賜 (GILES B. D. Nr. 2083), einer der 4 Lieblingsschüler des Konfuzius. Er ist zu Zeiten Kaufmann gewesen. Cf. LUN YÜ XI, 18 (LEGGE p. 243: 'Er vermehrt seine Güter'). Daneben wird seine Beredsamkeit gerühmt.

3) Dieser Spruchsatz steht an einer Schweineschlächtere. Weder Name noch Art des Geschäftes finden hier Ausdruck.

89. HP 財 連 銀 漢
Ts'ai² lien² yin² han⁴
 Möge der Reichtum bis an die Milchstrasse reichen¹

KT 經 營 不 讓 陶 朱 富
Ching¹ ying² pu⁴ jang⁴ T'ao² Chu¹ fu⁴
 貨 殖 何 妨 子 貢 賢
Huo⁴ chih³ ho² fang¹ Tzū³-kung⁴ hsien²
 Steh in deinem Unternehmen nicht dem T'ao Chu² an Reichtum
 nach
 Um die Güter sich mehren zu lassen, braucht man nur die
 Weisheit eines Tzū-kung²

- 1) Cf. HP 66 c.
- 2) Cf. Anm. 1 und 2 zum vorhergehenden KT.

90. HP 大 展 宏 圖
Ta⁴ chan³ hung² t'u²
 Eine grosse Entwicklung den weiten Plänen¹

KT 昌 隆 事 業 千 秋 盛
Ch'ang¹ lung² shih⁴ yeh⁴ ch'ien¹ ch'iu¹ sheng⁴
 發 福 生 涯 萬 倍 金
Fa¹ fu² sheng¹ yai² wan⁴ pei⁴ chin¹
 Das blühende Geschäft gedeihe 1000 Herbste
 Glückhafter Handel bringe 10000 faches Gold²

- 1) Steht auch häufig allein auf 4 einzelnen *tou fang* auf Türflügeln.
- 2) Allgemeine Sprüche, ohne Beziehung auf dieses Geschäft, eine Schweine-
 schlächterei.

91 HP ...

MH 發 福 生 財 地
Fa¹ fu² sheng¹ ts'ai² ti⁴
 堆 金 積 玉 門
Tui¹ chin¹ chi¹ yü⁴ men²
 Ort des Glückes und des Reichtums
 Tor zu gestapeltem Gold und aufgehäuften Nephrit¹

- 1) An einem Schuppen. Meist an Reisschuppen. Oft auch auf einzelnen *tou fang*,
 dann aber unter Auslassung des letzten Zeichens bei jedem Stollen.

92. HP 萬 事 意 如
Wan⁴ shih⁴ ju² i⁴
 Alles nach Wunsch¹

KT 發 福 生 財 龍 吐 瑞
Fa¹ fu² sheng¹ ts'ai² lung² t'u³ jui⁴
 堆 金 積 玉 虎 呈 光
Tui¹ chin¹ chi¹ yü⁴ hu³ ch'eng² kuang¹
 Glück und Reichtum — der Drache speie gute Vorzeichen
 Goldhaufen, Nephritberge — der Tiger erstrahle im Glanz²

1) Cf. NOZAKI Nr. 4.

2) An einer Ziegelei. Der grüne Drache *ch'ing lung* 青龍 und der weisse Tiger *pai hu* 白虎 sind die Gestirne des Ostens und Westens. Die Tür eines Hauses soll im O, wenigstens von der Haupthalle aus nach links liegen, also auf der Drachenseite; die Abfallgrube entgegengesetzt. Die Ausrichtung spielt beim Hausbau ein gewichtige Rolle, also ist eine Anspielung darauf bei einer Ziegelei angebracht.

93. HP 永 順 號
Yung³ shun⁴ hao⁴
 (Der Firmenname)

KT 永 招 千 倍 利
Yung³ chao⁴ ch'ien¹ pei⁴ li⁴
 順 進 四 方 財
Shun⁴ chin⁴ szü⁴ fang¹ ts'ai²
 Winkt 'stets' tausendfachen Gewinn herbei
 Lasst euch 'in aller Ruhe'¹ aus allen vier Winden Reichtum
 herbeibringen

1) Der Firmenname ist hier doppelt verwendet. Er fügt sich dem KT sinngemäss ein.

94. HP 本 固 枝 榮
Pen³ ku⁴ chih¹ jung²
 Die Wurzel fest, das Astwerk reich¹

KT 德 門 富 有 三 陽 景
Têh² men² fu⁴ yu³ san¹ yang² ching³
 財 地 春 生 萬 倍 金
Ts'ai² ti⁴ ch'un¹ sheng¹ wan⁴ pei⁴ chin¹

Möge dies Haus der Tugend in einer Umgebung stehen, die
reichlich das dreifach lichte Prinzip² zeigt
Und dieser Platz des Reichtums im Lenze 10000 faches Gold
erzeugen³

KCh Cf. HP 1 a

- 1) Cf. NOZAKI Nr. 160.
- 2) Cf. Anm. 1 zu 8.
- 3) An einem Kohlenladen. Auch für Wohnhäuser geeignet.

95. HP 義 爲 我 利
I⁴ wei² wo³ li⁴

Rechtlichkeit ist unser Vorteil

KT 同 佑 經 營 東 拍 西 運
T'ung² yu⁴ ching¹ ying² tung¹ p'ai¹ hsi¹ yün⁴
順 時 事 業 四 通 八 達
Shun⁴ shih² shih⁴ yeh⁴ szü⁴ t'ung¹ pa¹ ta²

Möge in 'gemeinsamer' Hilfeleistung das Unternehmen nach
Osten tonangebend¹ sein, nach Westen Glück entwickeln
Und zu 'gelegener' Zeit das Geschäft nach allen Richtungen
Verbindungen halten²

1) 拍 ist weder nach 東 noch vor 運 als Binom zu finden. Ich erkläre es mir als Taktschlagen, anderen den Rhythmus vorschreiben.

2) 四通八達 Mit Verbindung nach den 4 Winden und den 8 Richtungen (Himmelsrichtungen mit den Zwischenpunkten). An einem Mattenladen 同順.

96. HP 管 鮑 遺 風
Kuan² Pao⁴ i² feng¹

Möge hier die Art des Kuan (Chung) und des Pao (Shu-ya)¹
weiterleben

KT 北 來 財 源 通 四 海
Pei³ lai² ts'ai² yüan² t'ung¹ szü⁴ hai³
德 順 利 益 達 三 江
Têh² shun⁴ li⁴ i⁴ ta² san¹ chiang¹

Die vom 'Norden' herbeifliessende Reichtumsquelle schaffe Ver-
bindung zu den 4 Ozeanen²

Der Gewinn der 'Tugend und Folgsamkeit' erreiche die 3
Flüsse³

1) Kuan Chung 管仲 gest. 645 v. Chr. (GILES B. D. Nr. 1006), d. i. Kuan-tzū 管子, war mit Pao Shu-ya 鮑叔牙 (GILES B. D. Nr. 1623) eng befreundet. Kuan-tzū ist als Wirtschaftler bekannt. Seine Freundestreue 義 steht volkstümlich für Kaufmannsethos.

2) 四海 sind im ÊRH YA die Grenzvölker in den 4 Himmelsrichtungen um das Reich der Mitte. Sie haben mit 4 Meeren nur insofern etwas zu tun, als man sich ihre Gebiete an Meere grenzend dachte. Cf. LEGGE, SHOO-KING p. 41.

Hier bedeutet es übertragen das Gebiet innerhalb dieser 4 Meere, also das Reich.

3) 三江 erwähnt im YÜ KUNG. Im Laufe der chinesischen Geschichte haben sich viele Gelehrte vergeblich um eine befriedigende Erklärung bemüht. Cf. LEGGE, SHOO-KING p. 109/10 und TZ'U-HAI s. v. Alle weisen aber auf die Gegend des mittleren oder unteren Yangtse.

Hier sind nicht die drei Flüsse gemeint, sondern das Gebiet um sie, so wie man Kiangsi, Kiangsu und Anhui zusammen 三江 nennt. Da dies ein reiches, dicht besiedeltes Gebiet ist, mag es hier für das ganze Reich stehen, ebenso wie 四海.

4) 北德順 ist der Firmenname.

97. HP a) 日進斗金

Jih⁴ chin⁴ tou³ chin¹

Täglich möge scheffelweise Gold einkommen¹

b) Cf. HP 88

c) 陶朱事業

T'ao² Chu¹ shih⁴ yeh⁴

Ein Geschäft (so reich) wie das des T'ao Chu (d. i. Fan Li)²

d) 興隆茂盛

Hsing¹ lung² mao⁴ sheng⁴

Gedeihen und Blüte

KT M 買賣興隆通四海

Mai³ mai⁴ hsing¹ lung² t'ung¹ szü⁴ hai³

財源 (生意) 茂盛達三江

Ts'ai² yüan² (sheng¹ i⁴) mao⁴ sheng⁴ ta² san¹ chiang¹

Das Geschäft gedeihe und erstrecke sich bis an die 4 Meere³

Die Reichtumsquelle fliesse reichlich (das Unternehmen blühe)
und sei verbunden mit den 3 Flüssen³

1) Auch auf Hausiererkarren häufig. Als Querspruch und als verschlungenes Zeichen ts'ou tzü 湊字. Erwähnt auch bei NAGAO p. 377/8 und (mit einem anderen Viersilbler, der häufig verschlungen zu sehen ist) auf p. 379, Sp. 2/3. Cf. auch NOZAKI Nr. 157.

2) Cf. Anm. 1 zu 88.

3) 四海 und 三江 cf. Anm. 2 und 3 zu dem vorigen Spruchsatz. Dies ist der häufigste Ladenspruch. Statt der jeweils ersten Zeichen der Stollen steht auch gelegentlich der Firmenname.

98. HP a) 大道生財

Ta⁴ tao⁴ sheng¹ ts'ai²

Mit stark ethischem Handeln reich werden

b) Cf. HP 96

c) Cf. HP 87 b

KT 昌泰生涯財源廣

Ch'ang¹ t'ai⁴ sheng¹ yai² ts'ai² yüan² kuang³

隆記源達利澤長

Lung² chi⁴ yüan² ta² li⁴ tsé² ch'ang²

Für das 'blühende' Unternehmen des 'Friedens' sei die Reich-
tumsquelle weitausgedehnt

Die Quellen der Firma 'Hervorragend'¹ mögen Erfolg bringen
und dauernd fetten Gewinn abwerfen.

KCh Cf. HP 26 c

1) Da hier das Zeichen Quelle zweimal verwendet wird, ist das KT stilistisch nicht erstklassig. Mit anderen Anfangszeichen wie z. B. Name + 事業 ... und Name + 金銀 kommt er aber so häufig vor, dass er nicht gut übergangen werden kann. Ich bringe ihn auch wegen der Anbringung des Firmennamens, die hier 2 Besonderheiten aufweist.

1. Firmennamen sind meist zwei- oder dreisilbig. Dreisilbig ergeben sie an den Stollenanfängen aber keinen Parallelismus. Der wird häufig durch Hinzufügung des Zeichens Firma 記 hergestellt.

2. Das hier aufgenommene Restaurant heisst 昌泰龍. Drache lung 龍 ergibt keinen guten Sinn für den Unterstollen. Deshalb wird das gleichlautende Zeichen "Hervorragend" 隆 an seine Stelle gesetzt, und der Firmenname passt auch sinngemäss zu dem übrigen Spruch. Eine andere willkürliche Änderung des Firmennamens war bei KT 87 (cf. Anm. 2) vorgenommen worden.

99. HP a) 盛世年豐

Sheng⁴ shih⁴ nien² feng¹

Ein blühendes Zeitalter und ein fruchtbares Jahr

b) Cf. HP 2 d

KT 生意如春前茂草

Sheng¹ i⁴ ju² ch'un¹ ch'ien² mao⁴ ts'ao³ (青松茂盛)

(ch'ing¹ sung⁴ mao⁴ sheng⁴)

財源似紅日高昇

Ts'ai² yüan² szü⁴ hung² jih⁴ kao¹ sheng¹

Das Gewerbe gleiche üppigem Grase im Lenze (in seiner Üppigkeit den immergrünen Kiefern)

Und die Quelle des Reichtums der Höhe¹ der roten Morgensonne

1) Der Sinn entspricht dem SHIH-CHING 小雅, 天保 (Nr. 166); LEGGE p. 257/8. v. STRAUSS übersetzt p. 264: "Wie das Grün der Fichten" und "der Sonne steigend Angesicht". 高昇 ist gleichlautend dem 高昇 Aufstieg im Amt und drückt gleichzeitig den Wunsch nach Beförderung und Weiterkommen aus.

100. HP Cf. HP 1 a

KT 利 已 利 人 真 公 益

Li⁴ chi³ li⁴ jen² chen¹ kung¹ i⁴

同 心 同 德 大 共 和

T'ung² hsin¹ t'ung² téh² ta⁴ kung⁴ ho²

Sich selbst und andern zum Gewinn — das ist wahrer Gemeinnutz

Vereinte Herzen, gleiche Ausrichtung der Tugendkräfte,¹ das ist der grosse republikanische (Geist).

1) Cf. Anm. 1 zu 62.

101. HP 濯 纓 滄 水

Cho² ying¹ Ts'ang¹ shui³

Wir waschen hier die Quasten (Ihres Haarschmuckes) mit Wasser aus dem Ts'ang (-lang) Flusse¹

KT 清 水 剃 頭 渾 身 爽

Ch'ing¹ shui³ t'i⁴ t'ou² hun¹ shen¹ shuang³

觀 眉 取 耳 遍 身 舒

Kuan¹ mei² ch'ü³ êrh³ pien⁴ shen¹ shu¹

Mit klarem Wasser den Kopf rasiert, erfrischt den ganzen Leib Augenbrauen nachgesehen und Ohren gereinigt, gibt dem ganzen Körper ein wohliges Gefühl²

KCh 九 世 合 居

Chiu³ shih⁴ ho² chü¹

Mögen 9 Generationen hier zusammen wohnen³

1) Aus dem bei MENZIUS IV, I, 8, 2 und 3 zitierten Kinderliede "Wenn das Wasser des Ts'an-lang klar ist, kann ich damit die Quasten meines Haarschmuckes waschen ..." 滄浪之水清兮, 可以濯我纓 cf. LEGGE p. 299. Hier ist der Spruch eine Reklame für das bei diesem Friseur gebrauchte reine Wasser.

Über die Lokalisierung des Ts'ang-lang gehen die Meinungen auseinander. Das T'AI-P'ING HUAN YÜ CHI gibt 2 Hunan durchfließende Nebenflüsse des Yangtse, die in ihrem gemeinsamen Unterlaufe Ts'ang-lang heissen. Darin wüschten die Fischer die Quasten (ihrer Netze?). Cf. TI-MING s. v.

Cf. auch den Friseurspruch bei NAGAO p. 383/4.

3) Cf. NOZAKI Nr. 178: 九世同居

102. HP 聞 香 下 馬

Wen² hsiang¹ hsia⁴ ma³

Ich riech den Duft (des Weins) und steig vom Ross¹

KT 太 白 問 道 誰 家 好

T'ai⁴-po² wen⁴ tao⁴ shui² chia¹ hao³

劉 伶 回 言 此 處 高

Liu² ling² hui² yen² tz'ü³ ch'u⁴ kao¹

(Li) T'ai-po fragt: welches Wirtshaus ist gut?

Liu Ling² erwidert: Hier ist's hervorragend³

1) Dazu gehört noch der Unterstollen:

知 味 停 車

Chih¹ wei⁴ t'ing² ch'ê¹

Ich merke den (köstlichen) Geschmack und halt den Wagen an.

2) Liu Ling 劉伶 3. Jahrhundert n. Chr. (GILES B. D. Nr. 1328). Einer der 7 Weisen vom Bambushain 竹林七賢.

3) An einer Schänke. Zwei Anekdoten der 500 Jahre getrennt lebenden Trinker. Dieses KT besteht auch in einer anderen Fassung, wobei Frager und Antwortender vertauscht sind.

103. HP ...

KT 地 乳 通 靈 流 玉 液

Ti⁴ ju³ t'ung¹ ling² liu² yü⁴ yeh⁴

人 烟 振 德 叩 銀 床

Jen² yen¹ chen⁴ têh² k'ou⁴ yin² ch'uang²

Die Milch der Erde fließt überall hindringend wie nephrit
(-klarer) Saft

(Der Rauch der) Bevölkerung werde zur Tugend aufgerüttelt,
die klopft an ein silbern Bett.¹

1) d. i. ein reich ausgestattetes Gemach. Der Ausdruck stammt aus der 詩 Dichtung. An einem Brunnen mit Wasserverkauf.

104. HP 國 泰 民 安

Kuo² t'ai⁴ min² an¹

Friede im Reiche und Ruhe im Volke

KT 藥 以 四 時 分 表 裏

Yao⁴ i³ szü⁴ shih² fen¹ piao³ li³

脈 從 六 部 辨 浮 沉

Mo⁴ ts'ung² lu⁴ pu⁴ pien⁴ fou² ch'en²

Heilkräuter je nach den 4 Jahreszeiten lösend oder zusammenziehend

An der Geschwindigkeit des Pulses erkennt man, welcher der 6 (Körper-) Teile (erkrankt ist)

MH (gelackt) 青 囊 三 世 業

Ch'ing¹ nang² san¹ shih⁴ yeh⁴

紅 杏 一 林 春

Hung² hsing¹ i⁴ lin² ch'un¹(Ich übe) das Geschäft eines Schwarzsackes¹ in dritter Generation²Im ganzen Hain der roten Aprikosenblüten³ der Lenz

1) 青囊濟世 ist ein häufiger Lobspruch, den man Ärzten zum Dank in Goldschrift auf einem Holzbrett sendet. 青囊 ist der von dem berühmten Chirurgen Hua T'o 華陀 (gest. 220 n. Chr. GILES B. D. Nr. 830) hinterlassene schwarze Sack mit den Geheimnissen der Medizin darin. Er steht für die Heilkunst überhaupt.

2) Cf. LI-CHI, 曲下 (SHIH-SAN-CHING p. 7, vorl. Sp.): 醫不三世不服其藥. Wenn ein Arzt nicht schon in dritter Generation Mediziner ist, schluckt man keine Medizin von ihm.

3) 杏林 hiess die Wohnung des berühmten Arztes Tung Feng 董奉 aus dem Altertum (GILES B. D. Nr. 2094), welcher sich als Honorar Aprikosenbäume pflanzen liess und später deren Früchte gegen Korn eintauschte.

V. RELIGIÖSE SPRÜCHE

105. HP 佛 光 普 照

Fo² kuang¹ p'u³ chao⁴

Buddhas Glanz leuchtet über alles

KT 天 恩 平 安 福

T'ien¹ en¹ p'ing² an¹ fu²

地 定 壹 方 靈

Ti⁴ ting⁴ i⁴ fang¹ ling²

Der Himmel gewähre gnädigst Frieden, Ruhe und Glück
Die Erde sei gefestigt durch dieses Ortes Zauberkraft

1) An einem Lokalgott-Tempel T'u-ti miao 土地廟

106. Haupttor eines Heilgott-Tempels und einer Friedensklause 藥王廟
und 太平庵:

HP a) 大 乘 法 門

Ta⁴ sheng⁴ fa⁴ men²

Tor der Lehre des grossen Fahrzeuges (Mahayana)

b) 山 門 有 慶

Shan¹ men² yu³ ch'ing⁴

Die Hauptpforte berge gute Vorzeichen

KT 暮 鼓 晨 鐘 驚 醒 世 (天) 間 (下)

Mu⁴ ku³ ch'en² chung¹ ching¹ hsing³ shih⁴ (t'ien¹) chien¹ (hsia⁴)

名 利 客

ming² li⁴ k'o⁴

經 聲 (文) 佛 號 喚 回 苦 海 夢 迷 人

Ching¹ sheng¹ (wen²) fo² hao⁴ huan⁴ hui² k'u³ hai³ meng⁴ mi² jen²

Abendlicher Paukenschlag und morgendliches Glockengeläut

sollen die nach Ruhm und Vorteil strebenden Gäste dieser

Welt¹ (auf Erden) wecken

Sutrenrezitation (-texte) und Anrufung Buddhas sollen die im

Meer der Qual träumend wandelnden Menschen heimrufen

Nebentor der Friedensklause 太平庵:

HP 一 門 清 泰

I⁴ men² ch'ing¹ t'ai⁴

Im ganzen Kloster reine Erhabenheit

KT 有 福 方 登 三 寶 地

Yu³ fu² fang¹ teng¹ san¹ pao³ ti⁴

無 緣 難 入 大 乘 門

Wu² yüan² nan² ju⁴ ta⁴ sheng⁴ men²

Nur begnadet steigt man auf zum Gebiete der drei Kostbarkeiten²

Ohne Vorherbestimmung ist es nicht möglich, ins Tor des Ma-

hayana einzugehen

MH je ein *Tou fang* mit 佛 *Fo* Buddha

YP (Hof) 登 歡 喜 地

Teng¹ huan¹ hsi³ ti⁴

Steigt auf zum Paradies der Freuden

1) 名利客 aus TS'UI HAO 崔 顥 (8. Jahrh. GILES B. D. Nr. 2036): 行經華陰. 名 und 利 gegenübergestellt schon im SHIH-CHI, Kap. 70, p. 209, drittletzte Sp.

2) 三寶 sind Buddha, das Gesetz und die Priester. Buddha hatte das Gesetz ausgesprochen und erklärt, und die Priester bewahren es. Das Gebiet der drei Kostbarkeiten ist der buddhistische Tempel.

107. HP 通 明 禪 院

T'ung¹ ming² ch'an² yüan⁴

Zen-Tempel T'ung-ming

KT 佛 日 高 懸 光 明 世 界

Fo² jih⁴ kao¹ hsüan² kuang¹ ming² shih⁴ chieh⁴

法 輪 大 轉 普 利 人 天

Fa⁴ lun² ta⁴ chuan³ p'u³ li⁴ jen² t'ien¹

Die Sonne Buddhas steht hoch da droben. Ihr Strahl erleuchtet die ganze Welt

Das Rad des Gesetzes dreht sich mit gewaltigem (Schwung) und nützt ohne Unterschied Menschen und Göttern¹

MH (gelackt) 天 恩 浩 蕩

T'ien¹ en¹ hao⁴ tang⁴

佛 力 無 邊

Fo² li⁴ wu² pien⁴

Des Himmels Gnad ist unermesslich

Und Buddhas Kraft ohn' Grenzen

1) Ich übersetzte, da es sich um einen buddhistischen Tempel handelt, 天 im buddhistischen Sinne von Göttern, die ja auch noch hilfebedürftig sind, da sie die Stufen der Bodhisatvas und Buddhas noch nicht erreicht haben.— Daneben ist 人天 eine rein chinesische Verbindung, die Menschen und Himmel bedeutet. Cf. TZ'U-YÜAN s. v.

108. HP a) 馬 靈 官 廟

Ma³ ling² kuan¹ miao⁴

Tempel des göttlichen Beamten Ma

b) 法 門 無 二

Fa⁴ men² wu² erh⁴

Tempel¹ ohnegleichen

KT 古 廟 無 燈 憑 月 照
Ku³ miao⁴ wu² teng¹ p'ing² yüeh⁴ chao⁴

山 門 不 鎖 待 雲 封
Shan¹ men² pu⁴ so³ tai⁴ yün² feng¹

Der alte Tempel ohne Lampen verlässt sich auf den Mondenschein
 Sein Haupttor unverschlossen wartet, dass die Wolken es versiegeln

1) Das Tor Fa men 法門 steht pars pro toto für den ganzen Tempel, für die ganze Sekte, der dieser Tempel angehört.

109. Haupttor: HP 互 古 一 人
Keng⁴ ku³ i⁴ jen²

Vom Altertum direkt bis heute gibt es nur diesen
 einen (Kuan-ti)¹

KT 義 存 春 室 三 分 鼎
I⁴ ts'un² Han⁴ shih⁴ san¹ fen¹ ting³

志 在 春 秋 一 部 書
Chih⁴ tsai⁴ ch'un¹ ch'iu¹ i⁴ pu⁴ shu¹

Seine Treue bewahrte er dem Hause Han², als die Reichsgewalt
 dreigeteilt war

Sein Sinn stand nur nach dem einen Buch, dem Ch'un-ch'iu

Eine andere Fassung dieses Spruches lautet:

志 在 春 秋 心 在 漢
Chih⁴ tsai⁴ ch'un¹ ch'iu¹ hsin¹ tsai⁴ Han⁴

心 同 日 月 意 同 天
Hsin¹ t'ung² jih⁴ yüeh⁴ i⁴ t'ung² t'ien¹

Sein Sinn stand aufs Ch'un ch'iu, sein Herz hing an den Han
 Sein Denken pflog Gemeinschaft mit Sonne und Mond, sein
 Wollen mit dem Himmel

Nebentor: HP 不 二 法 門
Pu⁴ êrh⁴ fa⁴ men²

Tempeltor ohnegleichen

KT 看 曼 陀 花 莊 絕 最 妙
K'an⁴ man⁴ t'o² hua¹ chuang¹ chüeh² tsui⁴ miao⁴

證 菩 提 樹 色 相 皆 空
Cheng⁴ p'u² t'i² shu⁴ sé⁴ hsiang⁴ chieh¹ k'ung¹

Betrachten wir die Mandara-Blüte⁴: sie hat äusserste Würde und
 ist am allerschönsten
 Prüfen wir den P'u-t'i Baum⁵ (d. i. die Linde): seine sinnliche
 Erscheinung ist ganz Leere

1) Kuan Yü 關羽 (gest. 219 n. Chr. cf. GILES B. D. Nr. 1009), dem dieser Tempel
 geweiht ist .

2) In der Person seines Schwurbruders Liu Pei 劉備 (cf. GILES B. D. Nr. 1338).

3) Cf. HP 108 b.

4) Das ist Erythrina fulgens oder Erythrina indica, auch 天妙花 genannt. Einer
 der 5 Sträucher im Himmel des Indra. Cf. EITEL p. 94 a.

5) d. i. Ficus religiosa, unter welchem Shâkyamuni Buddha wurde (EITEL p. 33a).

110. HP 風 調 兩 順

Feng¹ t'iao² yü³ shun⁴

Mässiger Wind, Regen zur rechten Zeit¹

KT 九 江 八 河 主

Chiu³ Chiang¹ pa¹ ho² chu³

五 湖 四 海 神

Wu³ hu² szü⁴ hai³ shen²

Der 9 Flüsse² und 8 Ströme³ Herr

Der 5 Seen⁴ und 4 Meere⁵ Geist⁶

1) Cf. NOZAKI Nr. 129, p. 498.

2) 九江 cf. YÜ KUNG, LEGGE p. 113/4, ist nicht sicher zu bestimmen. Es
 handelt sich aber um den mittleren Yangtse-Lauf, da wo er sich in 9 Arme teilt, oder
 um den Tung-t'ing-See mit seinen 9 Ausflüssen.

3) 入河 ist im P' IEN-TZU LEI PIEN nur mit einer nicht genau zu bestimmenden
 buddhistischen Stelle belegt: die 8 Ströme fliessen 入河注. Cf. Kap. 102 p. 4a.

4) 五湖 erwähnt im CHOU-LI 周禮 (BIOT p. 266/7), aber nicht sicher bestimmt:
 a) die 5 Teile des T'ai-hu 太湖, b) dieser und 4 ihn umgebende Seen, c) verschiedene
 Seen in Mittelchina. Cf. TZ'U-HAI s. v.

5) Cf. Anm. 2 zu 96.

6) An einem Drachenkönigs-Tempel 龍王廟.

111. HP 清 洪 同 爵

Ch'ing¹ hung² t'ung² chio²

Ch'ing und Hung¹ sind gleichrangige (Sekten)

KT 天 理 流 行 真 志 善
T'ien¹ li³ liu² hsing² chen¹ chih⁴ shan⁴
 輕 凡 重 聖 緊 功 行
Ch'ing¹ fan² chung⁴ sheng⁴ chin³ kung¹ hsing²

Des Himmels Walten herrscht vor — er will wirklich das Gute
 Lasst uns das Gemeine gering- und das Heilige hochschätzen und
 die Tat fest in Angriff nehmen²

1) 清 und 洪 stehen wohl für die gleichlautenden 青 und 紅 schwarz und rot.
 Das sind 2 Sekten pang 幫 der Geheimgesellschaft An ch'ing tao i hui 安清道義會
 die halb buddhistisch, halb taoistisch ausgerichtet ist, positiv für den jetzigen Aufbau
 in Nordchina eintritt und hier schon über 20 Millionen Anhänger hat. Der Spruchsatz
 steht an einer Tür einer in einem buddhistischen Tempel gelegenen Laienwohnung.

2) Nach dem Reim und der Folge und Entsprechung der Worttöne ist der Spruch
 gut, inhaltlich jedoch der Parallelismus nicht gewahrt.

112. HP ...

KT 公 教 原 不 分 中 外
Kung¹ chiao⁴ yüan² pu⁴ fen¹ chung¹ wai⁴
 聖 物 自 應 遍 寰 區
Sheng⁴ wu² tzü⁴ ying¹ pien⁴ huan² ch'ü⁴

Der Katholizismus macht von vornherein keinen Unterschied
 zwischen Chinesisch und Ausländisch
 Die Devotionalien müssen selbstverständlich im ganzen All ver-
 breitet sein¹

1) An einer katholischen Devotionalienhandlung.

113. HP 真 教 唯 一
Chen¹ chiao⁴ wei² i⁴

Es gibt nur einen wahren Glauben

KT 天 地 廣 大 唯 一 主
T'ien¹ ti⁴ kuang³ ta⁴ wei² i⁴ chu³
 教 門 雖 多 無 二 神
Chiao⁴ men² sui² to¹ wu² erh⁴ shen²

Über der ganzen Weite zwischen Himmel und Erde herrscht nur
 ein Herr

Der Religionen sind zwar viel, doch gibt es keine 2 Götter¹.

1) Dieser Spruch eines Katholiken könnte auch am Hause eines Mohammedaners
 stehen.

VI. POLITISCHE SPRÜCHE

114. HP 大陸同春

*Ta⁴ lu⁴ t'ung² ch'un¹*Der ganze Kontinent¹ (geniesst) einen gemeinsamen Lenz

KT 新政新民一團新氣

Hsin¹ cheng⁴ hsin¹ min² i⁴ t'uan² hsin¹ ch'i⁴

春風春日滿地春光

*Ch'un¹ feng¹ ch'un¹ jih⁴ man³ ti⁴ ch'un¹ kuang¹*Neue Regierung und neues Volk, geschlossen atmen sie neuen Geist²

Lenzwind und Lenzsonne, die Erde voller Lenzesschimmer

MH (gelackt) Cf. KT 64 mit eingeklammerten Zeichen

1) 大陸 ist auch politisch auf das ostasiatische Festland zu beziehen. Allgemein cf. HP 32.

2) 一團新氣 ist aus dem gewöhnlichen Spruch "Alle im besten Einvernehmen" — 一團和氣 hergeleitet. Cf. darüber NOZAKI Nr. 93 附.

115. HP Cf. HP 104

KT 春風春月宇宙光輝照大地

Ch'un¹ feng¹ ch'un¹ yüeh⁴ yü³ chou⁴ kuang¹ hui¹ chao⁴ ta⁴ ti⁴

新政新民中日協和慶萬年

Hsin¹ cheng⁴ hsin¹ min² chung¹ jih⁴ hsteh² ho² ch'ing⁴ wan⁴ nien²

Lenzwind — Lenzmond- aus dem All strahlt ein Glanz auf die weite Erde

Neue Regierung — neues Volk — zur Verbündung von China und Japan wünschen wir 10000 Jahre (Heil)

KCh Cf. KCh 101

116. HP 協力聖戰

Hsieh² li⁴ sheng⁴ chan⁴

Vereint die Kräfte zum heiligen Krieg

KT 同力結成反共線

T'ung² li⁴ chieh² ch'eng² fan³ kung⁴ hsien⁴

復興安定太平洋

Fu⁴ hsing¹ an¹ ting⁴ t'ai⁴ p'ing² yang²

Mit vereinten Kräften verbindet euch zu einer antikommunistischen Front

Lasst wiedererstehen einen gefestigten pazifischen Grossraum

117. HP Cf. HP 8 b

KT 春 風 華 北 化 新 民
Ch'un¹ feng¹ hua² pei³ hua⁴ hsin¹ min²

王 道 亞 東 成 樂 土
Wang² tao⁴ ya³ tung¹ ch'eng² lo⁴ t'u³

Der Frühlingswind bilde in Nordchina ein neues Volk

Das den königlichen Weg¹ gehende Ostasien werde ein Paradies

1) Unter dem Schlagwort 王道, das sowohl im alten China (cf. SHU-CHING, 洪範, LEGGE p. 331/2) als auch in Japan die Herrschaft des Rechts gegenüber der der Macht *pa tao* 霸道 bedeutet, geht heute der Neuaufbau Ostasiens vor sich.

118. HP a) Cf. HP 2 a

b) 和 平 建 國
Ho² p'ing² chien⁴ kuo²

Im Frieden baut den Staat auf¹

KT 華 北 官 兵 齊 協 力
Hua² pei³ kuan¹ ping¹ ch'i² hsieh² li⁴

亞 東 秩 序 好 維 持
Ya³ tung¹ chih⁴ hsi⁴ hao³ wei² ch'ih²

Wenn in Nordchina die Beamten und Soldaten alle zusammenarbeiten,

Ist die Ordnung in Ostasien leicht aufrechtzuerhalten

MH (aufgeklebt): 省 身 憂 有 過
Hsing³ shen² yu¹ yu³ kuo⁴

濟 世 愧 無 才
Chi⁴ shih⁴ k'ui⁴ wu² ts'ai²

Ich prüfe mich selbst und kränke mich über meine Fehler

Ich helfe andern und schäme mich, dass ich keine Talente besitze

1) In den von Japan besetzten Gebieten setzte man bis zum 1.3.43 zur Flagge der alten Nationalregierung einen gelben Wimpel, der diesen oder einen ähnlichen Spruch trug.

119. HP 平 原 仇 家
P'ing² yüan² Chang³ chia¹

(Wohnung der) Familie Chang aus P'ing-yüan¹

KT 於 社 會 無 一 毫 供 獻 惟 造 出 若 干
 Yü² shê⁴ hui⁴ wu² i⁴ hao² kung⁴ hsien⁴ wei² tsao⁴ ch'u¹ jo⁴ kan¹
 肥 料
 fei² liao⁴

受 國 家 有 千 種 保 護 更 糟 踏 許
 Shou⁴ kuo² chia¹ yu³ ch'ien¹ chung³ pao³ hu⁴ keng⁴ tsao¹ t'a⁴ hsi³
 多 粗 糧
 to¹ ts'u¹ liang²

Der menschlichen Gesellschaft leiste ich nicht den geringsten
 Beitrag, ich produziere nur etwas Dünger
 Der Staat schützt mich auf tausenderlei Art, und doch schädige
 ich ihn um soviel gemeines Korn

YP (gegenüber) 節 約 爲 懷
 Chieh² yüeh¹ wei² huai²
 Trachtet danach, sparsam² zu sein

Tou fang über einem grünen KCh darüber: 福
 Fu
 Glück³

1) Es gibt einen Kreis 平原 in der Präfektur Chinan 濟南 in Shantung und einen gleichnamigen Marktflecken 平原鎮 am Wen-Fluss 汶水 in Shantung. Dieses HP steht in Goldlettern auf einem rotlackierten Holzbrett.

2) 節約 ist aus dem Japanischen neuerdings in Gebrauch gekommen.

3) In dem humorvollen Text des Doppelspruches, hinter dem eine starke Ironie steckt, in der eigenwilligen Abfassung des HP, im ungewöhnlichen grünen KCh und dem zeitgemässen Spruche darunter gibt sich der Hausherr, ein Arzt, als selbständig denkender, gebildeter Mann zu erkennen, dem die Türsprüche zwar leben, der sie aber spielerisch handhabt und nicht mehr ernst nimmt.

120. HP 御 馬 之 神
 Yü⁴ ma³ chih¹ shen²
 Geist, der die Rosse regiert¹

KT 八 駿 如 龍 遊 行 天 下
 Pa¹ chin⁴ ju² lung² yu² hsing² t'ien¹ hsia⁴
 五 雲 作 雨 潤 澤 乾 坤
 Wu³ yün² tso⁴ yü³ jun⁴ tsê² ch'ien² k'un¹
 Die 8 Zelter, wie Drachen² durchziehn sie das Reich
 Die 5 (-farbigen) Wolken, sie bringen Regen und begnaden
 damit fruchtbringend das All³

1) d. i. Po Lo 伯榮 (GILES B. D. Nr. 1661), der als Stern am Himmel auch die himmlischen Rosse leitet.

2) Pferde sind aus Drachen entstanden. Beide sind schnell, können sich im Wasser fortbewegen und sind "leicht reizbar" lieh 烈. Die 8 Zelter hier sind die berühmten Rosse des Mu-wang 穆王 aus der Chou-Zeit (GILES B. D. Nr. 1559).

3) Türinschrift eines Pferdestalles.

121. *Tou fang* 佛

Fo

Buddha¹

HP Cf. HP 8 a

KT 向 陽 應 運 主 全 憑 木 且 勿

Hsiang⁴ yang² ying¹ yün⁴ chu³ ch'üan² p'ing² mu⁴ ch'ieh³ wu⁴

皇 極 來 世 界 辟 星 降 東 土

Huang² chi² lai² shih⁴ chieh⁴ pi² hsing¹ Chiang⁴ tung¹ t'u³

Wem es das wichtigste ist, zur Lichtseite gewendet dem Walten (des Himmels) zu entsprechen, der muss sich in allem auf (die Familie) Mu ch'ieh wu (d. i. zusammen: Yang 楊) stützen

Wenn die fürstliche Vollkommenheit² in die Welt kommt, neigt sich ein leuchtender Stern über die Erde des Ostens³

1) Dieser Spruchsatz steht in einer Geheimschrift mit kleinen gewöhnlichen chinesischen Zeichen daneben an der Haustür eines Fechtlehrers Yang, der seine Familie von den berühmten Kriegern dieses Namens aus der Sung-Zeit herleitet.

2) 皇極 im SHU-CHING, 洪範. LEGGE übersetzt p. 324: "königliche Vollkommenheit". Cf. auch seine Anm. p. 328. Einer der 9 Abschnitte des "grossen Planes" HUNG FAN 洪範.

3) d. h. dann erstet dem Volke wieder ein guter Herrscher. 辟 und 東土: ein einsichtsvoller Herrscher, dem sein Berater im östlichen Gebiet eine Residenz sucht. Cf. SHU-CHING, 洛誥, LEGGE p. 434-6.

ANHANG: I. ZUM EINZUG MITTEN IM JAHRE

122. HP 里 仁 爲 美

Li³ jen² wei² mei³

In der Nachbarschaft von Menschlichkeit wohnen, ist das Schönste¹.

KT 廉 讓 之 間 其 風 肆 好
Lien² jang⁴ chih¹ chien¹ ch'i² feng¹ szü⁴ hao³

吉 祥 所 止 日 月 俱 長
Chi² hsiang² so³ chih³ jih⁴ yüeh⁴ chü¹ ch'ang²

Wer unter Bescheidenheit und Zuvorkommenheit wohnt, in dessen Familie ist auch Ausgelassenheit gut

Wo günstige Vorzeichen sich aufhalten, seien sie so beständig wie Sonne und Mond

MH auf je einem *Tou fang* 喬 遷
Ch'iao² ch'ien¹

zum Einzuge (in ein besseres Haus)

1) cf. LUN YÜ IV, 1; LEGGE p. 165.

II. HOCHZEITSSPRÜCHE

123. HP 天 作 之 合
T'ien¹ tso⁴ chih¹ ho²

Eine vom Himmel hergestellte Vereinigung¹

KT 詩 歌 杜 甫 其 三 句
Shih¹ ko¹ Tu⁴ Fu³ ch'i² san¹ chü⁴

樂 奏 周 南 第 一 章
Yüeh⁴ tsou⁴ Chou¹-nan² ti⁴ i⁴ chang¹

An Liedern lasst uns singen die drei Verse aus Tu Fu²

An Musik spielen den ersten Abschnitt der Abteilung Chou-nan (des Shih-ching)³

1) Aus dem SHIH-CHING, 大雅, 大明 (Nr. 236, 4). v. STRAUSS p. 393: "(Der Himmel hat') auch die Genossin schon gemacht". Cf. auch LEGGE p. 434. 合 steht hier für 配 Genossin; doch wird, wenn der Vers allein steht, 合 in seiner allgemeinen Bedeutung Vereinigung gelesen.

2) Welche Verse gemeint sind, habe ich nicht eruieren können.

3) d. i. das Anfangsgedicht des SHIH-CHING. 章 ist eigentlich Strophe (cf. LEGGE, p. 4, Anm. b, 2), Abschnitt, doch ist hier sinngemäss das ganze Gedicht zu denken.

124. HP 鐘 鼓 樂 之
Chung¹ ku³ lo⁴ chih¹

"Und Glock und Pauk entzücken sie"¹

KT 周 詩 自 合 關 雎 化

Chou¹ shih¹ tzü⁴ ho² kuan¹ chü¹ hua⁴

秦 鞀 遙 瞻 綵 鳳 來

Ch'in² rien³ yao² chan¹ ts'ai³ feng⁴ lai²

Der Chou Gedichte kommen von selbst in Übereinstimmung mit dem, (welches mit dem Wechsel-) Ruf der Chü-chiu (-Vögel beginnt)²

In ihrem Ch'in-Wagen sah (Hsiao Shih) von weitem (seine Braut wie auf) einem bunten Phönix herbeikommen³

1) Schlussvers des Anfangsgedichtes aus dem SHIH-CHING, Cf. v. STRAUSS p. 66 (dessen Übersetzung hier zitiert wurde) und LEGGE, welcher p. 4 übersetzt: 'Lasst uns mit Glocken und Pauken unser Entzücken über sie zeigen'.

2) 關關 ist der Wechselruf des unzertrennlich lebenden Entenpaares chü chiu 雎 鳩. Er gilt als Symbol für die Hochzeit. Es sind die Anfangsworte des SHIH-CHING.

3) Über die Sage von Hsiao Shih 蕭史 und Nung Yü 弄玉, seiner Braut aus Ch'in 秦, cf. GILES B. D. Nr. 713.

125. HP 喜 氣 盈 門

*Hsi³ ch'i⁴ ying² men²*Freudige Stimmung erfülle dies Haus¹

KT 百 世 鳳 凰 諧 上 吉

Po⁴ shih⁴ feng⁴ huang² hsieh² shang⁴ chi²

千 年 瓜 瓞 慶 延 年

Ch'ien¹ nien² kua¹ tieh² ch'ing⁴ yen² nien²

Wie das Phönixpaar hunderte von Generationen in Eintracht lebt, das ist höchstes Glück

Wie mit Kürbis-Fruchtansätzen sich durch 1000 Jahre erhalten, dass ihr euch so langen Lebens erfreuen mögt, wünschen wir euch.

1) Bildliche Darstellung bei NOZAKI Nr. 36 附 beschrieben.

2) 瓜瓞 aus SHIH-CHING, 大雅, 綿綿 (Nr. 237), LEGGE p. 437. Über die Darstellung (z. B. lautet dem "kleinen Kürbis" tieh 瓞 der Schmetterling 蝶 gleich) cf. NOZAKI Nr. 98.

SACHWÖRTERVERZEICHNIS FÜR TÜRINSCHRIFTEN

街	門	chieh ¹ men ²	Haustür
		對 chieh ¹ men ² tui ⁴	Haustür-Doppelsprüche
金	箔	chin ¹ po ²	Goldpapierstreifen
柱	聯	chu ⁴ lien ³	Säulen-Doppelsprüche
春		ch'un ¹ lien ³	Frühlings-Doppelsprüche
	條	ch'un ¹ t'iao ² (êrh)	Frühlingsspruchstreifen (einzeln)
	帖	ch'un ¹ t'ieh ¹	Frühlingsanschläge
	端帖子	ch'un ¹ tuan ¹ t'ieh ¹ tzü	Frühlingsanfangs-Anschläge
	詞	ch'un ¹ tz'ü ²	Frühlings (-Spruch-) Texte
枋	門	fang ¹ men ²	Holztür
橫	披 (皮)	heng ⁴ p'i ¹ (p'i ²)	Querspruch über der Tür
喜	聯	hsi ³ lien ³	Hochzeits-Doppelsprüche
掛	錢 (千) 兒	kua ⁴ ch'ien ² (1) êrh	Flutterfähnchen
冠	頭對聯兒	kuan ¹ t'ou ² tui ⁴ lien ³ êrh	antithetische Doppelsprüche, deren Anfangszeichen durch Namen fest- gelegt sind, gleichzeitig aber auch möglichst sinngemäss verwendet werden
框		k'uang ⁴ tui ⁴	Türrahmen-Doppelsprüche
利	市	li ⁴ shih ⁴	dreilappige, gezackte gelbe Papierfähn- chen mit eingestanzten Käschnfiguren
連	字	lien ² tzü ⁴	mehrere Zeichen ineinander geschrie- ben
楣	枋	mei ² fang ¹	Oberswellenholz
門	心	men ² hsin ¹	Türflügelfäche, auch die Sprüche dar- auf
門	額	men ² o ³	Querschild über der Tür
	帖	men ² t'ieh ¹	Türanschläge
	對	men ² tui ⁴	Tür-Doppelsprüche
額	子	o ³ tzü	Schild über der Tür
百	分	po ⁴ fen ¹	= li shih
壽	聯	shou ⁴ lien ³	Geburtstags-Doppelsprüche
書	春	shu ¹ ch'un ¹	Frühlings (-inschriften) schreiben

帖	shu ¹ t'ieh ¹	(Tür-) Anschläge schreiben
雙紅紙	shuang ¹ hung ² chih ³	Hochzeits-Doppelsprüche
大門	ta ⁴ men ²	Haustür
一 對	ta ⁴ men ² tui ⁴	Haustür-Doppelsprüche
堂 號	t'ang ² hao ⁴	Hallenname, ursprünglich Bibliotheks- oder Gasthausname, oft in Spruch- texte hineinverwoben
桃 枝	t'ao ² chih ¹	Pfirsichzweige
符	t'ao ² fu ⁴	Pfirsichzauber, -talismane
人	t'ao ² jen ²	Pfirsichholz-Puppe
梗	t'ao ² keng ³	Pfirsichholz-Stämme
木	t'ao ² mu ⁴	Pfirsichholz
板	t'ao ² pan ³	Pfirsichholz-Bretter
印	t'ao ² yin ⁴	Pfirsichholz-Siegel
貼 對 子	t'ieh ¹ tui ⁴ tzü	Doppelsprüche ankleben
	t'ieh ¹ tzü	Anschläge
斗 方 兒	tou ³ fang ¹ erh	auf der Spitze stehendes Quadrat
封	tou ³ feng ¹ erh	= <i>lien tzü</i>
湊 字	ts'ou ⁴ tzü ⁴	
對 聯 兒	tui ⁴ lien ³ êrh	Doppelsprüche
子	tui ⁴ tzü	Doppelsprüche
輓 聯	wan ³ lien ³	Trauer-Doppelsprüche
押 頭	ya ¹ t'ou ²	festes erstes Zeichen (z. B. Firmen- name) in einem Verse. Verbal: auf das erste Zeichen "reimen"
隱 壁	yin ³ pi ⁴	Schutzmauer, gegenüber oder hinter der Haustür
楹 聯	ying ² lien ³	Säulensprüche
影 壁	ying ³ pi ⁴	Schutzmauer, gegenüber oder hinter der Haustür

VERSEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN IM TEXT

HP	Heng p'i
KCh	Kua ch'ien êrh
KT	K'uang tui
YP	Yin (Ying) pi

BIBLIOGRAPHIE

1. Nachschlagewerke:

- Eitel, Ernest J.: Handbook of Chinese Buddhism. Tokyo 1904
 Ferguson, John: Li tai chu lu hua mu 歷代著錄畫目, Nanking 1934
 Shih-san ching, ching wen, so yin 十三經, 經文索引, Shanghai 1935
 Êrh shih wu shih 二十五史 ed. K'ai-ming Shu-chü 開明書局 1934

2. Quellen:

- Biot, E.: Le Tcheou-li. Paris 1851
 Bodde, D.: Annual Customs and Festivals in Peking
 Bouillard, G.: La nouvelle Année Chinoise. ed. La Chine, 11. Jahrg., 1. II. 1922
 Doré, Henri: Recherches sur les superstitions en Chine, Bd. 2 (1912), Bd. 11 (1919), Bd. 17 (1936)
 Giles, Herbert: San Tzū Ching, Shanghai 1900
 Grube, Wilhelm: Zur Pekinger Volkskunde. Berlin 1901
 Schlegel, Gustav: On Chinese Signboards and House-Sentences. ed. T'oung Pao I, Leyden 1890 pp. 118-136
 Wilhelm, Richard: I-ging. Jena 1924
 Katalog der 'Exposition d'Iconographie Populaire'. Images Rituelles Du Nouvel An. Peking Juli 1942
 Ching Ch'u sui shih chi 荆楚歲時記 ed. Han-Wei ts'ung shu 漢魏叢書, Shanghai, Ta t'ung shu chü 大通書局. Vorwort 1911
 Feng su t'ung 風俗通 ed. Han-Wei ts'ung shu 漢魏叢書, Shanghai Ta t'ung shu chü 大通書局. Vorwort 1911
 Man Han li su 滿漢禮俗 von Takeda Juzan 武田壽山, 2. ed. Dairen 1935
 Chung hua ch'üan kuo feng su chih 中華全國風俗志, Shanghai 1923
 Kisshō zuan kaidai 吉祥圖案解題 von Nozaki Seikin 野崎誠近, 3. ed. Tokyo 1940
 Cho keng lu 輟耕錄 von T'ao Tsung-i 陶宗儀. Nachdruck 1923 einer Yüan-Ausgabe
 Ch'ien yün lou tsa shuo 潛雲樓雜說 von Ch'en Yün-chang 陳雲瞻
 Zitiert in Kai yü ts'ung k'ao

- Ying lien ts'ung hua 楹聯叢話 von Liang Chang-chü 梁章鉅. Zitiert in T'ao fu k'ao
- Tung ching meng hua lu 東京夢華錄 von Meng Yüan-lao 孟元老, Anfang der Süd-Sung-Zeit. Nachdruck einer Yüan-Ausgabe durch die Seikado 靜嘉堂, Tokyo 1941
- Ch'ing po tsa chih 清波雜誌 von Chou Hui 周輝. ed. Szü pu ts'ung k'an 四部叢刊, 2. Slg.
- Mao t'ing k'o hua 茅亭客話 von Huang Hsiu-fu 黃休復, ed. Shuo fou, 說郛 Kap. 14 der Comm. Press-Ausgabe
- Yü t'ang tsa chi 玉堂雜記 von Chou Pi-ta 周必大, ed. Shuo fou 說郛, Kap. 78 der Comm. Press-Ausg.
- Kai yü ts'ung k'ao 陔餘叢考 von Chao I 趙翼, ed. Ou pei ch'üan chi 甌北全集, 1790/1
- Yüeh ling chi lan 月今集覽 von P'an Jung-pi 潘榮陞, Manuskript, wohl Ende des 18. Jahrhunderts
- Ch'in ting ta Ch'ing hui tien shih li, 欽定大清會典, 事例, Kap. 956
- Ch'ien chia shih, (Pai hua hsiang chieh hui t'u 白話詳解繪圖) 千家詩, Shanghai 1939
- Ku wen p'ing chu 古文評註, Shanghai 1934
- Chuangtzü chi shih 莊子集釋, ed. Chu tzü chi ch'eng 諸子集成, Shih-chieh Shu-chü 世界書局 Shanghai 1936
- Lun heng 論衡 von Wang Ch'ung 王充 ed. Chu tzü chi ch'eng 諸子集成, Shih-chieh Shu-chü 世界書局 Shanghai 1936
- T'ao ching chieh chi 陶靖節集 von T'ao Ch'ien 陶潛, ed. Wan yu wen k'u 萬有文庫 Shanghai o. J.
- Li T'ai po chi 李太白集, Shanghai 1933
- Nei chih chi 內制集 von Ou-yang Hsiu 歐陽修, ed. Szü pu ts'ung k'an 四部叢刊, 1. Slg; Ou-yang kung chung kung wen chi 歐陽公忠公文集.
- Wen kuo wen cheng Szü-ma kung wen chi 溫國文正司馬公文集, ed. Szü pu ts'ung k'an 四部叢刊, 1. Slg.
- Kuan yin tzü 關尹子, ed. Shuo fou 說郛, Kap. 71 in der Comm. Press-Ausgabe
- T'ao fu k'ao 桃符考 von Huang Hua-chieh 黃華節, ed. Tung fang tsa chih 東方雜誌 31, 4, p. 55 ff. Shanghai 16. 2. 1934
- Ying lien ching hua (Tsui hsin fen lei 最新分類) 楹聯精華. Shanghai 1940

Ku chin tui lien ta kuan 古今對聯大觀, 6. ed. Shanghai 1938

Shih yung hsin tui lien 適用新對聯, 4. ed. Shanghai 1937

Ching hsüan hsin tui lien pei yao 精選新對聯備要, Peking o. J.

Tsui hsin tui lien ta ch'üan 最新對聯大全, Shanghai 1916

Hsin pien Wan shih pu ch'iu jen 新編萬事不求人, Peking o. J.

Hsin tseng „ „ „ „ „ | 增 | | | | „ „ „
